



Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

AUS MEINER SICHT

Ich hoffe, daß Sie die Weihnachtsferien und den Jahreswechsel mit Ihren Familien harverbracht haben.

Jeder von uns arbeitet in seiner Weise für den Sport, er ärgert sich, ist manchmal traurig oder freut sich über seinen Erfolg, fest überzeugt, daß alle Dinge das Wichtigste sind!

Plötzlich ist alles anders: Krieg.

Für unsere Sportfamilie ist diese Art, sich tödend auseinanderzusetzen, unverständlich. Wir haben durch unsere weltumspannende Leichtathletik Freunde auf der ganzen Welt. Sport ist völkerverbindend, er kennt keine Grenzen und keine Rassenunterschiede. Wir denken im Sport nicht engstirnig, für uns gibt es keine Kastengeist, jeder, der für unsere Sache lebt, ist willkommen.

Aus all diesen Gründen ist es für junge Menschen wertvoll, wenn sie wenigstens eine Zeitlang Sport betreiben.

Jetzt ist es eine gute Gelegenheit, ganz bewußt zu erkennen, wie wichtig ethische Werte im Sport und im Leben sind.

Die Fairneß, die Toleranz, das Verständnis und die Anerkennung für den anderen.

Im Sport können wir das am allerbesten pflegen.

Tun Sie es.

Gerade in einer Krisenzeit, in der viele meinen, Sport sei nicht so notwendig, sollten wir betonen, was der echte Sinn des Sports ist. Weltumspannende Veranstaltungen dürfen nicht abgesagt werden. Sie sind wie Inseln, auf denen Völkerverständigung demonstrativ gezeigt wird.

Es gibt für die Zukunft nur ein Miteinander. Sonst haben die nächsten Generationen keine Chance zum Überleben.

Vielleicht verstehen Sie gerade jetzt besser, warum ich immer wieder auf die Grundwerte des Sports zurückgreife.

Es polarisiert alles, was für den Frieden auf der Welt so notwendig ist, auch wenn es oberflächlich betrachtet, nicht so erscheint. Versuchen wir weiter, unsere Sportwelt mit allen ihren Grundregeln und Grundgesetzen zu durchdringen.

Denn wir, gerade wir, sind eine Enklave, die für eine friedliche Zukunft wirken kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Erika Shasser

† Dr. Kurt von Dalmata

Am 10. Dezember 1990 verstarb der langjährige Vizepräsident des ÖLV, Dr. Kurt von Dalmata, nach langem, schwerem Leiden im 77. Lebensjahr.

Dr. Kurt von Dalmata galt als einer der kalmierendsten Persönlichkeiten in der österreichischen Leichtathletik und war einer der treibenden Kräfte der noch gültigen Statuten und Ordnungen des ÖLV.

Seinem Sohn und seiner Mutter gilt unsere innigste Anteilnahme.

AMTLICHES

Sportlerehrung 1990

Die von unseren Leichtathleten 1990 errungenen Erfolge finden sich erfreulicherweise auch in der Wahl zum Sportler des Jahres der österreichischen Sportjournalisten wieder:

Männer:

1. Muster Thomas (Tennis)	1614
2. Sulzenbacher Klaus (Ski/Nord)	1349
3. Königshofer Roland (Rad)	1155
4. Höfleher Helmut (Ski/Alpin)	1061
5. FEHRINGER HERMANN (LA)	925
6. BODENMÜLLER KLAUS (LA)	729
7. Vettori Ernst (Skisprung)	477
8. Mader Günther (Ski/Alpin)	427
9. Prock Markus (Rodeln)	364
10. Wendt Joachim (Fechten)	270

Frauen:

1. Kronberger Petra (Ski/Alpin)	1909
2. Wachter Anita (Ski/Alpin)	1330
3. Paulus Barbara (Tennis)	1178
4. Wiesner Judith (Tennis)	936
5. Wleczek Petra (Skibob)	685
6. Strobl Claudia (Ski/Alpin)	631
7. Kolar Jasna (Handball)	556
8. Wolf Sigrid (Ski/Alpin)	478
9. Tschiltch Silvia (Eisstock)	323
10. KIRCHMANN SIGRID (LA)	304

Anm.: Die von unserem Modellverbandspartner „Rudern“ errungenen WM-Erfolge (Jonka – Zerbst bzw. Raniasa – Schmölzer) finden sich in der Wahl der besten Mannschaften wieder, beim Steherpaar Königshofer-Igl dachte man anders, machte Roland Königshofer zum Einzelsportler und vergaß den anderen...

Ausschreibung

und Einladung zum Lehrwarte-Lehrgang für 10. Leichtathletik

Die Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien, Abt. III-Lehrwarteausbildung, führt gemeinsam mit dem Österr. Leichtathletikverband eine Lehrwarteausbildung durch.

Kurstermine:

Eignungsprüfung voraussichtlich Mai 1991

Teil I

18.-23. August 1991 (BSS Schielleiten)

Teil II

Februar 1992 (BSS Schielleiten)

Teil III

August 1992 (BSS Schielleiten)

Teil IV

Februar 1993 (BSS Schielleiten)

Kursführung:

Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien
Mag. Johann Gloggnitzer

Anmeldung:

Diese erfolgt durch die Rücksendung des ausgefüllten Anmeldeabschnittes/Ärztliches Attest an die Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien, Abt. III-Lehrwarteausbildung. Anmeldungen ohne ärztl. Attest sind ungültig. Der Teilnehmer darf nicht jünger als 18 Jahre sein.

Nennungsschluß: 30. März 1991

(Poststempel unbedingt einhalten)

Anmeldungen, Anmeldeformulare und Auskünfte direkt an

Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien
Lehrwarteausbildung
Auf der Schmelz 6, A-1150 Wien
Tel.: 92 26 61-DW 44 od. 58



Trainerfortbildungseminare 1991

„DOPING“

23./24. Feber 1991, BSS OBERTRAUN
Zielgruppe: Trainer, Lehrwarte, Funktionäre

„PLANUNG“

Unter Berücksichtigung des Olympiajahres
7./9. Juni 1991, BSS OBERTRAUN
Zielgruppe: Trainer

„TALENT“

27.-29. September 1991, BSS OBERTRAUN
Zielgruppe: Trainer, Lehrwarte

„KRAFT“

15.-17. November 1991, BSS OBERTRAUN
Zielgruppe: Trainer, Lehrwarte

Anmeldungen sind direkt zu richten an:
Institut für Medizinische und Sportwissenschaftliche Beratung, 2344 Ma. Enzersdorf,
Johann-Steinböck-Straße 5

! ÖLV-Cup 1990 Korrektur !

	Männer	Frauen
15. LCTA Villach	14. 8517	22. 14255
19. TLC Feldkirchen		8. 13266

Italien

Neuer Generalsekretär der FIDAL ist seit November 1990 der ehemalige 400-m-Hürden-Olympiasieger Salvatore Morale.

Ungarn

Der ungarische Nachwuchstrainer Attila Bartha lädt österr. Sprinter und Hürdenläufer zwischen 13 und 17 Jahren zu 14tägigen Trainingslagern in die ungarische Sportschule Zalakaros ein. Termine: Juni, Juli, August.

Meldung mittels TELEFAX 0036 - 1 - 226 0427 Attila Bartha, c/o Udvardi Leonora.

Österreichs Athleten in der Weltbestenliste '90

FRAUEN	
Hochsprung	5,80 Huffmann (USA)
2,02 Jelessina (SU)	5,80 Ryschenkow (SU)
2,00 Henry (USA)	5,80 Poljakoff (SU)
2,00 Petrovic (Jug)	5,80 Collet (Fra)
2,00 Henkel (De)	5,77 Vigneron (Fra)
1,98 Astafel (Rum)	5,75 Fraley (USA)
1,98 Wohlschlag (USA)	5,75 Watson (USA)
1,97 Belck (DDR)	5,75 Salbert (Fra)
1,97 Gotowskaja (SU)	5,75 Trandenkow (SU)
1,96 Turtischak (SU)	5,75 Garcia (Spa)
1,95 Topschina (SU)	5,75 Fehringer (Öst)
1,95 Sato (Jap)	5,74 Bell (USA)
1,95 Gavera (Gri)	Kugelstoßen
1,94 Broughton (USA)	23,12 Barnes (USA)
1,94 Quintero (Kub)	21,54 Timmermann (DDR)
1,94 Bykowa (SU)	21,25 Gudmundsson (Isl)
1,94 Bramhoff (De)	21,20 Doebring (USA)
1,93 Blunston (USA)	21,06 Buder (DDR)
1,93 Borsheim (USA)	21,01 Smirnov (SU)
1,93 Kirchmann (Öst)	21,00 Lynco (SU)
1,93 Brenkusova (CS)	20,86 Andersen (Nor)
1,93 Ma. Ewanje-Epée (Fra)	20,77 Nilsen (Nor)
	20,77 Kulisch (SU)
	20,75 Ronkainen (Fin)
MÄNNER	20,62 Backes (USA)
Stabhochsprung	20,60 Pienaar (RSA)
5,92 Gataulin (SU)	20,56 McDermott (USA)
5,90 S. Bubka (SU)	20,41 Nikolajew (SU)
5,87 Jegorow (SU)	20,40 Bodenmüller (Öst)
5,85 Tarassow (SU)	20,34 Beyer (DDR)
5,85 Potapowitsch (SU)	20,33 Stolz (De)
5,83 Tarpenning (USA)	5,82 Bright (USA)
5,82 Bright (USA)	5,81 W. Bubka (SU)
5,81 W. Bubka (SU)	20,29 Krieger (Pol)
	20,27 Kneißler (De)

1. Austragung und Kompetenzen

Die Österreichischen Meisterschaften werden vom ÖLV gemäß den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung ausgeschrieben.

Der durchführende Landesverband zeichnet für die einwandfreie Vorbereitung und Organisation der Meisterschaften verantwortlich. Er hat sich dabei an die Durchführungsvorgaben für Veranstaltungen im Auftrage des ÖLV zu halten. Der Landesverbandspräsident bzw. sein Vertreter vertritt den Veranstalter repräsentativ, die übrigen Landesverbandsorgane sind selbständig im Sinne der einschlägigen ÖLV-Bestimmungen tätig, ausgenommen in jenen Bereichen, welche den Vertretern des ÖLV vorbehalten sind. Dort haben sie beratende Funktion.

Der ÖLV hat die Gesamtaufsicht über alle österreichischen Meisterschaften. Seine Organe haben dabei folgende Wirkungsbereiche:

- Der Präsident des ÖLV bzw. sein Vertreter vertritt den ÖLV nach außen.
- Der Technische Delegierte des ÖLV steht der Veranstaltung vor und trifft die letzte Entscheidung. Er entscheidet weiters über das Setzen der Vor-, Zwischen- und Zeitläufe und bestimmt die Aufstiegsmodi nach den jeweiligen Gegebenheiten.
- Der Kampfrichterreferent des ÖLV bzw. sein Vertreter überwacht die Tätigkeit der Kampfgerichte im Hinblick auf die Einhaltung der Wettkampfbestimmungen und steht dem Kampfrichterreferenten des veranstaltenden Landesverbandes beratend zur Seite.
- Das Schiedsgericht bilden in der Regel zwei Vertreter des ÖLV-Vorstandes und ein Vertreter des durchführenden Landesverbandes.

2. Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle ordnungsgemäß für einen Verbandsverein beim ÖLV gemeldeten

- österr. Staatsbürger gemäß § 2 (1) a der ÖLAO
- österr. Staatsbürger mit einer zweiten Staatsbürgerschaft (Doppelstaatsbürger), sofern sie in den letzten zwölf Monaten vor der jeweiligen Österreichischen Meisterschaft nicht an einer nationalen Meisterschaft im Ausland teilgenommen haben bzw. nicht für einen anderen ausländischen Verband repräsentativ angetreten sind.
- Ausländer oder Staatenlose gemäß § 2 (1) b der ÖLAO, die zum Zeitpunkt des Nennungsschlusses seit mindestens drei Jahren ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben und in den letzten drei Jahren weder für eine andere Nation in einer Auswahlmannschaft gestartet sind noch an einer anderen nationalen Meisterschaft ordentlich teilgenommen haben. Für Angehörige der Schüler- und Jugendklasse verringert sich diese Frist auf ein Jahr.

Dem Wohnsitz in Österreich gleichgestellt ist der Wohnsitz in einem an das österrei-

chische Bundesgebiet anschließenden Grenz-Zollbezirk.

Für die Stadionbewerbe sind im Jahr 1991 Mindestleistungen nur in der Allgemeinen Klasse verpflichtend vorgeschrieben, die 1990 oder 1991 erreicht werden müssen.

Sie sollen bis zum Meldeschluß erreicht worden sein, bei späterer Erbringung hat der Nachweis schriftlich (Wettkampfbereich) bei der Meisterschaft zu erfolgen. Die Landesmeister 1991 sind auch ohne Erreichung der Mindestleistung in jenem Bewerb und in jener Altersklasse startberechtigt, in der der Landesmeistertitel erreicht wurde. In allen anderen Altersklassen (außer der Allgemeinen Klasse) gelten die ausgewiesenen Werte für 1991 lediglich als Richtwerte, die für eine Teilnahme erreicht werden sollten.

Für nachstehende Meisterschaften be-

schränkt sich die Teilnahme auf die Jahrgänge:

- M. und W. „U-21“, 1970—1973
- M. und W. Junioren, 1972 und jünger
- M. und W. Jugend, 1974 und jünger
- M. und W. Schüler, 1976 und jünger

3. Nennungen

Alle Nennungen müssen auf den vom ÖLV herausgegebenen und beim zuständigen Landesverband erhältlichen Meldeformblättern bis zum Nennungsschluß — jeweils der zweite den Meisterschaften vorausgehende Dienstag (Poststempel) — vollständig ausgefüllt wie folgt versandt werden:

Grünes Formblatt: an den ÖLV — für den ÖLV

Gelbes Formblatt: an den ÖLV — für den durchführenden Landesverband

Rosa Formblatt: an den eigenen Landesverband — für den zuständigen Technischen Delegierten des ÖLV

Weißes Formblatt: bleibt beim nennenden Verein als eigenes Belegexemplar.

Verspätet aufgegebene Nennungen werden ohne Benachrichtigung des betroffenen Vereins — wie unter Punkt 4. **Nenngeld** angeführt — als Nachnennung behandelt.

Unvollständige Nennungen müssen am Wettkampfort **vor dem Platzmeldeschluß** ergänzt und belegt werden.

Sollte sich herausstellen, daß falsche Angaben gemacht wurden, wird die Nennung ohne Benachrichtigung des Vereins abgewiesen und der M&O des zuständigen Landesverbandes um Einleitung eines Verfahrens ersucht.

Alle Nennungen an den ÖLV sind im geschlossenen Umschlag mit dem Vermerk der betreffenden Meisterschaft, auch von den Wiener Vereinen, per Post einzusenden. **Auf den Nennungen ist auch die vollständige Vereinsanschrift anzugeben**, an die die Ergebnisse zuzusenden ist.

Bei Staffelmeldungen braucht keine namentliche Nennung zu erfolgen, doch muß der Verein den Wunsch zum Ausdruck bringen, eine oder mehrere Staffeln zu melden.

Für allfällige Mannschaftswertungen er-

folgt bei drei oder mehr Einzelmeldungen in diesem Bewerb **automatisch** eine Wertung, sofern drei Mannschaften an den Start gehen.

Alle Nennungen haben auf dem Formblatt unbedingt auch den Vermerk zu enthalten, wann und wo die geforderte Mindestleistung erreicht wurde (Ort und Datum des Landesmeistertitels inkl. Bestleistung 1990/91).

4. Nenngeld

Für die Österreichischen Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften 1991 wird kein Nenngeld eingehoben.

Bis zu einer Stunde vor Beginn des betreffenden Bewerbes kann in begründeten Fällen eine Nachnennung erfolgen. Für diese

Allgemeine Bestimmungen

ist pro Athlet(in) und Bewerb (Staffel) in der Allgemeinen Klasse ein Betrag von 500 S und in den Nachwuchsklassen (U-21, Junioren, Jugend, Schüler) ein Betrag von 300 S sofort an der zuständigen Meldestelle zu erledigen. 50 Prozent davon sind an den ÖLV zu überweisen, 50 Prozent verbleiben beim durchführenden Verein oder Verband zur Abdeckung seines Mehraufwandes.

5. Mannschaftsmeisterschaft

Eine solche wird in den Bewerben Crosslauf, Straßenbewerbe im Lauf (15 km Frauen, 25 km Männer), Marathon und Berglauf (Männer und Frauen) sowie Gehen (Männer 20 km, 50 km und Frauen 10 km) und in den Mehrkämpfen ausgetragen. Eine Mannschaft besteht aus mindestens drei Teilnehmern, die demselben Verein angehören müssen, sofern mindestens ein Teilnehmer der gemeldeten Klasse angehört. Die drei Besten eines Vereins werden für die 1. Mannschaft, jeweils weitere Teilnehmer für weitere Mannschaften eines Vereins gewertet. Die Reihung erfolgt durch Addition der erzielten Einzelzeiten oder erzielten Mehrkampfpunkte.

6. Platzmeldung

Alle Athleten(innen) haben sich unaufgefordert bis spätestens 60 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes (Vorlauf, Qualifikation) persönlich bei der Meldestelle zu melden und haben selbst darauf zu achten, daß ihre Meldung ordnungsgemäß registriert wurde. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmung zieht ein Ausscheiden aus dem Bewerb nach sich.

Die Staffelmeldungen müssen durch einen Vereinsbeauftragten bis spätestens 60 Minuten vor Bewerbsbeginn (Vorlauf) schriftlich mit Vor- und Zuname sowie Jahrgang in der Staffelfolgenfolge (mit Ersatzleuten) unter Angabe der Bestleistung bei der Meldestelle abgegeben werden.

Die Vereine werden ersucht, ihre Aktiven ausdrücklich auf die Einhaltung der Regel 15 der ÖLAO (Nichtteilnahme an einem Bewerb nach bereits erfolgter Meldung

oder Qualifikation für einen Zwischen- oder Endlauf bzw. Sprung oder Wurf ohne Abmeldung) und Absatz 6 (Innenraum) hinzuweisen – bei Nichteinhalten: Disqualifikation.

7. Vereinsdreß und Startnummern

Die Teilnahme an Österreichischen Meisterschaften ist nur in Vereinsdreß zulässig. Zuwiderhandelnde werden vom Bewerb ausgeschlossen.

Die zur Verfügung gestellten Startnummern sind von allen Aktiven in voller Größe, unverändert und gut sichtbar, bei einfacher Ausgabe auf der Brust (Ausnahme Hoch- und Stabhochsprung) vom Betreten bis zum Verlassen der Wettkampfanlage zu tragen. Die Nichteinhaltung dieser Re-

österreichische(r) Meister(in) werden kann:

Frauen: 3.000 m, 10.000 m, 15-km-Straßenlauf, Marathon, Berglauf, 10-km-Straßengehen, Siebenkampf.

Männer: 10.000 m, 25-km-Straßenlauf, Marathon-Berglauf, 20-km und 50-km-Straßengehen, Zehnkampf.

Für Hallenbewerbe werden allenfalls Sonderregelungen durch die Sportkommission bestimmt.

10. Zwischen- und Endläufe – Bahnverteilung

Der vom Technischen Delegierten bestimmte Aufstiegsmodus von den Vor- in die Zwischenläufe bzw. in den Endlauf muß vor dem Start verlautbart werden. Die Auslosung für alle Vor- und Zwischenläu-

Österreichischen Meisterschaften erhalten die Meisterschaftsplakette der BSO. Die Zweit- und Drittplazierten der österreichischen Schülermeisterschaften des ÖLV in Silber bzw. in Bronze. Die ersten sechs Plazierten erhalten bei allen Meisterschaften die Leistungsbestätigung des ÖLV. Allfällige Ehrenpreise werden widmungsgemäß vergeben.

12. Siegerehrung

Die Siegerehrungen finden grundsätzlich sofort nach Abschluß jedes Bewerbes statt: Hierzu haben sich die ersten Sechs unaufgefordert bereitzuhalten. Unentschuldig Nichtanwesende haben keinen Anspruch auf Preisuerkennung und **Fahrtkostenentschädigung**.

Die Siegerehrung ist integrierter Bestandteil des Wettkampfes, es gelten daher alle

en für die Österr. Staatsmeisterschaften und Österr. Meisterschaften 1991

gel zieht Verwarnung bzw. Disqualifikation nach sich.

Die Startnummern sind bereits in Kuverts mit Angabe sämtlicher Aktiven vorbereitet. Die Ausgabe erfolgt jeweils bei der betreffenden Meldestelle oder der dafür bezeichneten Stelle gegen Bestätigung durch einen bevollmächtigten Vereinsvertreter. Die Rückgabe hat ebenfalls dort, spätestens kurz nach Beendigung der Meisterschaft zu erfolgen. Die Nummern sind numerisch geordnet zurückzugeben. Für jede nicht zurückgegebene Nummer wird der betreffende Verein mit 100 S vom ÖLV belastet.

8. Verwendung eigener Sportgeräte

Eigene Geräte sind spätestens eine Stunde vor Beginn des betreffenden Bewerbes bei der Meldestelle oder einer eigens gekennzeichneten Kontrollstelle zur Überprüfung und Kennzeichnung abzugeben. Nicht gekennzeichnete Geräte dürfen nicht zum Wettkampflaufplatz mitgenommen werden. Bei Zuwiderhandeln wird eine Disqualifikation ausgesprochen.

Mit Ausnahme von eigenen Speeren (Verbandstagsbeschuß 1975 – entgegen Regel 40, Pkt. 8 ALB) müssen alle übrigen Wurfgeräte allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden, da sie wie vom Veranstalter aufgelegte Geräte zu behandeln sind. Eigene Startmaschinen dürfen nicht verwendet werden.

9. Wertung

Ein Meistertitel wird nur vergeben, wenn mindestens drei Athleten(innen), Staffeln oder Mannschaften am Bewerb teilgenommen haben. Nachstehende Bewerbe der Allgemeinen Klasse werden 1991 international offen ausgeschrieben, wobei aber nur der/die bestplazierte Österreicher(in)

fe entscheidet der Technische Delegierte entsprechend den geltenden Bestimmungen. Entfallen die Zwischenläufe, werden die Vorläufe zum Zwischenlaufzeitpunkt durchgeführt.

Die Bahnverteilung erfolgt entsprechend dem internationalen Reglement (IAAF – Handbuch Regel 141 Pkt. 11), die lautet:

Für Bewerbe von 100 m bis inklusive 800 m, und Staffeln bis inklusive 4 x 400 m, bei denen es verschiedene nachfolgende „Runden“ von Läufen gibt (Vorläufe, Zwischenläufe etc), werden die Bahnen wie folgt gelost:

- a) In der ersten „Runde“ wird jeder Wettkämpfer für die Bahnverteilung gelost.
- b) Für die folgenden „Runden“ werden zwei Losvorgänge durchgeführt:
 - einer für Athleten oder Teams mit den besten vier Zeiten; ihnen werden die Bahnen 3, 4, 5 und 6 zugewiesen
 - der andere für Athleten oder Teams mit den vier nachfolgenden Zeiten, denen dann die Bahnen 1, 2, 7 und 8 zugewiesen werden.

Bemerkung: Wenn weniger als acht Bahnen zur Verfügung stehen, sollte das obige System mit notwendigen Veränderungen verwendet werden.

11. Preise

Die Sieger eines jeden Staatsmeisterschaftsbewerbes erhalten bei der Allgemeinen Klasse die vom BMfUuK gestiftete Staatsmeisterschaftsmedaille und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV.

Alle übrigen Österreichischen Meisterschaftssieger erhalten die Meisterschaftsplakette der BSO in Gold und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV.

Die Sieger der österreichischen Schülermeisterschaften erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Gold und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV.

Die Zweit- und Drittplazierten aller Österreichischen Staatsmeisterschaften und

Werbe-, Dressen- und Startnummernbestimmungen.

Geänderte Siegerehrungszeiten wie bei Cross-, Straßenbewerben und dgl. werden am Ort der Meisterschaften über Lautsprecher bekanntgegeben.

13. Österreichischer Cup

Für diesen zählen alle Plazierungen der Plätze 1 bis 6 aller österr. Meisterschaften mit Ausnahme der Hallenmeisterschaften, Berglaufmeisterschaften und aller Mannschaftswertungen.

Für alle Bewerbe (Ausnahme Siebenkampf und Zehnkampf, Allgemeine Klasse und Junioren) erfolgt die Punkteberechnung nach der gültigen internationalen Punkte-tabelle der Allgemeinen Klasse und für jene dort nicht aufscheinenden Bewerbe nach der Zusatz-tabelle des ÖLV.

Für die Staffeln 4 x 400 m, 3 x 800 m und 3 x 1000 m wird die erzielte Zeit durch die Anzahl der Läufer(innen) geteilt und der dafür in der 400 m-, 800 m- und 1000 m-Tabelle ermittelte Wert verdoppelt.

Für die Bewertung der Mehrkämpfe werden alle Mehrkampf-Gesamtpunkte durch 3 geteilt.

Für die Berechnung jener Lauf-Bewerbe (Gelände, Straße), für die keine Punktewertung existiert, wird die Siegerzeit der jeweiligen Klasse mit 900 Punkten bewertet. Die Siegerzeit um 30% vermehrt ergibt 500 Punkte. Die Punktezahlen der Zweit- bis Sechsten ergeben sich aus dem Verhältnis der erzielten Zeit zu dieser Bewertungsgrundlage.

14. Fahrtzuschuß

Gemäß § 9 der FO des ÖLV wird den ersten sechs Plazierten der Einzelbewerbe, den Teilnehmern der ersten drei Staffeln und den Angehörigen der drei bestplazierten Mannschaften vom ÖLV ein einmaliger Pauschalbetrag gewährt, der nach Kilometerzonen zwischen dem Sitz des Ver-

eins und dem Austragungsort der Meisterschaften wie folgt gestaffelt ist:

km		km	
Bis 30	S 0,-	501- 550	\$ 390,-
31- 50	S 70,-	551- 600	\$ 420,-
51- 100	S 100,-	601- 650	\$ 450,-
101- 150	S 130,-	651- 700	\$ 470,-
151- 200	S 160,-	701- 750	\$ 490,-
201- 250	S 190,-	751- 800	\$ 510,-
251- 300	S 220,-	801- 850	\$ 530,-
310- 350	S 250,-	851- 900	\$ 550,-
351- 400	S 280,-	901- 950	\$ 570,-
401- 450	S 320,-	951-1000	\$ 590,-
451- 500	S 360,-		

Bei den Schülermeisterschaften wird die Hälfte dieses Pauschalbetrages als Fahrtzuschuß gewährt. Teilnehmer aus Vereinen mit Sitz am Austragungsort haben keinen Anspruch auf diesen Zuschuß.

Den laut § 9 FO, Abs. 1b, den Plazierten bei Österreichischen Meisterschaften zustehende Pauschalbetrag wird den Vereinen aufgrund einer Letztverbraucherliste überwiesen. Die Vereine haben diese Liste mit den Namen der Plazierten, von den Athleten eigenhändig unterschrieben, spätestens drei Wochen nach der jeweiligen Meisterschaft an den ÖLV einzusenden. Nach Überprüfung der Anspruchsberechtigung durch den Schatzmeister erfolgt umgehend die Überweisung des zustehenden Betrages. Wenn die oben angeführte Frist überschritten wird (Datum des Poststempels), verfällt der Anspruch auf den Fahrtzuschuß.

15. Werbe- und Durchführungsbestimmungen

Der Österreichische Leichtathletik-Verband vergibt Österreichische Staatsmeisterschaften, Österreichische Meisterschaften und Österreichische Seniorenspiele (primär im Turnusplan) grundsätzlich nur an Landesverbände, die ihrerseits örtliche Vereine mit der Wettkampfdurchführung beauftragen können.

Der ÖLV vereinbart mit jedem Veranstalter dieser Wettkämpfe die Durchführungs- und Werbebestimmungen in Vertragsform. Für den Technischen Delegierten müssen vom Veranstalter die Fahrtkosten (Bahnfahrt nach ÖLV-Finanzordnung) sowie die Taggelder — gemäß ÖLV-Finanzordnung — inklusive Anreise- und Abreisetag übernommen werden. Der Aufenthalt geht zu Lasten des ÖLV.

16. Dopingbestimmungen

Bei allen Österreichischen Staatsmeisterschaften, Meisterschaften und Nachwuchsmesterschaften 1991 können Dopingkontrollen der BSO durchgeführt werden. Unmittelbar nach dem Wettkampf/Wettkämpfen werden die betroffenen Sportler verständigt. Erscheint ein geloster Sportler nicht bis zum vorgegebenen Zeitpunkt vor der Kontrollkommission, wird dies als **positives Ergebnis** gewertet und löst die dafür vorgesehenen Sanktionen aus. Die Veranstalter von Staatsmeisterschaften sind verpflichtet, alle für eine Dopingkontrolle nötigen Räumlichkeiten — Raum mit anschließendem WC — vorzubereiten. Die BSO-Dopingkommission setzt sich für den Fall, daß die betreffende Staatsmeisterschaft gelost wurde, erst kurzfristig mit dem Veranstaltungsleiter in Verbindung!

17. Haftungsausschluß

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzungen oder Diebstahl. Die Mannschaftsführer sind für das Benehmen der von ihnen betreuten Athleten verantwortlich.

18. Berichterstattung

Alle Veranstalter von Meisterschaften werden verpflichtet, die jeweiligen Tagesergebnisse **sofort** nach Beendigung des letzten Bewerbes — wenn nicht schon vor-

her Zwischenmeldungen abgegeben wurden — telefonisch an die **Austria Presse-Agentur (APA), Sportredaktion, Telefon 0222/36 05, DW 160-165**, durchzugeben oder sich zu vergewissern, daß die Benachrichtigung von einem der APA-Beauftragten durchgeführt wurde. Wegen Telefonkostensparnis kann ein Rückgespräch angefordert werden!

Ergebnisberichte sind zu senden an:

4 Exemplare ÖLV
1 Exemplar Hrn. Baumgarten
1 Exemplar Hrn. Mag. Graf

NENNSCHLUSS-TABELLE

ÖLV-Meisterschaften, ÖLV-Cups und ÖLV-Seniorenspiele 1991

Meisterschaften	Austragungsort	Austragungstermine	Nennungsschluß
ÖM Halle	Wien	23., 24. Februar	12. Februar
ÖM Mehrkampf Halle	Wien	01., 02. März	19. Februar
ÖM Cross aller Klassen sowie Ö Seniorenspiele Crosslauf	St. Pölten	17. März	05. März
ÖM Marathon und Ö Seniorenspiele Marathon	Wien	14. April	02. April
ÖM 10.000 m Männer und Frauen, ÖM Staffel 4x400 m Männer und Frauen, 3x1000 m Männer, 3x1000 m männl. und 3x800 m weibl. Junioren	Salzburg-Rif	25. Mai	14. Mai
ÖM Berglauf Frauen	Graz	02. Juni	21. Mai
ERSTE-Cup Allgemeine Klasse	Villach	15., 16. Juni	04. Juni
ERSTE-Cup Jugend	Linz	15., 16. Juni	04. Juni
ÖM Junioren	Dornbirn	29., 30. Juni	18. Juni
ÖM Schüler	Salzburg-Rif	29., 30. Juni	18. Juni
ÖM Straßengehen 20 km Männer, 10 km Frauen	Tannheim	06. Juli	25. Juni
ÖM U-21	Südstadt	03., 04. August	23. Juli
ÖM Jugend	Südstadt	03., 04. August	23. Juli
ÖM Berglauf Männer	Bruck/Mur	04. August	23. Juli
ÖM Allgemeine Klasse ÖM Staffel 3x1000 m männl. Jgd./Sch. sowie 3x800 m weibl. Jgd./Sch.	Kapfenberg	15.-17. August	06. August
Ö Seniorenspiele	Wolfsberg	24., 25. August	13. August
ERSTE-Cup Vereine	Salzburg-Rif	07. September	06. August
ÖM Mehrkampf aller Klassen	Wien	14., 15. September	03. September
ÖM Straßenlauf 25 km Männer, 15 km Frauen, 20 km männl. Jun., Ö Seniorenspiele 25 km männlich, 15 km weiblich	Wien	22. September	10. September
ÖM Straßengehen 50 km Männer, 10 km männl. Jun./Jgd., 5 km weibl. Jun./Jgd.	Wien	05. Oktober	24. September

**Mindestleistungen
bzw. Richtwerte für
die Teilnahme an
österr. Freiluft-
meisterschaften**

kL ... keine Limitleistung benötigt
kR ... kein Richtwert vorgegeben
— ... Bewerb wird nicht ausgetragen

**Bewerbe der österr.
Hallenmeisterschaften**

(keine Mindestleistungen erforderlich)

Bewerb	Männer		Frauen	
	Allg. Kl.	Allg. Kl.	Allg. Kl.	Allg. Kl.
60 m	X	X		
200 m	X	X		
400 m	X	X		
800 m	X	X		
1500 m	X	X		
3000 m	X	X		
5000 m Bahngehen	—	X		
5000 m Bahngehen	X	—		
60 m Hürden	X	X		
Hochsprung	X	X		
Stabhochsprung	X	—		
Weitsprung	X	X		
Dreisprung	X	X		
Kugelstoß	X	X		
Fünfkampf	—	X		
Fünfkampf Mannschaft	—	X		
Siebenkampf	X	—		
Siebenkampf Mannschaft	X	—		

X ... Meisterschaftsbewerb
wird ausgetragen

— ... kein Meisterschaftsbewerb

b) der Technische Delegierte des ÖLV
steht der Veranstaltung vor und trifft
die letzte Entscheidung. Er entscheidet
weilers über das Setzen der Vor-,
Zwischen- und Zeitläufe und bestimmt die
Aufstiegsmodi nach den jeweiligen
Gegebenheiten.

M. und W. „U-21“, 1970–1973

M. und W. Junioren, 1972 und jünger

Für die Stadionbewerbe sind im Jahr 1991
Mindestleistungen nur in der Allgemeinen
Klasse verpflichtend vorgeschrieben, die
1990 oder 1991 erreicht werden müssen.

In allen anderen Altersklassen (außer der
Allgemeinen Klasse) gelten die ausgewie-
senen Werte für 1991 lediglich als Richt-
werte, die für eine Teilnahme erreicht wer-
den sollten.

Bei Staffelmeldungen braucht keine
namentliche Nennung zu erfolgen, doch
muß der Verein den Wunsch zum Aus-
druck bringen, eine oder mehrere Staffeln
zu melden.

m ä n n l i c h

L I M I T R I C H T W E R T E

Bewerb	Allg. Kl.	R I C H T W E R T E				Schüler
		U-21	Junioren	Jugend		
100 m	11,24	11,44	11,54	11,74	kR	
200 m	22,54	23,04	23,24	23,84	—	
400 m	50,04	51,24	52,24	53,54	—	
800 m	1:55,50	1:59,00	2:02,50	2:05,00	kR	
1500 m	4:00,00	4:10,00	4:18,00	4:28,00	—	
2000 m	—	—	—	—	kR	
3000 m	—	—	—	10:00,00	—	
5000 m	16:00,00	kR	kR	—	—	
10.000 m	32:30,00	—	—	—	—	
20 km Straßenlauf	—	—	kR	—	—	
20 km Mannschaft	—	—	kR	—	—	
25 km Straßenlauf	kL	—	—	—	—	
25 km Mannschaft	kL	—	—	—	—	
Marathon	kL	—	—	—	—	
Marathon Mannschaft	kL	—	—	—	—	
Crosslauf	kL	—	kR	kR	kR	
Crosslauf Mannschaft	kL	—	kR	kR	kR	
Cross lange Strecke	kL	—	—	—	—	
Cross Mannschaft	kL	—	—	—	—	
Berglauf	kL	—	—	—	—	
Berglauf Mannschaft	kL	—	—	—	—	
5 km Straßengehen	—	—	—	kR	—	
10 km Straßengehen	—	—	kR	—	—	
20 km Straßengehen	kL	—	—	—	—	
20 km Mannschaft	kL	—	—	—	—	
50 km Straßengehen	kL	—	—	—	—	
110 m Hürden	15,34	16,14	16,54	16,74	kR	
300 m Hürden	—	—	—	45,54	—	
400 m Hürden	65,74	60,04	61,24	—	—	
1500 m Hindernis	—	—	—	kR	—	
2000 m Hindernis	—	—	kR	—	—	
3000 m Hindernis	10:20,00	kR	—	—	—	
4x100 m Staffel	kL	kR	kR	kR	kR	
4x400 m Staffel	kL	—	—	—	—	
3x1000 m Staffel	kL	—	kR	kR	kR	
Hochsprung	1,93	1,88	1,85	1,75	kR	
Stabhochsprung	4,40	3,70	3,50	3,00	kR	
Weitsprung	6,90	6,60	6,40	6,20	kR	
Dreisprung	13,55	12,85	12,60	11,70	—	
Kugelstoß	14,00	11,75	10,75	11,50	kR	
Diskuswurf	43,00	36,00	32,00	31,50	kR	
Hammerwurf	45,00	30,00	25,00	25,00	—	
Speerwurf	55,00	50,00	48,00	44,50	kR	
Sechskampf	—	—	—	—	kR	
Sechskampf Mannschaft	—	—	—	—	kR	
Zehnkampf	kL	—	kR	kR	—	
Zehnkampf Mannschaft	kL	—	—	kR	—	

w e i b l i c h

100 m	12,74	12,84	13,04	13,24	kR
200 m	26,04	26,24	26,54	27,04	—
400 m	60,04	60,74	61,74	63,24	—
800 m	2:22,00	2:25,00	2:27,00	2:29,00	kR
1500 m	5:10,00	5:15,00	5:20,00	5:25,00	—
2000 m	—	—	—	—	kR
3000 m	10:55,00	11:35,00	11:40,00	11:50,00	—
10.000 m	42:00,00	—	—	—	—
15 km Straßenlauf	kL	—	—	—	—
15 km Mannschaft	kL	—	—	—	—
Marathon	kL	—	—	—	—
Marathon Mannschaft	kL	—	—	—	—
Crosslauf	kL	—	kR	kR	kR
Crosslauf Mannschaft	kL	—	kR	kR	kR
Berglauf	kL	—	—	—	—
Berglauf Mannschaft	kL	—	—	—	—
5 km Straßengehen	—	—	kR	kR	—
10 km Straßengehen	kL	—	—	—	—
10 km Mannschaft	kL	—	—	—	—
80 m Hürden	—	—	—	—	kR
100 m Hürden	15,44	16,44	16,64	16,84	—
300 m Hürden	—	—	—	50,04	—
400 m Hürden	69,04	73,44	73,64	—	—
4x100 m Staffel	kL	kR	kR	kR	kR
4x400 m Staffel	kL	—	—	—	—
3x800 m Staffel	—	—	kR	kR	kR
Hochsprung	1,60	1,55	1,55	1,50	kR
Weitsprung	5,45	5,35	5,20	5,10	kR
Dreisprung	10,35	10,00	9,50	—	—
Kugelstoß	11,50	10,50	10,00	9,50	kR
Diskuswurf	35,00	30,00	28,00	26,00	kR
Speerwurf	38,00	34,00	32,00	30,00	kR
Fünfkampf	—	—	—	—	kR
Fünfkampf Mannschaft	—	—	—	—	kR
Sechskampf	—	—	—	kR	—
Sechskampf Mannschaft	—	—	—	kR	—
Siebenkampf	—	—	kR	—	—
Siebenkampf Mannschaft	kL	—	—	—	—

Österreichische Hallen-Staatsmeisterschaften 1991

ZEIT: Samstag, 23. Februar 1991, Beginn: 14.45 Uhr
 Sonntag, 24. Februar 1991, Beginn: 12.30 Uhr
 ORT: Ferry-Dusika-Hallenstadion, Olympiaplatz 1, 1020 Wien
 DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND:
 Wiener Leichtathletik-Verband
 BEWERBE:
 siehe Allgemeine Bestimmungen
 MINDESTLEISTUNGEN:
 keine
 NENNUNGEN:
 Bis 12. Februar 1991 (Poststempel) an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12 (gelb und grün) und an den eigenen Landesverband (rosa)
 KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE (rosa):
 Bis 18. Februar 1991 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
 STARTNUMMERN AUSGABE:
 Samstag, 23. Februar 1991, ab 13.00 Uhr — vereinsweise — an der im Hallenstadion gekennzeichneten Stelle.
 QUARTIERBESTELLUNGEN:
 Direkt an:
 * Jugendgästehaus Wien-Brigittenau des Vereins Wr. Jugendherbergen, 1200 Wien, Friedrich-Engels-Platz 24, Telefon (0222) 338294 oder
 * Kolpinghaus, 1100 Wien, Sonnwendgasse 22, Telefon (0222) 6042451 oder 6042497

ZEITPLAN:

Samstag, 23. Februar 1991

Männer	Frauen		
14.45	Hochsprung E	3000 m Gehen	14.45
15.05	Eröffnung		15.05
15.10		60 m VL	15.10
15.15	Kugelstoß E		15.15
15.30	60 m VL		Dreisprung E 15.30
16.10	400 m VL		16.10
16.30		400 m VL	16.30
16.40		60 m ZWL	16.40
16.50	60 m ZWL		16.50
17.00	Weitsprung E	1500 m ZtL	Hochsprung E 17.00
17.15	1500 m ZtL		17.15
17.30	400 m ZWL		17.30
17.40		60 m EL	17.40
17.50	60 m EL		17.50
18.00		200 m VL	18.00
18.10	200 m VL		18.10
18.30	5000 m Gehen		18.30

Sonntag, 24. Februar 1991

12.30	Staboch E		12.30
13.00	Dreisprung E	60 m Hü VL	Kugelstoß E 13.00
13.30	60 m Hü VL		13.30
13.45		200 m ZWL	13.45
13.55	200 m ZWL		13.55
14.05		60 m Hü EL	14.05
14.15		800 m ZtL	14.15
14.25	800 m ZtL		14.25
14.30			Weitsprung E 14.30
14.35	60 m Hü EL		14.35
14.45		200 m EL	14.45
14.55	200 m EL		14.55
15.05		3000 m ZtL	15.05
15.20	3000 m ZtL		15.20
15.35		400 m EL	15.35
15.45	400 m EL		15.45

Hallen-Länderkampf Österreich — Ungarn

ZEIT: Donnerstag, 14. Februar 1991, Beginn: 17.30 Uhr
 ORT: Ferry-Dusika-Hallenstadion, Olympiaplatz 1, 1020 Wien
 DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND:
 Wiener Leichtathletik-Verband
 BEWERBE:
 siehe Zeitplan
 NENNUNGEN:
 Da dieses Meeting erstmals als EAA-Einladungsmeeting ausgetragen wird, bis 05. Februar 1991 (Poststempel) an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12.
 Eine Startzusage erfolgt erst nach Absprache, spätestens jedoch Montag, 11. Februar 1991
 STARTNUMMERN AUSGABE:
 einzeln — an der im Hallenstadion gekennzeichneten Stelle, die Länderkampfteilnehmer erhalten ihre Startnummern bei der Mannschaftsbesprechung
 QUARTIERBESTELLUNGEN:
 Die Länderkampfteilnehmer werden — nach Bekanntgabe des Wunsches von Übernachtungen — im Hotel Scandic Crown, Handelskai 169, 1020 Wien, Telefon (0222) 21777-0 — untergebracht

ZEITPLAN:

Männer	Frauen		
17.30	Eröffnung		17.30
17.35	Stabhochsprung		Hochsprung 17.35
			Dreisprung
17.45		60 m Hü VL	17.45
17.50		60 m Hü LK	17.50
17.55		3000 m Gehen	17.55
18.20	60 m Hü VL		18.20
18.25	60 m Hü LK		18.25
18.35		60 m VL	18.35
18.45	60 m VL		18.45
18.55		60 m LK	18.55
19.00	60 m LK		Kugelstoß 19.00
19.10		800 m	Weitsprung 19.10
19.20	800 m		19.20
19.30		Hochsprung	300 m 19.30
19.45	300 m		19.45
19.55		60 m F	19.55
20.00	60 m F		20.00
20.10		1500 m	20.10
20.20	1500 m		20.20
20.30		Kugelstoß	60 m Hü F 20.30
20.35	5000 m Gehen	Weitsprung	20.35
21.00	60 m Hü F		21.00
21.05		400 m	21.05
21.15	400 m		21.15
21.25		200 m	21.25
21.35	200 m		21.35

SPRUNGHÖHEN
Männer:

 Hochsprung: 1,90, 1,95, 2,00, 2,10, 2,13, 2,16, 2,19, 2,22, 2,24, 2,26 usw. je 2 cm
 Stabhochsprung: 4,30, 4,50, 4,70, 4,80, 4,90, 5,00, 5,10, 5,20, 5,30, 5,35, 5,40 usw. je 5 cm

Frauen:

Hochsprung: 1,55, 1,60, 1,65, 1,70, 1,75, 1,78, 1,81, 1,84, 1,87, 1,90, 1,92, usw. je 2 cm

Österr. Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften 1991

ZEIT: Freitag, 01. März 1991, Beginn: 15.30 Uhr
 Samstag, 02. März 1991, Beginn: 10.00 Uhr
ORT: Ferry-Dusika-Hallenstadion, Olympiaplatz 1, 1020 Wien
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND:
 Wiener Leichtathletik-Verband
BEWERBE:
 Männer: Siebenkampf (60 m — Weitsprung — Kugelstoß — Hochsprung — 60 m Hürden, Stabhochsprung — 1000 m)
 Frauen: Fünfkampf (60 m Hürden, Hochsprung, Kugelstoß — Weitsprung — 800 m)

NENNUNGEN:
 Bis 19. Februar 1991 (Poststempel) an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12 (gelb und grün) und an den eigenen Landesverband (rosa).

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE (rosa):
 Bis 25. Februar 1991 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12.

STARTNUMMERN AUSGABE:
 Bis eine Stunde vor Beginn der Mehrkämpfe — vereinsweise — an der im Hallenstadion gekennzeichneten Stelle.

QUARTIERBESTELLUNGEN:

Direkt an:
 * Jugendgästehaus Wien-Brigittenau des Vereins Wr. Jugendherbergen, 1200 Wien, Friedrich-Engels-Platz 24, Telefon (0222) 338294 oder
 * Kolpinghaus, 1100 Wien, Sonnwendgasse 22, Telefon (0222) 6042451 oder 6042497

ZEITPLAN:

	Männer	Frauen
Freitag, 01. März 1991		
15.30	60 m	15.30
Samstag, 02. März 1991		
10.00	60 m Hü	10.00
10.45		60 m Hü 10.45

Der Beginn der nachfolgenden Bewerbe findet ca. 30 Minuten nach Beendigung des letzten Bewerbes statt.

SPRUNGHÖHEN:

Männer: Hochsprung: ab 1,55 m, je 3 cm
 Stabhochsprung: ab 3,00 m, je 10 cm
Frauen: Hochsprung: ab 1,30 m, je 2 cm

Österr. Staatsmeisterschaften, Meisterschaften und Seniorenspiele im Crosslauf 1991

ZEIT: Sonntag, 17. März 1991, Beginn: 09.25 Uhr
ORT: St. Pölten, Union-Sportanlage
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND:
 Niederösterreichischer Leichtathletik-Verband
DURCHFÜHRENDER VEREIN:
 Union St. Pölten
NENNUNGEN:
 Bis 05. März 1991 (Poststempel) an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12 (gelb und grün) und an den eigenen Landesverband (rosa).
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE (rosa):
 Bis 11. März 1991 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12.
NENNGELD:

Nur für Seniorenspiele öS 100,— pro Athlet(in), öS 150,— pro Athlet(in) bei Nachnennungen bis 1 Stunde vor Beginn möglich. Das Nenngeld für die Seniorenspiele ist mit der Angabe der Altersklasse und dem Hinweis „Österreichische Seniorenspiele im Crosslauf“ zu überweisen an:
 Union St. Pölten, Sparkasse Region St. Pölten, Kto. 0401-001277

WERTUNG:
 Einzel- und Mannschaftswertung in allen Klassen. Bei Seniorenspielen nur Einzelwertung.

STRECKENBESCHREIBUNG:
 Die Laufstrecke befindet sich hinter der Union-Sportanlage. Das Gelände ist durchwegs eben mit kurzen Anstiegen. Gelaufen wird durchwegs auf Wiesenboden, ca. 100 m sind Schotterweg, der aber auch mit Spikes belaufen werden kann.

UMKLEIDEMÖGLICHKEITEN:
 weiblich: Vereinsheim der Union St. Pölten
 männlich: Körner-Hauptschule (ca. 400 m entfernt)

STARTNUMMERN AUSGABE:
 vereinsweise — im Vereinsheim der Union St. Pölten am Samstag, 17. März 1991, ab 08.00 Uhr.

MELDESTELLE:
 im Vereinsheim der Union St. Pölten

QUARTIERBESTELLUNGEN:
 bis 05. März 1991 an Reisebüro Wilhelm GÄRTNER, Kremser Gasse 25, 3100 St. Pölten, Telefon (02742) 52591

JUGENDSCHUTZ:
Schüler-, Jugend- und Juniorenathlet(inn)en dürfen nur an einem Bewerb teilnehmen.

ZEITPLAN und STRECKENANLAGEN:

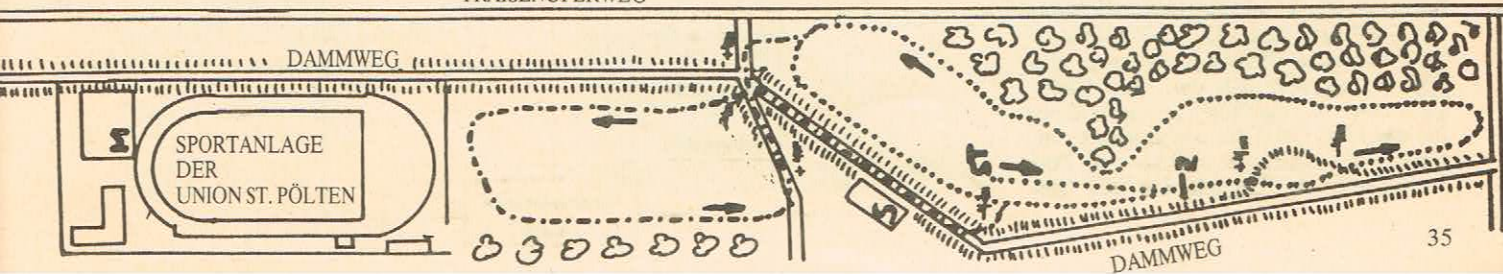
09.25	Eröffnung			09.25
09.30	weibliche Schüler	1600 m	1 gr. Runde	09.30
09.45	männliche Schüler	2500 m	1 gr., 1 kl. Runde	09.45
10.05	weibliche Jugend	2500 m	1 kl., 1 gr. Runde	10.05
10.25	männliche Jugend	3900 m	1 kl., 2 gr. Runden	10.25
10.50	AKM 35-50	6700 m	1 kl., 4 gr. Runden	10.50
11.20	Siegerehrung (Schüler und Jugend)			
11.30	weibliche Junioren	3900 m	1 kl., 2 gr. Runden	11.30
11.55	männliche Junioren	5300 m	1 kl., 3 gr. Runden	11.55
12.20	Männer II	3900 m	1 kl., 2 gr. Runden	12.20
12.40	Frauen, AKF 30-40	5300 m	1 kl., 3 gr. Runden	12.40
13.10	Männer I	11400 m	8 gr. Runden	13.10
14.00	Siegerehrung (Junioren, Allgemeine Klasse, Senioren)			

Startgerade: 200 m
 kleine Runde: 900 m
 große Runde: 1400 m

M = MELDESTELLE
 ST = START
 Z = ZIEL
 S = SIEGEREHRUNG
 + 4 m = STEIGUNG
 - 4 m = GEFÄLLE

← TRAISEN

TRAISENUFERWEG



Über die auf den ÖLV zukommenden Aufgaben („Wir können für die Zukunft für andere Fachverbände richtungsgebend werden, müssen aber zu dieser Umstellung stehen“), aber auch die Tatsache, daß für 1990 alle Prognosen eingetroffen sind („darum sind uns alle Institutionen und Sponsoren wohlgesinnt“), referierte ÖLV-Präsidentin Erika Strasser und schloß mit Worten aus einem Vortrag von Dr. Karlheinz Gieseler (Deutschland): „Obwohl wir in einer rationalen, absolut nicht heilen Welt leben, müssen wir im Sport zeigen, daß es vor allem Würde, Bereitschaft für den anderen, Toleranz und Fairneß geben muß, auch wenn der Lebensstil in der heutigen Zeit ein anderer ist.“

Nach Erfüllung aller für 1990 gestellten Aufgaben wird das Budget in einem größeren Maße überschritten werden, als ursprünglich geplant war. Genaue Zahlen konnte Schatzmeister und Vizepräsident Detloff von Schwerin vorerst nicht nennen, wies jedoch auf die Reserven des Verbandes hin. Daß auch das Verbandsjahr 1991 kein finanzielles Honigleckern sein wird, dafür sprechen bereits die verschiedenen Europacuporte, die Hallen-WM in Sevilla und die weite Reise zur WM nach Tokio.

Über die Erhebung des ÖLV in den Rang eines Modellverbandes referierte Vizepräsident Mag. Johann Gloggnitzer. Ein kleiner (Rudern) und ein großer Fachverband (Leichtathletik) waren von dem 1988 gegründeten Spitzenausschuß, der dem ÖLV bereits öfter hilfreich unter die Arme greifen konnte (Fehringer, Bodenmüller), auserwählt worden. Die Machbarkeitsstudie sollte sich auf drei Jahre erstrecken, vorläufig gibt es aber nur eine Zusicherung für ein Jahr. Die Detailprobleme werden von einer Expertenrunde mit allen Landesverbänden gemeinsam erörtert. Die sportlichen Aufgaben werden vom Sportdirektor erledigt, die organisatorischen Aufgaben vom Generalsekretär, dem der neu geschaffene Sportadministrator, das Sekretariat und die Referate unterstehen. Die Einführung der EDV im Dienste der Leichtathletik fand allgemeine Zustimmung. Unterstützt wurde dieses Projekt auch von ÖLV-Präsidentin Erika Strasser in ihrer Eröffnungsrede: „Es ist eine Herausforderung, aber im Zeitalter der Elektronik muß auch ein Sportverband diese Möglichkeiten nützen.“

Das Sportprogramm 1991 präsentierte Sportdirektor Werner Trelenberg: Kurzfristige Aufgabenstellung bis Olympische Spiele 1992 (Leistungsträger vorhanden, Struktur vorhanden, Standard soll gehalten werden), mittelfristig bis EM 1994, langfristig bis Olympische Spiele 1996. Enthalten im Sportprogramm sind u. a. die Zusammensetzung des Sportbeirates im ÖLV, die Strukturierung im Spitzen- und Nachwuchsbereich mit den einzelnen Disziplinengruppen, die kompletten Normen für 1991 (ÖLV-A- und B-Norm, Junioren-EM-Norm und Hallen-WM-Norm), die komplette Zusammensetzung aller Kader (A-Kader, B-Kader, ÖLV-Kader, Juniorenkader, die Nominierungskriterien für das Jahr 1991 (für Mannschafts- und für Einzelwettkämpfe, umfassen elf Top-Ereignisse), die Organisation zur Teil-

nahme an internationalen Wettkämpfen, die bekannten internationalen Meetingstermine mit den einzelnen Bewerben, die Trainingskurse, die Einberufung zur HSNS (GWD) und die Aufnahme bzw. Weiterverpflichtung als Zeitsoldat, die Richtwerte (früher Limits) für die Teilnahme an österreichischen Meisterschaften.

tion zur Durchführung einer Österreichischen Meisterschaft nicht nachkommen, müssen dem diese Meisterschaft durchführenden Landesverband (Verein) einen Betrag von S 25.000,- als Abschlagszahlung bezahlen.

● Mannschaftswertung Mehrkampf. In die Mannschaftswertung der Allgemeinen Klasse werden auch die Teilnehmer der

Fortschrittlicher ÖLV

Ganz im Zeichen der Innovation und des Fortschritts, um die vom Spitzensportausschuß dem Modellverband Leichtathletik vorgegebenen Auflagen erfüllen zu können, stand die Sitzung des Erweiterten Vorstandes des ÖLV am 24. November im Hotel Spitz in Linz.

Von den an den Erweiterten Vorstand gerichteten Anträgen betrafen drei den Volkslauf, wobei beschlossen wurde, daß die Ansuchen um Genehmigung direkt an den ÖLV zu senden sind, wobei ab 1992 eine Bearbeitungsgebühr von S 200,- eingehoben wird. Mit diesem Betrag ist die Einschaltung des Laufes sowohl im Laufkalender als auch in der Zeitschrift „Marathon“ sichergestellt.

Der Antrag des StLV, im Rahmen des neuen Organisationskonzeptes die medizinische Versorgung bzw. Beratung auf eine dezentrale Basis zu stellen, wurde an den Sportdirektor zur Erledigung übergeben. Ungeklärte Details bei der Übertrittsregelung werden mit der Einführung des neuen EDV-Systems geklärt. Eventuell vorzunehmende Statutenänderungen, hervorgerufen durch die Strukturänderung der Organisation des ÖLV, sollen von einer Kommission überprüft werden.

Was den Fortbestand des ERSTE-Cups der Vereine betrifft, sollen die Teilnehmer an der Endrunde 1991 befragt werden. Angenommen wurde der Antrag des NÖLV, ab 1991 jährlich im Herbst eine Terminalsitzung für Veranstalter (Vereine) einzuberufen, um nach Vorliegen des Internationalen- und des ÖLV-Terminkalenders eine Koordinierung vornehmen zu können.

Weiters beschlossen wurde:

● Landesverbände, die ihrer Verpflichtung

Juniorenklasse miteinbezogen. Angenommen mit 9 Pro-Stimmen.

● Die Teilnahmeliste an den österreichischen Nachwuchsmeisterschaften werden ausgesetzt und in Richtwerte umbenannt.

● Die sogenannte „Schonfrist“ bei einem Nichtantreten in der Nationalmannschaft wird von zehn Tagen nach dem betreffenden Bewerb in „drei Tage vor und drei Tage nach dem betreffenden Bewerb“ umgewandelt.

● Ab 1991 können Österreichische Einzel-Staatsmeisterschaften nur mehr in Stadien mit acht 400-m-Kunststoffbahnen ausgetragen werden.

● Der Antrag auf Wiedereinführung der Meldegebühren bei den Österreichischen Meisterschaften soll als Denkanstoß an den ÖLV-Verbandstag betrachtet werden.

Für ihre Verdienste um die Leichtathletik wurden folgende Personen von ÖLV-Präsidentin Erika Strasser unter großem Beifall geehrt:

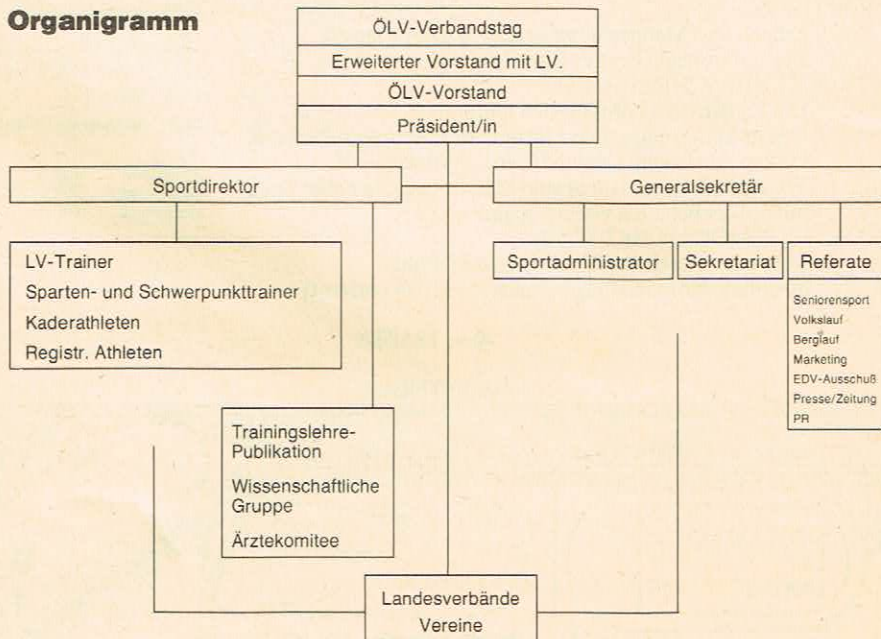
ÖLV-Ehrenzeichen:

SLV GOLD – Heimo VIERTBAUER
SILBER – Herta VIERTBAUER

ÖLV-Kampfrichter-nadel:

NÖLV GOLD – Dir. Peter STUCHLIK
Eduard GAMS
Werner STÖGER
Dkfm. Harry TOMEK
ÖLV GOLD – Dr. Hansjörg FRANTZ

Organigramm



Nominierungskriterien des ÖLV

für das Jahr 1991

1. Nominierung zu Mannschaftswettkämpfen des Jahres 1991

1.1 Cross-Weltmeisterschaften, 24. März 1991, Antwerpen (BEL)

Mannschaft besteht aus:
 9 Männer (6 in Wertung)
 6 Frauen (4 in Wertung)
 6 Junioren (4 in Wertung)
 6 Juniorinnen (4 in Wertung)

Einzelstart:

Möglich, aber erst nach Antrag an IAAF-Cross-Country-Comité und erfolgter Bestätigung

Qualifikationsanforderungen:

- Planmäßigkeit im Training
- Platzierung bei int. Starts (1-15)
- Platzierung bei den Österr. Crossmeisterschaften

Antrag an das IAAF-Cross-Country-Comité: 1. März 1991
 Nominierung: 17. März 1991

1.2 Marathon-Weltcup, 21. April 1991, London (GBR)

Mannschaft besteht aus:
 5 Männer (3 in Wertung)
 5 Frauen (3 in Wertung)

Einzelstart:
 möglich

Qualifikationsanforderungen:

- Planmäßigkeit im Training
- Erreichen folgender Limits für Einzelstart:
 Männer: 2:15:30
 Frauen: 2:40:00

(Diese Leistungen müssen im Zeitraum 1. Jänner 1990 bis 1. April 1991 erbracht werden).

Da der Wiener Frühlingsmarathon am 14. April 1991 stattfindet, ist seitens des ÖLV eine Teilnahme auf diesen Wettkampf orientiert, und somit entfällt ein Start beim Marathon-Weltcup in London.

1.3 Geher-Weltcup, 1./2. Juni 1991, San Jose (USA)

Mannschaft besteht aus:
 5 Männer über 50 km (3 in Wertung)
 5 Männer über 20 km (3 in Wertung)
 5 Frauen über 10 km (3 in Wertung)

Einzelstart:
 nicht möglich

Qualifikationsanforderungen:

- (Zur Teilnahme einer Mannschaft)
- Planmäßigkeit im Training
 - Erreichen folgender Mindestleistungen von drei Athleten:
 50 km: 4:25:00
 20 km: 1:30:00
 10 km: 51:30
 - Diese Limits müssen bis 25. Mai 1991 bei nationalen oder internationalen Wettkämpfen erbracht werden (wo offizielle Gerichter den Wettkampf bewertet haben).

1.4 15-km-Straßenlauf-WM

Frauen, 13. Oktober 1991, Nieuwegein (HOL)

Mannschaft besteht aus:
 4 Frauen (3 in Wertung)

Einzelstart:
 möglich

Qualifikationsanforderungen:

- Planmäßigkeit im Training
- Platzierung bei internationalen Straßenläufen (1-15)
- Bei Einzelstartsendung: Erreichen folgender Mindestleistung über 15 km: 1:00:00
- Bei Mannschaftsendung: Erreichen folgender Mindestleistung von drei Athleten über 15 km: 1:00:00.

1.5 Europa-Cup (Einzeldisziplin)

Männer 22./23. 6. 1991, Barcelona (ESP)
 Gruppe B: AUT-ESP-FIN-POL-SUI-SWE-TCH-YUG

Frauen: 22./23. Juni 1991, Viseu/POR
 Gruppe C: AUT-DEN-IRL-ISL-NOR-POR

Qualifikationsanforderungen:

- Planmäßigkeit im Training
 - Teilnahme an der Wettkampfsrie
- Folgende Wettkämpfe werden gewertet:
- Internationale Wettkämpfe
 - Wettkämpfe in Österreich:
 08./09. 06. Landesmeisterschaften
 12. 06. Olympiameeting Schwechat
 15./16. 06. ERSTE-Cup der Bundesländer

Kadernormen

	ÖLV A-Norm 1991	ÖLV B-Norm 1991	ÖLV-Norm Tokio 1991	ÖLV-Norm Junioren-EM 1991	ÖLV-Norm Hallen-WM 1991
Männer					
60 m	—	—	—	—	6,72
100 m	10,34	10,55	10,34	10,74	—
200 m	20,80	21,10	20,80	21,54	21,28
400 m	46,10	46,50	46,10	48,14	47,00
800 m	1:46,30	1:47,10	1:46,30	1:50,00	1:48,90
1500 m	3:39,00	3:41,00	3:39,00	3:48,00	3:43,00
3000 m	—	—	—	—	7:58,00
5000 m	13:28,30	13:38,00	13:28,30	14:25,00	—
10.000 m	28:15,00	28:30,00	28:15,00	30:45,00	—
20 km Straßenlauf	—	—	—	1:08,00	—
Marathon	2:13:00	2:20:00	2:13:00	—	—
5000 m Bahngehen	—	—	—	—	19:40
10.000 m Bahngehen	—	—	—	45:00	—
20 km Straßengehen	1:24:00	1:27:00	1:24:00	—	—
50 km Straßengehen	4:02:00	4:09:00	4:02:00	—	—
3000 m Hindernis	8:28,00	8:35,00	8:28,00	9:07,00	—
60 m Hürden	—	—	—	—	7,85
110 m Hürden	13,80	14,15	13,80	14,64	—
400 m Hürden	49,90	50,80	49,90	53,14	—
Hochsprung	2,27	2,24	2,27	2,13	2,26
Stabhochsprung	5,55	5,30	5,55	5,00	5,50
Weitsprung	7,95	7,75	7,95	7,45	7,80
Dreisprung	16,70	16,30	16,70	15,40	16,60
Kugelstoß	20,20	19,30	20,20	15,80	19,60
Diskuswurf	62,50	60,40	62,50	49,00	—
Hammerwurf	75,00	72,00	75,00	60,00	—
Speerwurf	78,00	74,00	78,00	65,50	—
Zehnkampf	7,950	7,800	7,950	6,750	—
4x100 m Staffel	39,60	—	39,60	41,00	—
4x400 m Staffel	3:05,00	—	3:05,00	3:15,00	—
Berglauf	8. Platz WC	16. Platz WC	—	—	—
Frauen					
60 m	—	—	—	—	7,42
100 m	11,40	11,60	11,40	11,94	—
200 m	23,20	23,60	23,20	24,34	23,57
400 m	52,20	53,00	52,20	54,74	53,60
800 m	2:00,00	2:03,00	2:00,00	2:07,00	2:04,50
1500 m	4:10,00	4:14,00	4:10,00	4:24,00	4:15,00
3000 m	8:56,00	9:05,00	8:56,00	9:33,00	9:10,00
10.000 m	32:50,00	33:50,00	32:50,00	35:50,00	—
Marathon	2:34:00	2:45:00	2:34:00	—	—
3000 m Bahngehen	—	—	—	—	13,20
5000 m Bahngehen	—	—	—	25:00	—
10 km Straßengehen	46:00	47:00	46:00	—	—
60 m Hürden	—	—	—	—	8,28
100 m Hürden	13,20	13,50	13,20	14,04	—
400 m Hürden	56,30	57,30	56,30	60,04	—
Hochsprung	1,91	1,85	1,91	1,82	1,90
Weitsprung	6,65	6,40	6,65	6,15	6,45
Dreisprung	—	—	—	12,20	—
Kugelstoß	18,20	16,50	18,20	14,50	17,80
Diskuswurf	62,00	57,00	62,00	48,00	—
Speerwurf	61,50	57,50	61,50	50,00	—
Siebenkampf	6,000	5,800	6,000	5,200	—
4x100 m Staffel	45,30	—	45,30	46,50	—
4x400 m Staffel	3:33,00	—	3:33,00	3:46,00	—
Berglauf	8. Platz WC	16. Platz WC	—	—	—

- Die Nationalstaffeln 4 × 400 m werden nach den erzielten Leistungen über 100 m, 200 m, 110/100 m Hü., 400 m, 400 m Hü. formiert, unter Berücksichtigung der wechseltechnischen Fertigkeiten.
- Die Nominierung erfolgt am 16. Juni 1991 nach:
 - den absolut erreichten Leistungen
 - der Leistungsstabilität
 - der Wettkampfergebnisse gegeneinander.

1.6 Europa-Cup (Mehrkampf)

Männer: 6./7. Juli 1991, Stoke (GBR)
Gruppe B: AUT–BUL–GBR–NOR–ESP–FIN–HUN–TCH

Frauen: 6./7. Juli 1991, Aarhus (DEN)
Gruppe C: AUT–CYP–DEN–NOR–ESP–IRL–ISL

Mannschaft besteht aus:

4 Männer (3 in Wertung)
 4 Frauen (3 in Wertung)

Qualifikationsforderungen:

- Planmäßigkeit im Training
- Teilnahme an der Wettkampfsreihe (in Einzeldisziplinen)
- Teilnahme am int. Mehrkampfmeeting in Götzis am 15./16. 06. 1991
- Erreichen folgender Mindestleistungen von drei Athleten:
 - Männer: 7.500 Punkte
 - Frauen: 5.300 Punkte

Nominierung der Mannschaften: 16. Juni 1991.

2. Nominierung zu den Einzelwettkämpfen des Jahres 1991

2.1 Weltmeisterschaften.

24. August bis 1. Sept. 1991, Tokio (JPN)

Qualifikationsanforderungen:

- Planmäßigkeit im Training
- Erreichen der ÖLV-Nominierungsnorm für Tokio bis 05. 07. 1991
- Teilnahme an der Wettkampfsreihe Bei folgenden Wettkämpfen wird die erzielte Leistung als erbrachte Norm anerkannt:
 - Internationale Wettkämpfe
 - Wettkämpfe in Österreich:
 - 08./09. 06. Landesmeisterschaften
 - 12. 06. Olympiameeting Schwechat
 - 15./16. 06. ERSTE-Cup der Bundesländer
 - 15./16. 06. Int. Mehrkampfmeeting Götzis
 - 05. 07. GUGL-Internationales Linz
- Bei der Formierung der Nationalstaffeln 4 × 100 m und 4 × 400 m wird die Staffelform als auch erbrachte Einzelleistung in den Disziplinen 100 m, 200 m, 110/100 m Hü., 400 m, 400 m Hü. und die wechseltechnischen Fertigkeiten der Athleten berücksichtigt.
- Ausnahmeregelungen:
 - Nur Athleten, die dem A- bzw. B-Kader angehören, können den Antrag stellen zur Verlängerung der Qualifikationsfrist, wenn folgende Gründe vorliegen:
 - Verletzung bzw. Erkrankung in der Wettkampfsreihe und deshalb keine bzw. eingeschränkte Teilnahme an Wettkämpfen;
 - Planmäßigkeit im Training und Planung eines indiv. langfristigen Trainingsaufbaues ohne unmittelbare Wettkampfvorbereitung mit Wettkampfteilnahme über die Staatsmeisterschaften (15.–17. 08. 1991) bis zu den Weltmeisterschaften.

Männer

	A-Kader	B-Kader	ÖLV-Kader	Jun.-Kader
100 m	Berger Andreas	Ratzenberger Franz Renner Thomas	Böckle Jürgen Schützenauer Martin	Iraschko Thomas Maier Jörg Pöstinger Christoph
200 m	Berger Andreas	(Renner Thomas)	Böckle Jürgen	Hammouda Omar Pöstinger Christoph Rechbauer Andreas Weidhofer Stefan
400 m			Angerer Klaus Ganger Thomas Hügl Alfred Münzer Oliver	Knoll Klaus Rechbauer Andreas
800 m			Eidler-Muhr Werner Münzer Oliver Richter Bernhard	Gütler Alex Schrattbauer Josef
1500 m			Blaha Karl Buchleitner Michael Richter Bernhard Sandbichler Michael	Abuja Markus Schrattbauer Josef
5000 m	Millonig Dietmar	(Hartmann Gerhard)	Fritz Wolfgang Platzer Robert	Abuja Markus Bestebner Thomas Schrattbauer Josef
10.000 m	Millonig Dietmar	(Hartmann Gerhard) (Schmuck Helmut)	Röthel Horst Sostaric Johann	
Marathon		Hartmann Gerhard Schmuck Helmut	Peer Rudolf Röthel Horst	
20 km Straßengehen			Toporek Martin	
110 m Hürden		Röttl Herwig Weimann Thomas		Knoll Klaus Jost Martin Pöstinger Christoph
400 m Hürden			Ehrle Klaus Futterknecht Thomas Knoll Peter	Knoll Klaus Madl Laurin Lammerhuber Gottfried
3000 m Hindernis			Buchleitner Michael Fritz Wolfgang Funder Hans Platzer Robert	Kleinhappl Stefan Schrattbauer Josef
Hochsprung			Einberger Markus Swette Christian Tschirk Wolfgang	Grieser Oliver Grundner Niki Maislinger Christian
Stabhoch	Fehringer Hermann		Hana Alexander Kuttner Georg Tischler Martin	Fischelmayer Josef Wallmann Arno
Weitsprung		(Arnold Michael) Steinmayr Teddy	Auinger Manfred Schmidt Walter Stummer Alfred Zeman René	Hagspiel Daniel Maislinger Christian Plieschnig Oliver
Dreisprung			Stummer Alfred	Budig Michael Lehner Alexander
Kugel	Bodenmüller Klaus		Kropf Bernd Nebel Christian Vlasny Andreas	Jägersberger Peter
Diskus			Ramler Alfred Weitzl Erwin	Jägersberger Peter Stenitzer Thomas
Hammer	Lindner Johann		Beierl Michael Pinter Hannes	Edletitsch Walter
Speer		Petrovic Otto	Reiterer Erwin Spann Wolfgang Werthner Georg	Högler Gregor Sacher Günther
Mehrkampf		Arnold Michael Kellermayr Gernot	Krenn Martin	Budig Michael Hörl Johannes

Meldesluß in Tokio ist der 14. August 1991.

Der Leistungsnachweis für einen erfolgreichen Start wird bei den Staatsmeisterschaften erbracht.

2.2 Hallen-Weltmeisterschaften.

8.–10. März 1991, Sevilla (ESP)

Qualifikationsanforderungen:

- Planmäßigkeit im Training
- Erreichen der ÖLV-Nominierungsnorm für Sevilla bis 24. 02. 1991
- Teilnahme an der Wettkampfsreihe Bei folgenden Wettkämpfen wird die

erzielte Leistung als erbrachte Norm anerkannt:

- Internationale Wettkämpfe
- Wettkämpfe in Österreich
 - 02. 02. Hallen-Cup
 - 09. 02. Hallen-Cup
 - 14. 02. Hallen-Länderkampf
 - 23./24. 02. Hallen-Staatsmeisterschaften

2.3 Junioren-Europameisterschaften.

8.–11. August 1991, Saloniki (GRE)

Qualifikationsanforderungen:

- Planmäßigkeit im Training

	A-Kader	B-Kader	ÖLV-Kader	Jun.-Kader
100 m		Tröger Sabine	Hölbl Dagmar Unger Gabriele Wölfling Elke	Dallner Ute Öppinger Christina Wirth Alexandra Wüstner Doris
200 m		(Tröger Sabine)	Auer Doris Haas Gerda Kirchmaier Sabine Mayr Karin	Dallner Ute Öppinger Christina Strasser Diana
400 m			Drda Elgin Haas Gerda	Eller Angelika Graf Stephanie Orski-Ritchie Fiona
800 m		Kiesel Theresia	König Erika Waldhör Ernestine	Eller Angelika Graf Stephanie
1500 m		(Kiesel Theresia)	Käfer Karoline König Erika Swidrak Veronika	Hieblinger Eva Jäger Andrea Puchner Ulli Sonderegger Yvonne
3000 m		(Müller Anni) (Weber-Leutner Carina)	Wild Christine	Jäger Andrea Puchner Ulli
10.000 m		(Lechner Verena) Müller Anni Weber-Leutner Carina		
Marathon		Lechner Verena (Weber-Leutner Carina)		
10 km Straßengehen		Toporek Viera		
100 m Hürden		Beierl Ulrike	Bauernfried Monika Hynek Michaela Wölfling Elke	Lamprecht Barbara Peters Claudia
400 m Hürden			Haas Gerda Knoll Nikola Waldhör Ernestine Zotter Stefanie	Guldenschuh Silke Lercher Severine
Hochsprung	Kirchmann Sigrid		Dräbing Beate Unger Gabriele	Fugger Susanne Halapier Christine
Weitsprung		(Beierl Ulrike)	Auer Doris Mayramhof Silvia Totter Heidi Wieser Bettina	Dallner Ute Öppinger Christina
Dreisprung			Knoll Nikola Mayramhof Silvia Unger Gabriele	Leiss Bettina
Kugel			Längle Veronika Spendelhofer Sonja	Sammt Nora
Diskus	Weber Ursula		Gesierich Margit Spendelhofer Sonja	Sammt Nora Stern Claudia
Speer			Brodtschneider Monika Kucher Lisbeth Längle Veronika	Halapier Christina Hartmann Nicola
Mehrkampf			Krawciewicz Beata Spitzbart Anni Swoboda Carina Woschitz Silvia	Halapier Christina

3. Länderkämpfe 1991

3.1 Hallen-Länderkampf

AUT-HUN,

14. Februar 1991, Wien (AUT)

Nominierung:

Nach den erzielten Leistungen in der Hallen-Wettkampfsreihe

Termin: 9. Februar 1991

Kriterien: ● Erbrachte absolute Leistung
● Vergleiche gegeneinander.

3.2 Junioren-Länderkampf

AUT-SUI-WÜR-TSV,

6. Juli 1991, Balgach (SUI)

Nominierung:

Nach den erzielten Leistungen in der Wettkampfsreihe

Termin:

30. Juni 1991 (nach den Junioren-MS)

Kriterien: ● Erbrachte absolute Leistung
● Leistungsstabilität
● Vergleiche gegeneinander

Organisation des ÖLV zur Teilnahme an Intern. Wettkämpfen

1. Der Start bei ausgeschriebenen Wettkämpfen in Österreich ist verbindlich bei: Staatsmeisterschaften, Länderkämpfen, ERSTE-Cup der Bundesländer und wird nahegelegt bei Landesmeisterschaften, ERSTE-Cup der Vereine und internationalen Wettkämpfen.

2. Geplante internationale Starts sind beim ÖLV anzumelden und die Bestätigung einzuholen.

Der ÖLV nimmt mit den Veranstaltern Verbindung auf und versucht einen Start verbindlich zu regeln.

Ein Wettkampf-Kalender der angrenzenden Länder (Deutschland, Ungarn, CSFR, Jugoslawien, Italien und Schweiz) liegt im ÖLV-Sekretariat auf. Dies dient den Vereinen zur Information des umfassenden Wettkampf-Angebots.

3. Folgende Kosten-Regelung wird angestrebt:

3.1 A- und B-Kader

– Kosten sollten voll vom Veranstalter übernommen werden.

– Der ÖLV vermittelt und trägt bei Bedarf die Kosten (Sonderregelung mit ÖLV möglich).

3.2 ÖLV-Kader

– Der ÖLV bietet bedingte Vermittlung an.

– Kosten werden über die Vereine getragen. Vor Entsendung erfolgt eine Information über die anfallenden Kosten an die Vereine zwecks Bestätigung der Kostenübernahme.

– In Sonderfällen übernimmt der ÖLV einen Teil der Kosten.

3.3 ÖLV-Junioren-Kader

– Volle Konzentration auf das Wettkampfangebot in Österreich.

– In Ausnahmefällen Start im benachbarten Ausland.

– Die Starts erfolgen auf Eigenkosten.

In Sonderfällen werden die Kosten (ein Teil oder zur Gänze) vom ÖLV übernommen. Für die Kostenübernahme muß aber eine Bestätigung vom ÖLV eingeholt werden.

● Erreichen der ÖLV-Nominierungsnorm für Saloniki bis 30. 06. bzw. 06. 07. 1991

● Teilnahme an der Wettkampfsreihe
Bei folgenden Wettkämpfen wird die erzielte Leistung als erbrachte Norm anerkannt:

– Internationale Wettkämpfe

– Wettkämpfe in Österreich

08./09. 06. Landesmeisterschaften

12. 06. Olympiameeting Schwechat

15./16. 06. ERSTE-Cup der Bundesländer

29./30. 06. Österr. Juniorenmeisterschaften

● Bei der Formierung der Nationalstaffeln 4 x 100 m und 4 x 400 m wird die Staffelform als auch erbrachte Einzelleistung in den Disziplinen 100 m, 200 m, 110/110 m Hü., 400 m, 400 m Hü. und die wechseltechnischen Fertigkeiten der Athleten berücksichtigt.

● Der Leistungsnachweis für einen erfolgreichen Start wird bei den Österr. U-21-Meisterschaften am 03./04. 08. 1991 erbracht.



Einberufung zur HSNS (GWD)

Zwei Termine wurden für den ÖLV festgelegt:

1. Termin:

1. April 1991:

Namentlicher Antrag an den ÖLV

1. Juni 1991:

Namentliche Meldung von ÖLV an BSO

1. Juli 1991:

Namentliche Meldung von BSO an HSNS

1. September 1991:

Erhalt des Einberufungsbefehles.

1. Oktober 1991:

Einberufung

2. Termin:

1. Juli 1991:

Namentlicher Antrag an den ÖLV

1. September 1991:

Namentliche Meldung von ÖLV an BSO

1. Oktober 1991:

Namentliche Meldung von BSO an HSNS

1. Dezember 1991:

Erhalt des Einberufungsbefehles.

1. Jänner 1992:

Einberufung

a) Folgende Angaben sind bei der Antragstellung dem ÖLV – (über den zuständigen Landesverband –) bekanntzugeben:

Name:

Geb.-Datum/Ort:

Adresse:

Bewerb und Leistung:

Trainer:

Kasernenwunsch:

Weiterhin ist der ÖLV über Leistungsverbesserungen ständig zu informieren.

b) Nach Erhalt des Einberufungsbefehles durch das zuständige ErgKdo ist jeweils bis zehn Tage danach eine Fotokopie dieses Befehles an den ÖLV zu senden. (Sollte kein Einberufungsbefehl eingelangt sein, setzen Sie sich mit dem ÖLV in Verbindung).

Die Versetzung erfolgt nach Platzmöglichkeit und erbrachter ÖLV-Norm. Für eine Versetzung zur HSNS kann der ÖLV keine Garantie geben, da das Kontingent mit max. 120 Athleten – für 48 Verbände – nicht überschritten werden kann. Die Sportler werden durch die BSO nominiert. (Alle nicht von anderen Institutionen übernommenen Kosten haben die Vereine zu tragen.)

c) Aufnahmekriterien für Grundwehrdiener:

Allgemeine Klasse:

Angehörige von Nationalkadern

und Mannschaften der oberen Spielklasse.

Junioren:

Angehörige von Nationalkadern,

Junioren-EM- oder WM-Mannschaften.

Normen für eine mögliche Aufnahme zur HSNS:

100 m	11,04	Hochsprung	2,05 m
200 m	22,14	Weitsprung	7,10 m
400 m	49,64	Dreisprung	14,50 m
800 m	1:53,80	Stabhochsprung	4,50 m
1000 m	2:27,20	Kugelstoß	15,00 m
1500 m	3:56,00	Diskuswurf	47,00 m
5000 m	15:00,00	Speerwurf	58,00 m
110 m Hü.	14,94	Hammerwurf	55,00 m
400 m Hü.	54,34	10-Kampf	6500 P.
2000 m Hind.	6:00,00	10-km-Gehen	45,50
3000 m Hind.	9:20,00	20-km-Gehen	1:33,00

Mannschaften der obersten Spielklasse, Plazierungen in der österreichischen Juniorenrangliste bis zum 3. Rang. Jugendliche:

Angehörige von Nationalkadern, Jugend-EM- oder WM-Mannschaften, Mannschaften der obersten Spielklasse, regierende Jugendmeister.

Aufnahme bzw. Weiterverpflichtung als Zeitsoldat

Lt. Merkblatt HSNS und BSO

Neuaufnahme als ZS:

Bei Vorhandensein der entsprechenden Qualifikation hat sich der Bewerber einen Personalbogen (EDV) bei einem Leistungszentrumskommandanten bzw. bei der BSO zu holen.

Dieser Personalbogen ist auf Seite 5 durch den ÖLV zu bestätigen. Der so bestätigte Personalbogen ist unter Beilage der folgenden angeführten Unterlagen der BSO zu übergeben, diese beurteilt und veranlaßt bei positiver Beurteilung die Empfehlung und damit die Verpflichtung an die HSNS.

An Unterlagen sind notwendig:

– Alle Leistungsunterlagen, Wettkampfergebnisse etc., welche eine Beurteilung der Qualifikation möglich machen;

– eine Auflistung von internationalen hochwertigen Wettkämpfen, an welchen der Sportler im kommenden Jahr teilnehmen soll, wobei die Ergebnisse bei diesen Wettkämpfen für die Entscheidung für einen Weiterverbleib mit herangezogen werden.

Die durch den ÖLV und die BSO bestätigten Personalbogen und die Unterlagen sind dann die Grundlage dafür, daß der ZS-Bewerber einen Vertrag (gelbes Formular, erhältlich bei den Zentrumskommandanten) ausfüllen und beim Leistungszentrum zur weiteren Bearbeitung abgeben kann.

Weiterverpflichtung als ZS:

Nach Abschluß der Wettkampfsaison beraten HSNS, BSO und ÖLV über eine Weiterverpflichtung, wobei von diesem die entsprechende Qualifikation nachgewiesen werden muß.

Die HSNS erklärt sich bereit, die Dokumentation über die Resultate durchzuführen. Der ÖLV und insbesondere die HSNS-Sportler selbst, müssen aber dafür sorgen, daß diese Resultate der HSNS auch zur Verfügung gestellt werden.

Für die Weiterverpflichtung ist die Vorlage einer Liste von international hochstehenden Wettkämpfen, an welchen der Sportler im folgenden Jahr teilnehmen soll, notwendig. Die Ergebnisse dieser Wettkämpfe werden für die Entscheidung für einen Weiterverbleib nach Ablauf der Wettkampfsaison mit herangezogen.

Für den verwaltungsmäßigen Vorgang der Weiterverpflichtung hat sich der ZS beim Zentrumskommandanten ein entsprechendes Formular zwei Monate vor Ablauf des Verpflichtungszeitraumes zu besorgen. Sollte diese Frist nicht eingehalten werden, so kann es passieren, daß der ZS entlassen werden muß und erst später wieder aufgenommen wird.

Qualifikationsrichtlinien:

Es gibt drei Gruppen:

a) Sportler, welche sehr hohe internationale Leistungen bei entsprechenden internationalen Wettkämpfen erzielen. Die Tendenz der Leistung muß steigend sein.

b) Hervorragend qualifizierte Nachwuchssportler, denen eine Frist von zwei Jahren eingeräumt wird, um an die internationale Klasse anschließen zu können, wobei steigende Leistungen nachzuweisen sind.

c) Leichtathleten müssen, unter Berücksichtigung des „Leistungsmodells Südstadt“, die unter a) angeführte Qualifikation nicht besitzen, jedoch aufgrund ihrer Leistungen den Anschluß an die internationale Klasse erwarten lassen. Wie groß das Kontingent ist, entscheidet der BSO-Fachrat im Rahmen des BSO-Gesamtkontingents von 120 Plätzen. Die Liste dieser Sportler wird alljährlich entsprechend des Einrückungstermines neu zusammengestellt.

Ausscheiden:

Sollte das Ausscheiden mangels sportlicher Leistungen, disziplinärer Vorkommnisse, Nichtempfehlung der BSO oder des ÖLV etc. beschlossen werden, so können ZS freiwillig jederzeit aus der HSNS ausscheiden oder werden, wenn sie dies nicht wollen, zu einem anderen Truppenkörper versetzt.

Berufsbildung:

Sportler, welche eine Verpflichtung von insgesamt drei Jahren erreichen, haben die Möglichkeit der Berufsbildung von 1/3 des gesamten Verpflichtungszeitraumes, d. h. mindestens ein Jahr.

ÖLV-Ergänzungen zu HSNS-Merkblatt

– Die Voraussetzung für eine Einreichung bei der BSO als Zeitsoldat ist die Erbringung folgender Normen:

100 m	10,64	Hochsprung	2,22 m
200 m	21,44	Weitsprung	7,75 m
400 m	47,00	Dreisprung	16,45 m
800 m	1:47,54	Stabhochsprung	5,30 m
1500 m	3:40,00	Kugelstoß	19,00 m
5000 m	13:50,00	Diskuswurf	60,00 m
10.000 m	28:40,00	Speerwurf	72,00 m
Marathon	2:16,00	Hammerwurf	71,00 m
110 m Hü.	14,24	Zehnkampf	7600 P.
400 m Hü.	51,14	20-km-Gehen	1:28,00
3000 m Hind.	8:40,00	50-km-Gehen	4:14,00

– ZS haben einen Dienstposten des Bundesheeres und bekommen ein Gehalt. Es ist seitens des Bundesheeres nicht vorgesehen, daß sie in Kasernen untergebracht werden, auch die Kosten für eine Unterbringung außerhalb der Kaserne trägt nicht das Bundesheer.

ZS zahlen derzeit monatlich S 1000,- Grundbetrag und einen täglichen Verpflegungssatz (Heer). ZS-Heimtschläfer zahlen monatlich S 500,-, externe Mitglieder monatlich S 600,- für Massage, ärztliche Behandlung, Zusatzverpflegung, Vitamine usw.

– Zusammenarbeit HSNS – IMSB

Dem Wunsch der HSNS entsprechend wird in Zukunft eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem IMSB erfolgen.

Berglauf

Diese Zusammenarbeit umfaßt folgende Aufgabenbereiche:

- Erstellung einer Gesamt-Jahresplanung durch den Trainer und anschließende Diskussion mit dem IMSB.
- Zyklisierung der Gesamt-Jahresplanung und Terminisierung von Kontrolluntersuchungen.
- Regelmäßige Trainingsaufzeichnungen und Auswertung mittels EDV in 14tägigen Abständen.
- Leistungsdiagnostische Beratung bzw. Trainingssteuerung in Absprache mit den verantwortlichen Trainern.
- Beobachtung der Leistungsdynamik in Hinblick auf das angestrebte Saisonziel.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen HSNS, Trainer und Leistungsdiagnostiker soll gewährleistet sein, daß ein optimales Training zur Erreichung der Saisonziele absolviert wird.

Da alle Angehörigen des Leistungsmodells dem Untersuchungsberechtigungskader des IMSB angehören, entstehen den Verbänden sowie dem Bundesheer keine zusätzlichen Kosten, soweit die Untersuchungen im vorgegebenen Rahmen stattfinden.

HSNS – Angehörige

BSZ Südstadt

ZS Hana Alexander
GWD Kamensky Ralph
GWD Reiterer Erwin

Oberstufenrealgymnasium des BSZ

Bürger Michael
Huber Markus
Pöstinger Christoph
Tischler Martin

Trainingszentrum Blattgasse

ZS Arnold Michael
ZS Edler-Muhr Werner
ZS Münzer Oliver
GWD Högler Gregor E.T. 02. 01. 1991
GWD Hribar Alfred E.T. 02. 01. 1991
GWD Schratlbauer Josef
GWD Tomek Armin

Trainingszentrum Dornbirn

ZS Bodenmüller Klaus
GWD Böckle Michael E.T. 02. 01. 1991

Trainingszentrum Graz

ZS Fehringer Hermann
ZS Lindner Johann
ZS Pinter Hannes
GWD Matuschek Gerd
GWD Pichler Thomas

Trainingszentrum Innsbruck

ZS Sandbichler Michael
GWD Kröll Markus E.T. 02. 01. 1991
GWD Neubarth Jürgen

Trainingszentrum Linz

ZS Vlasny Andreas
GWD Krön Niklas

Trainingszentrum Salzburg

ZS Angerer Klaus
ZS Kellermayr Gernot
Z Ratzenberger Franz
ZS Renner Thomas
GWD Pos Martin
GWD Schiermayr Bernd E.T. 02. 01. 1991
GWD Werthner Ulrich

Berufsbildung

Blaha Karl
Ehrle Klaus
Stummer Alfred
Weimann Thomas

Internationaler Österr. Berglauf des ÖLV 1990 (Endstand)

W 20 (Damen 1961 u. jünger):		5. Kurt POISINGER (Tyrolia)	189
1. Cornelia HEINZLE (TS Götzis)	234	6. Franz DULLNIG (USC Niederns.)	178
2. Marianne HAMMERL (Tyr. Hartberg)	229	7. Hermann GLEIRSCHER (SV Stubai)	150
3. Ingrid MÜLLAUER (SC Leogang)	84	8. Josef HEUBACHER (TV Wattens)	145
4. Ulrike HAUSBAUCHER (Uttendorf)	70	9. Robert BLAHA (Reichsbund Wien)	140
5. Johanna SPRINGER (U. Rohrbach)	60	10. Hermann FOIDL (LCT Innsbruck)	124
Johanna TSCHAPPELLER (U. Lienz)	60	11. Anton SCHÖLLBERGER (Lusthaus)	112
7. Gudrun BUCHNER (ASV Salzburg)	57	12. Hubert NIEDERL (Union Passail)	93
Monika TUSCHER (Tyrolia)	57	13. Josef LICHTENBERGER (LC Flachg.)	89
9. Hilde PRISCHINK (Mäser Dornbirn)	53	14. Johann RAINBACHER (ASKÖ Ebensee)	81
10. Michaela KNOFF (SG Schönau/D)	52	15. Heinz STEINER (TV Wattens)	79
● = Platzierung aufgrund des besseren besten Streichresultats			
W 30 (Damen 1960–1951):		M 50 (Herren 1940–1931):	
1. Anica TERNOVSEK (Sp. Idrija/Yu)	228	1. Franz MONACO (Post SV Graz)	237
2. Rosemarie GUMPOLD (Bad Hofgast.)	223	2. Michael OPPENEIGER (ASV Sbg)	204
3. Elisabeth RUST (Post SV Graz)	87	3. Gerhard FRANK (Waldkraibg./D)	201
4. Berta HÖFLER (Tyrolia)	84	4. Alfons DORNER (Reit i. Winkl/D)	195
5. Christa HOF (Reichenau)	82	5. Franz PUCKL (LSV '90 Kitzbühel)	177
6. Marianne PELZMANN (TSU St. Veit)	79	6. Walter WALLAND	163
7. Susanne UNDEUTSCH (Cricket Wien)	72	7. Willi HÖLZL (SG Schönau/D)	143
8. Ilse DIPPMANN (LT Konrath)	68	8. Georg Gross (Leuterschach/D)	115
9. Silvia BAYER-COCRON	65	9. Franz ZEHENTMAYER (U. Weibbach)	110
10. Carina WEBER-LEUTNER (Lusthaus)	60	10. Ferdinand WIENINGER (Perchtfd.)	105
W 40 (Damen 1950 u. älter):		11. Benedikt KÜHR (LC Saalfelden)	98
1. Etsbeth HEINZLE (Mäs. Dornbirn)	240	12. Johann FELGITSCHER (Doubrava)	90
2. Maria HERMANN (UKJ Wien)	231	13. Adolf QUIITT (LTC Raiff. Graz)	90
3. Gertrude QUIITT (LTC Raiff. Graz)	117	14. Sepp HENDLER (BLC Volders)	84
4. Heidi NEUNER (ATSV Innsbruck)	84	15. Gerald STEINER (U. Reichenau)	84
5. Heidrun HEIM (Mäser Dornbirn)	77	M 60 (Herren 1930 u. älter):	
6. Burgi HOHENWARTER (U. Weibbach)	75	1. Eugen SCHABEL (SV Brakwede/D)	240
7. Hermi GLEIRSCHER (Schlick. Stubai)	71	2. Willi HAIDER (LSV Kitzbühel)	240
8. Elfriede FELLNER (Königssee/D)	66	3. Gerhard FRITSCH (LSG Voralb.)	237
9. Elfriede HIERWEG (PSV Linz)	66	4. Franz Flasch (ULC Altenmarkt)	231
10. Renate SIGL (TUS Ottensheim)	57	5. Michael OBERAUER (SC Wagrain)	220
Sigrid Thalhammer (LT Konrath)	57	6. Ernst OZASEK (Wien)	94
Männl. Junioren (1971 u. jünger):		7. Willi SCHÖNANGERER (Graz)	94
1. Bernd WEINMAYER (Ossi Kombucha)	240	8. Ferdinand BRÜNDL (SC Leogang)	85
Werner Haas (LG Wolfgangsee)	235	9. Sepp ASTNER (LSV Kitzbühel)	81
3. Sepp Tschurtschenthaler (Gaimbg)	216	10. Fritz HIPPMANN (Wilhelmsburg)	78
4. Rudolf REITBERGER (PSV Linz)	194	11. Mathias STROBL (Innergswendtl)	71
5. Florian HEINZLE (TS Götzis)	186	12. August ZIMMERMANN (Walchsee)	69
6. Christian Gleirscher (SV Stubai)	138	13. Hippolyt RIEDELSBERGER (Leog.)	64
7. Christian KOLL (SG Schönau/D)	103	14. Herbert JAKOUBEK (Semmering)	57
8. Gerhard SPINDLER (PSV Linz)	100	15. Edgar PATTERMANN (HSV Melk)	55
9. Gerhard BLECHSCHMIDT (D)	90	ÖLV-Nachwuchscup 1990 (Endstand)	
10. Helmut BAUER (SC Leogang)	87	W 16–17 (Weibl. Jugend 1973/74):	
Alexander SCHIERL (St. Wolfgang)	87	1. Maria Wokolm (TSU Eidenberg)	90
12. Reinhard EHRENLEITNER (U. Wels)	76	2. Elke EHRENSTEINER (U. Wels)	87
13. Harald HUSS (ALC Kirchberg)	74	W 14–15 (Weibl. Schüler 1976/76):	
14. Stefan REITBERGER (PSV Linz)	66	1. Monika WAKOLM (TSU Eidenberg)	87
15. Franz FOIDL (SC Leogang)	63	2. Renate KAISER (TSU Eidenberg)	54
M 20 (Herren 1970–1961):		W 12–13 (Weibl. Schüler 1977/78):	
1. Dieter LECHTHALER (ÖTB Salz.)	234	1. Lucia SCHRENK (Union Passail)	150
2. Manfred STURM (LC Flachgau)	206	2. Katrin STANGASSINGER (Königssee)	90
3. Josef RIEDELSBERGER (LSV Kitz.)	178	W – 11 (Weibl. Schüler 1979 u. j.):	
4. Florian STERN (Schlick. Stubai)	177	1. Cornelia HEINZLE (TS Götzis)	150
5. Walter KRIEGER (Amat. Steyr)	163	2. Heike PILGERSDORFER (U. Waldbg.)	57
6. Othmar BUCHEGGER (Tyr. Hartbg.)	142	Eveline SIGL (TUS Ottensheim)	57
7. Klaus UNGERANK (Schlick. Stubai)	140	M 16–17 (Männl. Jugend 1973/74):	
8. Michael ABL (SV St. Sebastian)	131	1. Christoph NIEDERL (U. Passail)	120
9. Kurt FRANZ (SK Völs)	123	2. Bernhard HOCHREITER (LAC Ibk)	90
10. Franz LANER (Ossi Kombucha)	117	3. Franz FOIDL (SC Leogang)	57
11. Georg BODEN (Tyrolia Wien)	111	4. Walter HASLINGER (Doubrava)	30
12. Hans KOGLER (HSV Hochfilzen)	100	Ewald ROBEISCHL (U. Pregarten)	30
13. Franz SCHWAB (Ossi Kombucha)	92	M 14–15 (Männl. Schüler 1975/76):	
14. Andreas STERN (Schlick. Stubai)	89	1. Helmut BAUER (SC Leogang)	147
15. Joachim KÖRBER (Wien)	82	2. Harald SCHUSTER (Post SV Graz)	147
M 30 (Herren 1960–1951):		3. Stefan BAUER (LSV Kitzbühel)	144
1. Johannes MAYER (Reichsbund)	207	4. Gerd Niederl (Union Passail)	101
2. Günter LINDER (LSV Kitzbühel)	200	5. Thomas POINTNER (ALC Kirchbg.)	78
3. Paul BACHMANN (LSV Kitzbühel)	167	M 12–13 (Männl. Schüler 1977/78):	
4. Hans MARGREITER (LSV Kitzb.)	162	1. Mario GUMPOLD (Bad Hofgastein)	150
5. Karl ZISSER (ATUS Knittelfeld)	160	2. Florian Weinmayer (O. Kombucha)	141
6. Jay JOHNSON (Boulder/Col., USA)	150	3. Roland GUMPOLD (Bd. Hofgastein)	131
7. Peter SCHATZ (LAC Wolfsberg)	140	4. Markus HIERSCHLÄGER (Eidenbg.)	75
8. Johann THALER (LC Flachgau)	125	5. Günter WEIDLINGER (Braunau)	60
9. Georg HECHL (Ossi Kombucha)	115	M – 11 (Männl. Schüler 1979 u. j.):	
10. Manfred OBERNDORFER (ASV Sbg)	103	1. Clemens WEIXELBAUMER (Zwettl)	150
11. Peter HÖLLER (Dorfgastein)	96	2. Florian HEINZLE (TS Götzis)	144
12. Vinzenz KÜBERL (ATSV Ternitz)	96	3. Gottfried HEIGL (Goldegg)	139
13. Fritz GANTIOLER (SC Weyregg)	87	4. Gerald HEIGL (Goldegg)	125
14. Erich RITZMANN (SC Weyregg)	85	5. Clemens SCHRENK (U. Passail)	105
15. Ewald OGRIS (FCS Schiefing)	80	M 40 (Herren 1950–1941):	
M 40 (Herren 1950–1941):		1. Siegrid KAML (LAC St. Johann)	240
1. Siegrid KAML (LAC St. Johann)	240	2. Erwin LERCHL (USC Niedernsill)	215
2. Erwin LERCHL (USC Niedernsill)	215	3. Georg HAIN (LSV '90 Kitzbühel)	194
3. Georg HAIN (LSV '90 Kitzbühel)	194	4. Heinz BRAUNGER (Bad Vöslau)	194

Internationaler Österr. Berglaufcup des ÖLV 1991

Punktewertung für Pl. 1–25 (30, 27, 25, 23, 21, 20, 19 ... 1) in folgenden Altersklassen:
 W 20 (1962 u. jünger), W 30 (1961–52), W 40 (1951 u. älter), Männl. Junioren (1972 u. jünger), M 20 (1971–62), M 30 (1961–52), M 40 (1951–42), M 50 (1941–32) u. M 60 (1931 u. älter); die besten acht Resultate (max. drei aus einem Bundesland) werden gewertet.

● = mit Lauf zum Nachwuchscup des ÖLV N: Länge, Gesamtsteigung)
 Punktewertung wie Hauptbewerb (acht Resultate, max. drei aus einem Bundesland), Männlich und weiblich je vier Altersklassen: Jg. 1974/75, 1976/77, 1978/79, 1980 u. jünger.
 Angaben zum Hauptlauf: Länge, Gesamtsteigung u. evtl. -gefälle, A = Asphalt, S = Sandstraße od. Fahrweg, W = Weg od. Steig, Startzeit; Start-Ziel (Kontaktadresse)

● So., 7. April – Pinkfelder Berglauf (Bgld) (N: 3,4 km, +145 m)
 8,4 km, +346 m, A 100%, 10,00 Uhr; Pinkfeld Hauptplatz – Sparbereg
 (Richard Schuh, HSV Pinkfeld, 7423 Hochart 104; Tel. 03357/3242)

Sa., 20. April – Hohenems Berglauf (Vbg)
 6,3 km, +700 m, A 15%, S 85%, 14,00 Uhr; Hohenems (City-Center) – Äpele Xohl
 (Friedrich Jäger, 1. Vbg. Jogging-Club, Bahnhofstr. 3a, 8645 Hohenems; Tel. 05576/44793)

Mi., 1. Mai – Berglauf Zirl – Hochzirl (Tirol)
 6 km, +408 m, A 85%, W 15%, 10,00 Uhr; Sportplatz Zirl – Krankenhaus Hochzirl
 Arthur Wander, SK Zirl, Fr. Plattnerstr. 21, 6170 Zirl; Tel. 05238/27743

So., 5. Mai – Gaisberg-Straßenlauf (Sbg)
 8,98 km, +629 m, A 100%, 9,30 Uhr; Salzburg-Guggenthal – Gaisberg-Gipfel
 Franz Grünwald, ASV Salzburg, Reimsstr. 7, 5020 Salzburg; Tel. 0662/53703

Do., 9. Mai – Hahnbaumalm (Sbg)
 6,3 km, +540 m, A 75%, S 25%, 9,00 Uhr; Hauptschule St. Johann – Hahnbaumalm
 Siegfried Kaml, LAC St. Joh., H. Kappacherstr. 14, 5600 St. Johann/Pg.; Tel. 06412/7611–202

● Sa., 11. Mai – Mandlkogel-Berglauf (Stmk) (N: 2,5 km, +200 m)
 7 km, +500 m, A 55%, S 45%, 15,00 Uhr; Kainach (Dorfplatz) – Mandlkogel
 Werner Patz, LAC Kainach, 8573 Kainach 107; Tel. 03148/229

So., 12. Mai – Muttersberglauf (Vbg)
 13 km, +1000 m, 11,00 Uhr; Bludenz – Muttersbergalm
 Hubert Röthhammer, Halderwingert 6, 6700 Bludenz; Tel. 05552/66894

● Mo., 20. Mai – Königsberglauf (NÖ) (N: 4 km, +271 m)
 4 km, +271 m, A 100%, 10,00 Uhr; Aspang-Binderhof – Feuerwehrhaus Königsberg
 (Helmut Friesl, Union Aspang, Königsbergerstr. 45, 2870 Aspang; Tel. 02642/2363)

So., 26. Mai – Schwarzer Berglauf (Tirol)
 6 km, +700 m, A 100%, 9,30 Uhr; Rathausplatz Schwarz – Pirschner Aste
 (Reinhard Baumgartner, TU Schwarz, Falkensteinstr. 2, 6130 Schwarz; Tel. 05242/4556)

● Sa., 1. Juni – Grazer Plabutsch-Berglauf (Stmk) (N: 3,6 km, +250 m)
 6,6 km, +350 m, A 100%, 16,00 Uhr; Graze-Eggenberg – Plabutsch (Fürstenstand)
 (Hubert König, LTC, H. Brandstetterg. 19, 8010 Graz; Tel. 0316/434843; Fax 0316/877 34 56)

● So., 2. Juni – Anningerlauf (NÖ) (N: 3,6 km, +265 m)
 6,8 km, +415 m, A 40%, S 60%, 10,00 Uhr; Mödling Schranneplatz – Anninger
 (Jürgen Vancl, ULC Schumann, Brauhausstr. 5/4/4, 2351 Wr. Neudorf; Tel. 02236/82 95 74)

So., 9. Juni – Schöckl-Lauf (Stmk) (N: 3,2 km, +320 m)
 7,3 km, +700 m, A 60%, S 30%, W 10%, 10,00 Uhr; St. Radegund – Schöckl
 Sepp König, Hauptstr. 49, 8061 St. Radegund; Tel. 03132/2222 od. 3472 (Manfred Windisch)

So., 16. Juni – Jochberger Alpin-Halbmarathon (Tirol) (N. kein Cuplauf)
 21 km, +814 m, A 20%, S 80%, 10,00 Uhr; Jochberg – Gauxjoch – Jochberg
 (Gottfried Haller, c/o Raika 6373 Jochberg 491; Tel. 05355/5315, Fax 5754, priv. 05356/71638)

So., 16. Juni – Eisenwurzenberglauf (OÖ) (N: 2,7 km, +270 m)
 10,2 km, +600 m, A 70%, S 30%, 10,00 Uhr; Kleinreifling – Viechtalalm
 (Sepp Springer, 4464 Kleinreifling 172; Tel. 07449/415 od. 298)

Sa., 22. Juni – Sophienalpen-Lauf (Wien)
 5 km, +220 m, A 100%, 15,30 Uhr; Hainbach – Sophienalpe
 (Schuh Schi, Ottakringerstr. 173, 1160 Wien; Tel. 0222/465651-38)

● So., 23. Juni – Mosott-Berglauf (Sbg) (N: 2,8/1,8 km, +300/180 m)
 6,7 km, +598 m, A 90%, S 10%, 9,30 Uhr; Bischofshofen Bhf. – Jausenstation Mosott
 (Obersteiner Herbert, Naturfreunde, Kinostr. 5, 5500 Bischofshofen; Tel. 06462/2546)

● Sa., 29. Juni – Wartenfelslauf (Sbg) (N: 4,5 km, +170 m)
 8,2 km, +380 m, A 100%, 18,30 Uhr; Thalgau (Marktplatz – Ruine Wartenfels)
 (Hans Bayer, Union Thalgau, Egg 109, 5303 Thalgau; Tel. 06235/6784)

● So., 7. Juli – Heimalm-Berglauf (Sbg) (N: 2 km, +175 m)
 6,3 km, +545 m, A 30%, S 70%, 9,00 Uhr; Rauris (Hochalmbahnen) – Heimalm
 Niko Granegger, OK Heimalm, Postfach 25, 5661 Rauris; Tel. 06544/6344)

● So., 14. Juli – Asitz-Berglauf (Sbg) (N: 2,86 km, +290 m)
 6,3 km, +510 m, A 30%, S 70%, 9,00 Uhr; Leogang (Asitzbahnen) – Stöcklalm
 (Franz Schmutzer, SC Leogang, Hirnreit 41, 5771 Leogang; Tel. 06583/527)

● So., 21. Juli – Reifkofellauf (Ktn) (N: 4,5 km, +400 m)
 12,9 km, +1010 m, A 10%, S 90%, 9,00 Uhr; Greifenberg – Comptonhütte
 (Hermann Lederer, SV Greifenberg, Amberg 8, 9761 Greifenberg; Tel. 04712/707)

● So., 28. Juli – Pointenlauf (Tirol) (N: 4,2 km, +400 m)
 4,2 km, +400 m, A 75%, S 25%, 9,00 Uhr; St. Johann/Tirol – Pointen
 (Paul Bachmann, LSV 1990 Kitzbühel, Bichlweg 20, 6370 Kitzbühel; Tel. 05356/71825)

So., 28. Juli – Muckenkogel-Berglauf (NÖ)
 10,5 km, +830 m, A 45%, S 55%, 10,00 Uhr; Lilienfeld – Muckenkogel
 (Walter Zugriegel, Runner's World, Zollergasse 16, 1070 Wien; Tel. 0222/52 62 474)

● So., 11. August – Schlickeralmlauf (Tirol) (N: 3 km, +200 m)
 11 km, +1260 m, S 20%, W 80%, 10,00 Uhr; Telfes i. Stubaital – Sennjoch
 Ernst Künz, SV Schlickeralm Stubai, Gagers 51, 6165 Telfes; Tel. 05225/3584)

Do., 15. August – Mariazellerland-Berglauf (Stmk)
 11,5 km, +800 m, A 15%, S 45%, W 40%, 10,00 Uhr; St. Sebastian – Gemeindealpe
 (SV St. Sebastian, Bundesstr. 1, 8630 Mariazell; Tel. 03882/2148; Fax 03882/4268)

● Sa., 17. August – Wachtberglauf (OÖ) (ab 9,00 Uhr N: 7,4 km, +120/50 m)
 12 km, +230 m, A 50%, S 50%, 10,15 Uhr; Weyregg (Volksschule) – Weyregg
 Franz Melhorn, SC Weyregg, Bach 49, 4852 Weyregg; Tel. 07664/369)

● So., 18. August – Gaisbühl-Berglauf (NÖ) (N: 5,5 km, +330 m)
 5,5 km, +330 m, A 80%, S 20%, 10,00 Uhr; Rabenstein – Gaisbühl
 (Walter Zugriegel, Runner's World, Zollergasse 16, 1070 Wien; 0222/52 62 474)

● So., 25. August – Kitzbüheler Horn-Lauf (Tirol) (N: 2,4 km, +328 m)
 12,9 km, +1234 m, A 100%, 9,00 Uhr; Kitzbühel

– Kitzbüheler Horn
 (Franz Puckl, LSV 1990 Kitzbühel, Kaiserweg 111, 6353 Going; Tel. 05358/2590)

So., 1. September – Zehnerkarlauf (Sbg)
 3,8 km, +552 m, A 50%, S 50%, 10,00 Uhr; Zehnerkarbahn Talstation – Bergstation
 (Hermann Koch, FVV Obertauern, 5562 Obertauern; Tel. 06456/252, Fax 06456/515)

So., 8. September – „Willi Haase“ Bergmarathon (Stmk)
 42 km, +2000 m, A 25%, S 35%, W 40%, 9,00 Uhr; Kainach – Kainach
 (Werner Patz, LAC Kainach, 8573 Kainach 107; Tel. 03148/229)

Sa., 14. September – Loserstraßen-Berglauf (Stmk)
 8,5 km, +746 m, A 100%, 15,00 Uhr; Mautstelle Loserstraße – Loser Bergrestaurant
 (Dipl.-Ing. Wolfhart Hofer, Loserstr.-GesmbH, 8992 Altaussee; Tel. 06152/71315, Fax 72115)

So., 15. September – Adamekhüttenlauf (OÖ)
 13 km, +1300 m, A 20%, S 45%, W 45%, 10,00 Uhr; Hotel Gosausee – Adamekhütte
 (Josef Posch, Adamekhütte, 4825 Gosau 589; Tel. 06136/595 u. 567, Fax 06136/610)

● Sa., 21. September – Grünberg-Gipfellauf (N: 2,5 km, +220 m)
 8,8 km, +564 m, A 60%, S 30%, W 10%, 16,00 Uhr; Talstation Seilbahn – Grünberg
 (Grünberg-Seilbahn, Herbert Brindl, Postfach 115, 4810 Gmunden; Tel. 07612/660 140, Fax 07612/66 842; Anmeldungen, Tourismusbüro, 4810 Gmunden; Tel. 07612/4305)

● Sa., 28. September Gislau (OÖ) (N: 2,3 km, +260 m)
 7,1 km, +650 m, A 55%, S 15%, W 30%, 14,30 Uhr; Linz-Urfahr – Gis
 Fritz Hierschläger, TSU Eidenberg, Staubg. 3, 4201 Eidenberg; Tel. 0732/274511–357)

So., 29. September – Panorama-Bergstraßenlauf (NÖ)
 11,85 km, +420 m, –110 m, A 100%, 10,30 Uhr; Trübenbach – Puchenstuben
 (Christian Kogler, 3214 Puchenstuben 11; Tel. 02726/250)

Sa., 5. Oktober – Hochreith-Alm-Berglauf (Sbg)
 5,1 km, +474 m, A 80%, S 20%, 14,00 Uhr; Golling – Hochreith-Alm
 (Mag. Hartmut Sedelmaier, TV Golling, Obergäu 317, 5440 Golling; Tel. 06244/7495)

So., 6. Oktober – Lauf zur Bayreuther Hütte (Tirol) (N: keine Cupwertung)
 8,65 km, +1056 m, A 20%, S 50%, W 30%, 10,00 Uhr; Kramsach – Bayreuther Hütte
 (Ossi Stock, Sport Ossi Kombucha, 6233 Kramsach 166a; Tel. 05337/3300, Fax 05337/4967)

● So., 6. Oktober – Dobratsch-Berglauf (Ktn) (N: 3,2 km, +280 m)
 12 km, +737 m, A 30%, S 70%, 10,00 Uhr; Skistation Möltschach – Villacher Alpenstr.
 (Hans Statmann, ASKÖ Villach, Oswin Morostr. 1, 9500 Villach; Tel. 04242/32 90 65)

Sa., 12. Oktober – Veltscher Meranhauslauf (Stmk)
 7,5 km, +1060 m, A 10%, S 5%, W 85%, 10,00 Uhr; Gasthaus Radwirt – Meranhaus
 (Gerfried Hoch, TVN Veitsch, Klöpferstr. 251, 8663 Veitsch; Tel. 03856/2282 u. 2861)

So., 13. Oktober – Dürnbreglauf (Sbg) (N: 3 km, +170 m, kein Cuplauf)
 5,8 km, +470 m, A 100%, 10,00 Uhr; Stuhlfelden (Kirchplatz) – Stieckhof
 (Rummer Ferdinand, USV Stuhlfelden, Gemeindeamt, 5724 Stuhlfelden; Tel. 06562/4232)

So., 20. Oktober – Kahlenberglauf (Wien)
 8,6 km, +490 m, –150 m, A 60%, W 40%, 10,00 Uhr; Kahlenbergdorf – Kahlenberg
 (Hans Ullmann, Reichsbund Wien, Fellergraben 1, 3400 Klosterneuburg; Tel. 02243/81928)

● So., 27. Oktober – Astberg-Lauf (Tirol) (N: 2,3 km, +271 m)
 6 km, +568 m, A 25%, S 75%, 10,00 Uhr; Going a. Wilden Kaiser – Astberg
 Franz Puckl, LSV 1990 Kitzbühel, Kaiserweg 111, 6353 Going; Tel. 05358/2590)

Was ihn weiters auszeichnet, ist die Energie, die er weiterhin in den Sport legt, obwohl er bereits längst im Berufsleben steht und schon vor langem erkannt hat, wie rasant sich die Weltspitze von ihm entfernte. Er hatte nie die Klasse unserer Mittelstreckenläufer der achtziger Jahre oder unserer jetzigen Aushängeschilder, wie Berger, Bodenmüller oder Fehringer, aber kein Österreicher dominierte so lange in einem Bewerb, wurde en suite Staatsmeister, sprang so oft beim Europacup, Westathletik-Cup, bei Länderkämpfen usw.

In Österreich ist eine ganze Schar an Gegnern schon an ihm gescheitert. Immer wieder tauchen neue Athleten auf, deren Technik besser ist, deren körperliche Voraussetzungen besser sind und die vor allem eines sind – jünger. Aber wo sind sie geblieben, ein Gottfried Wittgruber, ein Werner Prenner, ein Andreas Steiner, ein Robert Meth, ein Kurt Benedikt? Teils bestritten sie auch andere Bewerbe (Weitsprung etc.), teils mangelte es ihnen an Ehrgeiz, teils resignierten sie, als sie ihre Grenzen erkannten. Wolfgang Tschirk („vor allem die Gelenkschmerzen machen zu schaffen“) hat den Tatendrang der Jüngeren gewiß nicht abblocken wollen, gerne wäre er in deren Sog mitgeschwommen. Er versuchte nur mit seinen Möglichkeiten, die Angriffe abzuwehren – und das genügte!

Im übrigen bezeichnet sich Wolfgang Tschirk nicht als Talent, was er kann, hat er sich bei guten körperlichen Voraussetzungen selbst erarbeitet. Seinen ersten Wettkampf bestritt er am 5. Oktober 1956 in Baden Geborene im Herbst 1969 in Hirtenberg, einen Dreikampf. Am meisten machte ihm der Hochsprung Spaß, war doch 1968 der Flop von Dick Fosbury aufgetaucht und versuchte nun jedermann, ihn zu imitieren, natürlich auch der Mödlinger HTBL-Schüler. Ein Wachstumsschub von 1971 auf 1973 tat ein übriges, auf einmal war Wolfgang Tschirk 1,90 m groß (jetzt 1,96 m) und übersprang 1,93 m. Bereits 1974 meisterte er zwei Meter und wurde außerdem österreichischer Meister. Sein Vorbild war Dwight Stones, der erste Athlet der Welt, der 2,30 m übersprang (1973). Es gab für den Badener an seiner langjährigen Karriere kein schöneres Kompliment, als den Vergleich mit der Technik des Amerikaners am Tag, als er 1983 in Ebensee mit 2,23 m seinen absoluten Rekord erzielte.

Groß war sein Betreuerstab nie. Zunächst Hans Holdhaus, den es aber schon Mitte der siebziger Jahre hin- und hergerissen hatte, und dann für drei Jahre Dr. Hubert Hein, mit dem jedoch Meinungsverschiedenheiten wegen des Krafttrainings bestanden. Die geringste Entfernung zum Weltrekord betrug 1976 14 cm, dann nahm sie immer mehr zu. Mit dieser Erkenntnis forcierte er sein Studium, verlor aber nie den Spaß an der Sache. Als Autodidakt ging es erfolgreich weiter: 1982 erstmals im Freien 2,20 m, 1983 gar 2,23 m. 1984 folgte – die dritte Operation, die seine Karriere stoppte.

Auch als Berufstätiger – 1983 Sponion – trainiert er jetzt drei- bis viermal wöchentlich („das aber regelmäßige“). Er versucht,



Und er springt und springt und springt

Doch das ist nicht das Bemerkenswerteste an Wolfgang Tschirk, mehr zählt, mit welcher Zähigkeit es ihm immer wieder gelingt, an die Spitze zu kommen und sich dort zu etablieren. Selbst schwere Verletzungen und Operationen konnten das nicht verhindern.

nicht nur seinen Standard zu halten, sondern sich vor allem technisch zu verbessern. („Die Dynamik stimmt.“) Er glaubt, wieder ein paar Zentimeter herausholen zu können und vielleicht doch noch einmal die 2,20 m zu überspringen. Man muß sich eben ein Ziel setzen. Die Nummer 1 in Österreich ist mittlerweile Markus Einberger geworden, der Sechste der Junioren-EM von Schwechat, dessen Rekord seit 1986 2,28 m lautet. Leider ist der Tiroler, der 1986 einen schweren Motorradunfall hatte und dem 1988 die Achillessehne riß, sehr verletzungsanfällig, hat aber als Offensetzer einen guten beruflichen Rückhalt. Im Vorjahr ist „Haxi“, wie ihn seine Freunde nennen, wegen einer langwierigen Verletzung fast komplett ausgefallen. Und auf wen kam man dann zurück? Auf Wolfgang Tschirk – und er ließ den ÖLV nicht im Stich.

1974: Gestatten, Wolfgang Tschirk

So richtig aufmerksam wurde man auf Wolfgang Tschirk, als er 1974 als 18jähriger erstmals die 2-m-Marke überquerte (beim Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend in Graz mit 2,02 m) und gleichfalls in Graz erstmals österreichischer Meister der Allgemeinen Klasse mit 2,03 m wurde, in einem Finale, in den sieben Athleten die 2 m schafften (2. Anton Pargfrieder 2,03 m). Er reihte sich damit nicht nur würdig an seine Vorgänger Helmut Donner, Walter Schwimbersky, Herbert Janko, Wolfgang Steinbach, Horst Mandl, Hans Crepaz und Walter Gurker, sondern erzielte mit 2,03 m auch Meisterschaftsrekord. Nur drei Wochen danach war auch der österreichische Rekord in seinem Besitz, in Baden 2,07 m übersprungen – vorerst noch mit Wolfgang Steinbach geteilt.

1975: Die Rekorde purzelten

Kaum hatte die Freiluftsaison begonnen, brachte er in Baden mit 2,08 m den österreichischen Rekord in seinen alleinigen Besitz, mußte ihn bei den Juniorenmeisterschaften mit Christian Haid teilen, verbesserte ihn aber bei den NÖLV-Meisterschaften auf 2,11 m und beim Meeting des

ATSV Innsbruck auf 2,12 m. Staatsmeister wurde er in Dornbirn mit 2,09 m (vor Dieter Gehmacher, gleichfalls 2,09 m), der erste Europacupeinsatz in Athen kostete Nerven: 2,04 m (1. Patronis/Gr 2,20 m).

1976: Wieder 5 cm höher

Die Rekordserie ging erfreulicherweise weiter: 2,13 m im Mai in Klagenfurt, 2,14 m zu Pfingsten in der Südstadt, 2,17 m bei den NÖLV-Meisterschaften im Juli in der Südstadt – da fehlte nur 1 cm auf das Olympialimit! Staatsmeister wurde er mit 2,12 m vor Christian Haid 2,06 m und Dietmar Höllrigl 2,06 m. Gute Sprünge gelangen ihm in Kelheim (2,17 m), beim ORF-Meeting in der Südstadt (2,11 m), bei den Juniorenmeisterschaften in Innsbruck (2,11 m) und beim Westathletik-Cup in der Südstadt (Dritter mit 2,10 m).

1977: Universiadefünfter

Seinen besten Wettkampf lieferte er bei der Universiade in Sofia als Fünfter mit 2,16 m (1. Wszola/Pol 2,22 m). In Wien wurde Wolfgang Tschirk bei der Neueröffnung des Praterstadions mit 2,12 m Dritter (1. Kalek/Pol 2,15 m, 2. Wszola/Pol 2,15 m) und kurz darauf mit 2,13 m Staatsmeister (2. Prenner 2,07 m, 3. Höllrigl 2,07 m). NÖLV-Meister wurde er mit 2,15 m, Juniorenmeister in Linz mit 2,14 m (vor Christian Haid 2,08 m), beim Alpenrosenmeeting in Innsbruck sprang er 2,10 m.

1978: Dieser Meniskus

Bei der Hallenpremiere in Wien wurde er mit 2,09 m Zweiter (1. Buchert/D 2,12 m), die ersten Hallenspiele gewann er mit 2,14 m (ÖHB) vor Christian Haid 2,12 m. Eine dringend notwendige Meniskusoperation bremste den weiteren Tatendrang, aber dennoch gelang es ihm, im August in Graz mit 2,12 m Staatsmeister zu werden, vor dem 18jährigen Werner Prenner (2,10 m), der sich kurz darauf in Ternitz auf 2,15 m steigerte.

1979: Erstmals 2,20 m übersprungen

Für die Hallen-EM in Wien hatte sich der



18jährige Gottfried Wittgruber qualifiziert (Achter mit der ÖHB von 2,18 m), Wolfgang Tschirk war davor in Budapest 2,17 m gesprungen, was nicht reichte, und danach, quasi als Selbstbestätigung, in Wien 2,20 m (ÖHB)! Im Freien verbesserte er die Rekorde auf 2,18 m (zu Pfingsten in Hainfeld) und 2,19 m (Bundesländer-Vergleichskampf in Wien). 2,18 m beim Vierländerkampf in Banska Bystrica, 2,17 m bei „85 Jahre Cricket“ in Wien und 2,17 m beim „Raiffeisenpokal“ in Innsbruck runden die schöne Bilanz ab. Staatsmeister wurde er bei Regen in Innsbruck mit 2,10 m, in der Europacup-Zwischenrunde in Lüdenscheid reichten 2,11 m nur für Rang 4 (1. Wszola 2,24 m). Bei der Universiade in Mexico-City, seinem entferntesten Start, wurde er mit 2,15 m Zehnter.

1980: Statt Moskau – Leistenoperation

Nach 2,15 m bei der Hallengala und dem zweiten Platz bei den ersten österreichischen Hallenmeisterschaften mit 2,12 m (1. Benedikt 2,15 m) mußte er sich einer Leistenoperation unterziehen. Bedeutende Höhen fehlten im Olympiajahr: 2,15 m beim Alpenrosenmeeting in Innsbruck, 2,14 m bei den NÖLV-Meisterschaften, 2,13 m als Vierter beim Westathletik-Cup in Winterthur (1. Dalhäuser/CH 2,16 m) und als Sieger beim Türkei-Länderkampf in Izmir (2. Wittgruber 2,10 m). Staatsmeister wurde er in Klagenfurt (gegen die tiefstehende Sonne) mit 2,10 m (2. Wittgruber 2,07 m).

1981: Von Wittgruber drohte Gefahr

Mit 2,18 m wurde Gottfried Wittgruber Hallenmeister, aber auch Wolfgang Tschirk meisterte diese Höhe, und beide fuhren zur Hallen-EM nach Grenoble: 12. Wittgruber 2,15 m, 13. Tschirk 2,15 m. 2,18 m übersprang er auch bei der Universiade in Bukarest als Zehnter (trotz Darmgrippe). Dazwischen lagen so gute Resultate wie die 2,17 m von St. Pölten, die 2,16 m vom Pfingstmeeting in Hainfeld, die 2,15 m von den NÖLV-Meisterschaften und die 2,14 m von der Europacup-Zwischenrunde in Warschau (1. Trepizur/Pol 2,24 m). Bei den Staatsmeisterschaften in Dornbirn zerstörte strömender Regen jede Leistungswertung: 1. Tschirk 2,11 m, 2. Wittgruber 2,08 m, 3. Meth 2,08 m.

1982: 2,20 m – aber nicht zur EM

Erstmals wurde Wolfgang Tschirk Hallenmeister – mit 2,19 m – bei der Hallen-EM in Mailand landete er mit 2,15 m auf Rang 17 (1. Mögerburg/D 2,34 m). Erstmals übersprang er im Freien 2,20 m (NÖLV-Meisterschaften in Schwechat), dem EM-Limit von 2,20 m jagte er aber vergebens nach: 2,19 m in Traun, 2,18 m in Hollabrunn, 2,17 m zu Pfingsten in Schwechat, 2,16 m beim Bundesländer-Vergleichskampf in Dornbirn, 2,15 m beim Erdölpokal in Wien-Stadlau. Beim Westathletik-Cup in Dublin wurde er mit 2,14 m Dritter (1. Dabrejas/Spa 2,14 m). Staatsmeister wurde er in Schwechat bei Regen ebenfalls mit 2,14 m.

1983: Rekord absolut – 2,22 m!

Zunächst mit 2,17 m Hallenmeister, dann Zehenbruch, beim Länderkampf gegen

Ungarn und die ČSFR im Juni in Schwechat Sieg und Rekord – 2,21 m! Im Juli beim Wildschek-Meeting in Wien 2,20 m und in Ebensee mit 2,22 m wieder Rekord, wobei ihn am meisten das Lob über seine Technik freute („wie Dwight Stones“). In Judenburg wurde er zum zehnten Mal Staatsmeister en suite, bei der WM in Helsinki hätte er für das Finale 2,21 m benötigt, schaffte aber in der Qualifikation nur 2,15 m. Beim Europacup in Lissabon rehabilitierte er sich mit Sieg und 2,20 m.

1984: Schon wieder Operation!

Markus Einberger, unser neues Hochsprung-As, der Sechste der Junioren-EM von Schwechat, 20 Jahre, (Tschirk verletzt), mit 2,15 m Sieger beim Bundesländer-Vergleichskampf (2. Tschirk 2,15 m) und mit 2,09 m Dritter beim Westathletik-Cup in Lissabon (1. Annys/Bel 2,27 m). Staatsmeister aber wurde nach überstandener Sprunggelenksoperation – Wolfgang Tschirk mit 2,15 m (vor Einberger 2,12 m) und außerdem holte sich Tschirk mit 2,16 m die Jahresbestleistung.

1985: Im Schatten von Einberger!

Im gleichen Maße, wie sich Wolfgang Tschirk beruflich etablierte, ging es bei Markus Einberger sportlich nach oben: in der Halle 2,20 m in Budapest und 2,24 m in Wien (Hallenrekord!), bei der Hallen-EM leider verletzt. Im Freien wurde „Haxi“ mit 2,17 m in Innsbruck erstmals Staatsmeister (vor Tschirk 2,14 m), beim Olympiameeting in Schwechat übersprang er 2,15 m (1. Sotomayor), bei dem für uns so erfolgreichen Europacup in Schwechat 2,16 m. Seine Jahresbestleistung erzielte er in Ebensee mit 2,20 m.

1986: Einberger sprang Rekord – 2,28 m!

Markus Einberger vergaß sich zu melden (o. W. 2,16 m), Wolfgang Tschirk wurde mit 2,13 m Hallenmeister. Beim Slawik-Memorial sprang „Haxi“ 2,19 m. Der große Tag des Tirolers aber war der 18. Mai, als er in Schwechat den Rekord sensationell auf 2,28 m verbesserte! Beim Bundesländer-Vergleichskampf in Bludenz siegte „Haxi“ mit 2,25 m, beim Westathletik-Cup in Barcelona wurde er mit 2,21 m Zweiter (1. Annys/Bel 2,21 m). Weitere Erfolge verhinderte ein schwerer Motorradunfall mit Serien-Rippenbrüchen. Staatsmeister wurde erstmals im Freien Gottfried Wittgruber mit 2,15 m (1. Versuch) vor Wolfgang Tschirk 2,15 m (2. Versuch). Seinen besten Sprung tat Tschirk in Linz beim Vierländerkampf mit 2,18 m (Dritter).

1987: Sieg beim Bundesländer-Vergleichskampf

Hallenmeister wurde Gottfried Wittgruber mit 2,13 m, den Bundesländer-Vergleichskampf gewann Wolfgang Tschirk mit 2,14 m, doch dann beherrschte Markus Einberger wieder die Szene: Staatsmeister in Kapfenberg mit 2,17 m (vor Tschirk 2,14 m), 2,20 m in Bad Aibling, 2,23 m in Ebensee, damit für die WM in Rom qualifiziert, wo er in der Qualifikation 2,18 m schaffte, für das Finale aber 2,27 m erforderlich waren.

1988: „Haxi“ dominierte – dann verletzt!

In der Halle übersprangen Einberger 2,18 m und Tschirk 2,15 m, im Freien dominierte der Tiroler: 2,23 m beim Olympiameeting in Schwechat (Tschirk 2,15 m), 2,20 m in Ebensee, Bozen und beim Bundesländer-Vergleichskampf in Innsbruck. Tragik bei den Staatsmeisterschaften in Schwechat: nach übersprungenen 2,20 m riß bei 2,25 m die Achillessehne (2. Tschirk 2,14 m).

1989: „Haxi“ wieder genesen

In der Halle übersprangen Einberger 2,18 m und Tschirk 2,13 m. Beim Bundesländer-Vergleichskampf in Wien siegte Tschirk mit 2,15 m (Einberger 2,05 m), doch dann übernahm, wie 1987, der Tiroler wieder das Kommando: 2,18 m beim Europacup in Brüssel, 2,18 m beim Alpenrosenmeeting in Innsbruck, 2,16 m in Boswil. Staatsmeister in Wolfsberg wurde Einberger mit 2,15 m (2. Tschirk 2,09 m), aber auch Tschirk übersprang 2,15 m beim Olympiameeting in Schwechat.

1990: Evergreen Wolfgang Tschirk!

Markus Einberger laborierte an Verletzungen und Wolfgang Tschirk war 16 Jahre nach seinem ersten 2-m-Sprung und seinem ersten Meistertitel wieder die Nummer 1 in Österreich: 2,13 m in der Halle, 2,14 m beim Westathletik-Cup in Kapfenberg, 2,12 m bei den NÖLV-Meisterschaften in Schwechat und den Staatsmeisterschaften in Gisingen (2. Einberger 2,05 m), der 16. österreichische Meistertitel insgesamt. Bewahren konnte er sich in seinen fast nunmehr zwanzig Wettkampffahren nicht nur seine sportliche Figur, sondern auch sein stets freundliches Auftreten. Auf einer Plakatwand oder einer Titelseite wäre er gewiß werbewirksam für eine Modespportart. So hat er sich aber weiterhin für den Hochsprung entschieden und bleibt dort der „einsame Wolf“.

Änderungen bzw. Ergänzungen zur Bestenliste 1990 (Marathon-Laufsport 11/12 1990)

Männer

100 m

10,79 Mayramhof Jörg, 58 (ATSV Innsbruck) 15. 7. Innsbruck
10,81 Winkler Harald, 62 (U. Graz) 30. 5. Wien
10,90 Hribar Alfred, 69 (Völkermarkt) 30. 6. Feldkirchen
10,96 Weidmann Jörg, 68 (ATSE Graz) 30. 6. Judenburg
10,97 Röttl Herwig, 68 (TLC Feldk.) 30. 6. Feldkirchen

200 m

21,98 Winkler Harald, 62 (U. Graz) 8. 5. Leibnitz

400 m

49,24 Unter Erwin, 63 (Zehnk. U.) 17. 8. Gisingen

800 m

1:49,68 Blaha Karl, 65 (LTC Graz) 7. 6. Zagreb

1000 m

2:29,24 Lange Fritz, 63 (LV Villach) 9. 8. Feldkirchen
2:29,38 Maurer Wolfgang, 70 (LC Villach) 9. 8. Feldkirchen

1500 m

3:43,23 Blaha Karl, 65 (LTC Graz) 13. 8. Grosseto
3:52,95 Lange Fritz, 63 (LC Villach) 19. 2. Gisingen
3:53,45 Maurer Wolfgang, 70 (LC Villach) 19. 8. Gisingen

3000 m

8:40,20 Neuner Bernhard, 66 (LC Kornland) 2. 6. München

5000 m

14:24,60 Grünbacher G., 64 (LAC Innsbr.) 19. 9. Rosenheim
14:45,71 Edler-Muhr Werner, 69 (U. Leibnitz) 14. 10. Leibnitz
14:46,90 Sorg Eugen, 66 (U. Natternbach) 8. 9. Lindau

Fortsetzung Seite 48

8. 9., Micheldorf, Jubiläumsmeeting

5.000 m, AKM: 1. Lehki Walter 15:30,36, 2. Niedersüss Werner 16:37,86, 3. Schmidseider Karl 16:39,83, 4. Risy Wolfgang 16:57,35, 5. Kurzmann Erwin 17:06,63. **AKM 35/40:** 1. Bernecker Willi 16:02,43, 2. Rieger Anton 16:41,02, 3. Blaa Hans 16:41,29, 4. Stöttner Alois 17:20,20, 5. Wastl Hans 17:37,10. **AKM 45/50:** 1. Kutnohorsky Josef 16:06,22, 2. Bauer Gabriel 17:55,73, 3. König Peter 18:28,63, 4. Divic Tom 18:35,67, 5. Niedersüss Anton 20:04,46. **800 m, MJ:** 1. Lehner Klaus 2:04,93, 2. Finkössl Markus 2:08,77, 3. Haslinger Andreas 2:10,42. **3.000 m, Damen:** 1. König Gundi 11:04,45, 2. Hillgartner Barbara 11:09,26, 3. Eglseder Margit 11:21,27, 4. Kaltenbacher Roswitha 12:23,55, 5. Hierweck Elfriede 12:48,01.

15. 9., Micheldorf, Läufermeeting

10.000 m, Herren: 1. Sorg Eugen 31:12,67, 2. Bernecker Willi 32:55,48, 3. Flankl Franz 33:08,66, 4. Rexendorfer Fritz 34:12,27, 5. Kurzmann Erwin 34:57,29, 6. Atzlinger Othmar 34:57,53, 7. Bernecker Franz 35:00,85.

16. 9., 3. Gleisdorfer Halbmarathon

MH: 1. Stefko Robert 1:06:13,77, 2. Chrbolka Vit 1:07:29,41, 3. Zrastak Peter 1:08:10,17, 4. Müller Jörg 1:12:13,48, 5. Rauch Thomas 1:13:58,15. **M30:** 1. Osvald Joze 1:06:30,51, 2. Papp János 1:06:35,14, 3. Sulyok Attila 1:08:38,42, 4. Dr. Kern Reinhard 1:12:07,61, 5. Grcevic Petar 1:13:03,76. **M35:** 1. Sinkó György 1:06:58,43, 2. Blaa Hans 1:16:19,26, 3. Hirtenfellner Heinz 1:17:43,00, 4. Tauchner Josef 1:19:03,69, 5. Petermichl Walter 1:24:30,61. **M40:** 1. Reichelt Gerhard 1:17:30,00, 2. Thaler Karl 1:17:44,00, 3. Feucht Josef 1:22:30,41, 4. Hofer Gerhard 1:22:45,80, 5. Stipsits Christoph 1:22:50,62. **M45:** 1. Dr. Helm Wolfgang 1:14:53,92, 2. Swed Friedrich 1:20:03,53, 3. Dentinger Werner 1:22:01,07. **M50:** 1. Höfler Manfred 1:20:09,17, 2. Ramminger Reinhard 1:20:33,78, 3. Elmer Horst 1:22:00,36, 4. Pogelsch Josef 1:23:39,99, 5. Zotsek August 1:25:06,44. **M55:** 1. Machata Norbert 1:21:21,57, 2. Fladerer Josef 1:35:23,97, 3. Zimmermann Siegfried 1:38:57,71. **M60:** 1. Filipitsch Gottfried 1:42:51,23, 2. Wolkowitsch Franz 1:46:59,86, 3. Horvath Walter 1:56:11,41. **WH:** 1. Hanja Dana 1:17:49,85, 2. Brcic Slavica 1:22:34,76, 3. Fortin Andrea 1:26:23,70. **W30:** 1. Brutoczky Judit 1:16:31,57, 2. Poznic Slavica 1:27:37,79, 3. Wilfling Christa 1:41:07,11. **W35:** 1. Enz Helene 2:06:44,04. **W40:** 1. Faul Eleonore 1:50:35,50. **W50:** 1. Rauch Annemarie 1:47:39,51, 2. Ortner Stefanie 1:51:05,88.

30. 9., Wels, 8. Int. Stadtlauf

2.425 m, Herren: 1. Schmalzer Egon 22:44, 2. Kiefl Peter 22:54, 3. Deinhammer Christian 23:03, 4. Krieger Walter 23:21, 5. Aistleitner Otto 23:41,00, 6. Friedl Andreas 24:04, 7. Ortner Michael 24:19, 8. Bernegger Willi 24:23, 9. Schratlbauer Josef 24:28, 10. Rexendorfer Fritz 24:30, 11. Thaler Karl 24:34, 12. Krichmayr Dietmar 24:39, 13. Wimmer Alois 24:46, 14. Hager Siegfried 24:47, 15. Blaa Hans 24:51. **Damen:** 1. Wiesinger Sandra 10:17, 2. Ecker Magdalena 10:18, 3. Ehrenleitner Elke 10:47, 54, Böcksteiner Andrea 10:51, 5. Pilz Michaela 11:03, 6. Hagen Julia 11:06.

13. 10., Micheldorf, Straßenlauf

9 km, Herren, allg. Kl.: 1. Freidl Andreas 35:01,76, 2. Benedikt Herbert 35:10,38, 3. Brucker 37:30,16, 4. Forstner Martin 38:08,35, 5. Zeintl Andreas 39:07,90. **M30:** 1. Hones Johann 34:22,95, 2. Raxendorfer Fritz 35:15,09, 3. Fuchsberger Anton 35:53,68, 4. Moser Günther 36:55,19, 5. Mag. Stockmaier Hubert 37:08,94. **M35:** 1. Zillner Reinhold 33:52,28, 2. Puchner Alois 34:01,59, 3. Hones Josef 35:04,72, 4. Gierlinger Hans 35:44,48, 5. Blaa Hans 35:48,31. **M40:** 1. Thaler Karl 36:11,36, 2. Affenzeller Werner 38:56,71, 3. Kumpf Karl-Heinz 40:31,59, 4. Aberl Erwin 42:49,87, 5. Schweinhammer Max 49:58,01. **M45:** 1. Dr. Teutsch Hans-Rainer 36:56,45, 2. Kloimwieder Walter 37:22,00, 3. Divic Tom Mag. 39:57,48, 4. Zeller Hugo 46:04,40, 5. Haunschildth Herlmut 46:42,21. **M50:** 1. Stelmüller Erwin 39:10,83, 2. Hofstätter Johann 40:55,13, 3. Gissinger Robert 44:29,91. **M55:** 1. Hintermayr Walter 40:44,22, 2. Daberger Karl 41:00,89, 3. Ellinger Erich 41:13,63, 4. Strobl Erich 43:47,85, 5. Schardinger Johann 44:24,02. **M60:** 1. Retschitzegger Walter 43:42,92. **M65:** 1. Atzenhofer Karl 48:04,76, 2. Hametner Kai 59:13,36. **Versehrtenklasse Herren:** 1. Tauscher Alfred 34:07,35, 2. Lehner Herbert 37:39,12, 3. Untermeir Karl 50:39,67. **Damen, allg. Kl.:** 1. Hofer Elisabeth 18:54,69, 2. Smidova Zuzana 19:30,60, 3. Eglseder Margit 19:46,41. **W30:** 1. Sommer Maria 20:01,68, 2. Gierlinger Renate 22:14,20, 3. Wagenleitner Martha 22:14,20. **W35:** 1. Preslmayr Waltraud 23:01,80. **W40:** 1. Falkner Christine 20:40,32, 2. Böcksteiner Christine 22:01,50, 3. Gissinger Dorothea 24:08,01. **W45:** 1. Hofstätter Krista 23:54,28. **Versehrtenklasse Damen:** 1. Hönisch Renata 23:40,84. **Männl. Jugend:** 1. Schwandl Peter 5:17,84, 2. Lehner Klaus 5:25,47, 3. Haslinger Walter 5:37,73. **Weibl. Jugend:** 1. Ehrenleitner Elke 7:00,46. **Männl. Schüler A:** 1. Bosnjak Thomas 5:35,82. **B:** 1. Lukas Jürgen 5:46,39. **Weibl. Schüler A:** 1. Zauner Edda 7:37,67. **B:** 1. Langeneder Elisabeth 6:14,33. **Männl. Kinder A:** 1. Nigl Martin 4:23,43. **B:** 1. Höritzerauer Matthias 4:54,57. **C:** 1. Pilz Sebastian 4:53,15. **Weibl. Kinder A:** 1. Pilgerstorfer Heike 4:34,24. **B:** 1. Kumpf Alexandra 4:48,35. **C:** 1. Woissettschläger Nina 5:07,28.

13. 10., Krumpendorf, Herbst-Geländelauf

AKM: 1. Spanschel Alfred 21:23, 2. Schrottenbach Heinrich 22:42. **M30:** 1. Varch Siegfried 21:33, 2. Pucher Norbert 22:19. **M40:** 1. Baumann Josef 23:19, 2. Kuschnig Peter 23:36. **M45:** 1. Miklutz Peter 22:28, 2. Pogelsch Josef 23:03. **M50:** 1. Wagenthaler Erwin 23:43, 2. Lessiak Franz 25:52. **M55:** 1. Hafner Alois 25:40, 2. Isak Wilhelm 27:09. **M60:** 1. Steinberger Ferdinand 32:44. **M19:** 1. Geiger Markus 23:04, 2. Aigner Günther 25:57. **WH:** 1. Striebnig Ulrike 25:56, 2. Pogelschke Bärbil 28:23. **W30:** 1. Müller Anni 24:20, 2. Dohr Elfriede 31:04. **W40:** 1. Gamper Erika 28:58, 2. Tiefenbacher Ingrid 32:20.

14. 10., Veitsch, 5. Meranhauslauf

Gesamtwertung: 1. Fink Heinz 46:50, 2. Garstenaier Bernhard 47:40, 3. Fraiß Franz 48:05, 4. Shauntitzer Gerhard 49:15, 5. Maier Franz 49:36, 6. Riedelsberger Josef 50:15, 7. Tschurtschenthaler Sepp 51:22, 8.

Kerschenebauer Franz 52:18, 9. Heinzel Elisabeth 52:21, 10. Mayr Johannes 52:26, 11. Tiefengrabner Heinz 52:28, 12. Rust Elisabeth 52:49, 13. Bachmann Paul 53:25, 14. Hirschegger Rudolf 54:32, 15. Buchegger Otmár 54:46, 16. Braunger Heinz 55:50, 17. Linder Günter 56:03, 18. Burböck Markus 56:18, 19. Lerchl Erwin 56:37, 20. Tüchi Helmut 56:50.

21. 10., Kramsach/Tirol, 2. Internationaler Berglauf zur Bayreuther Hütte

M20: 1. Boudiva Muhamet 48:11,00, 2. Laner Franz 49:47,43, 3. Gramshammer Wolfgang 52:21,05, 4. Windegger Franz 52:53,21, 5. Unterrainer Werner 54:00,66. **M30:** 1. Jay Johnson 46:21,69, 2. Ungericht Anton 46:50,33, 3. Margreiter Hans 48:23,15, 4. Hechl Anton 50:54,87, 5. Fankhauser Martin 51:13,51. **M40:** 1. Heubacher Josef 52:51,70, 2. Steiner Heinz 56:03,83, 3. Lindner Siegfried 57:25,08, 4. Wdchner Helmut 58:55,50, 5. Goller Herbert 59:12,05. **M50:** 1. Hendl Josef 57:33,77, 2. Hütthaler Hans 1:01:34,82. **W40:** 1. Heinzel Elisabeth 57:52,66, 2. Neuner Heidi 1:06:31,00.

26. 10., Linz, 5. City-Silvesterlauf

Streckenbesten: Josef Loisinger, **Versehrtenklasse** 15:07,7, **MH:** 1. Platzer Robert 17:33,3, 2. Soukup Radomir 17:38,1, 3. Deinhammer Christian 17:50,4, 4. Zima Josef 17:55,5, 5. Beyer Josef 18:00,0, 6. Sorg Eugen 18:33,7, 7. Novak Petr 18:41,5, 8. Thier Manfred 18:42,3, 9. Springer Max 18:43,8, 10. Svehota Petr 19:05,1. **AK I:** 1. Zvonic Martin 18:11,0, 2. Schürhagl Helmut 18:15,3, 3. Danner Wolfgang 18:18,7, 4. Aistleitner Otto 18:52,6, 5. Rumpolt Gottfried 19:08,4. **AK II:** 1. Kucera Josef 19:06,7, 2. Thaler 19:35,6, 3. Ilg Josef 19:47,4, 4. Affenzeller Werner 20:44,9, 5. Eckerstorfer Ludwig 20:58,4. **AK III:** 1. Bauer Gabriel 20:48,1, 2. Daberger Karl 22:11,1, 3. Förster Hans 22:23,4. **AK IV:** 1. Füreder Franz 25:26,4, 2. Hametner Kai 28:13,7, 3. Böck Karl 28:37,7. **Jun. männl.:** 1. Wölfl Petr 19:00,0, 2. Astecker Karl 19:17,0, 3. Oberdammer Georg 19:49,7. **WH:** 1. Hofer Elisabeth 21:23,6, 2. Soukupova Jana 21:53,0, 3. Drda Elgin 23:22,1, 4. Lackner Frieda 23:24,1, 5. Dallinger Isabel 23:37,5. **AK I:** 1. Sommer Maria 22:25,5, 2. Obermayr Evi 23:13,3, 3. Dollhäubl Christa 24:16,9. **AK II:** 1. Siegl Renate 22:01,2, 2. Böcksteiner Christine 24:30,4, 3. Hofer Theresia 24:53,5. **AK III:** 1. Bauer Gabriel 20:48,1, 2. Daberger Karl 22:11,1, 3. Förster Hans 22:23,4. **AK IV:** 1. Schrenk Maria 31:02,3, 2. Wakolbinger Esia 31:02,8, 3. Spaun Renate 31:16,0. **Jun. weibl.:** 1. Puchner Ulrike 21:31,0, 2. Pokorna Hana 21:32,4, 3. Pimminger Anita 25:10,5.

26. 10., Vösendorf, 10. Fit-Lauf

Gesamtwertung: 1. Friesenbichler Reinhard 36:17,35, 2. Hladovský Adolf 36:29,97, 3. Jauk Hans 36:33,44, 4. Barbir Viktor 36:36,32, 5. Obradovics Bernhard 36:44,49, 6. Krcmar Pavoz 37:10,27, 7. Tomeczek Gerhard 37:21,74, 8. Reumann Markus 37:26,40, 9. Auer Arno 37:31,41, 10. Kolarzik Heinz 37:50,77, 11. Dangl Werner 38:07,96, 12. Henzl Walter 38:22,46, 13. Spanny Rudolf 38:24,73, 14. Koger Ernst 38:25,85, 15. Schuh Johann 38:36,12, 16. Fioner Horst 38:47,67, 17. Hofbauer Hannes 38:51,13, 18. Hrdlicka Adolf 38:55,97, 19. Scharf Josef 39:10,75, 20. Schmalzer Johann 39:10,75.

26. 10., Wien-Prater, Sri Chinmoy-Herbstmarathon

M O: 1. Bader Franz 2:55,16, 2. Fährlich Berthold 2:55,31, 3. Hafelr Herbert 2:58,42, 4. Thaller Herbert 2:59,45, 6. Kaltenbacher Klaus 3:01,49, 7. Hiebl Theodor 3:02,19, 8. Göbel 3:02,25, 9. Deutsch David 3:03,00, 10. Eibisberger Sepp 3:04,16. **M 1:** Buchner Gerhard 3:13,50, 2. Reichinger Herbert 3:52,26. **W O:** 1. Meirer Paula 4:10,19, 2. Müller Sonja 4:23,46.

28. 10., Hall/Tirol, 5. Int. Raiffeisen-Intal-Straßenlauf

Herren, allg. Kl.: 1. Tomaselli Andreas 33:22,0, 2. Gramshammer Wolfgang 35:36,4, 3. Margreiter Manfred 35:43,3, 4. Häusl Bernhard 36:43,5. **M30:** 1. Feller Josef 35:12,3, 2. Knapp Albin 37:15,0, 3. Gschir Klaus 37:55,7, 4. Lüthi Walter 37:59,9, 5. Geisler Josef 38:05,9. **M40:** 1. Neuwirther Rudolf 36:31,2, 2. Seyssler Werner 37:13,3, 3. Mauersberger Helmut 37:21,1, 4. Lindner Siegfried 37:27,4, 5. Brandmayr Wilhelm 38:54,6. **M50:** 1. Kühr Benedikt 37:37,2, 2. Hendl Josef 37:53,8, 3. Senfner Franz 39:34,2. **MJ:** 1. Weger Roman 35:19,9, 2. Hochreiter Bernhard 35:28,6, 3. Kraus Markus 41:29,7. **Damen, allg. Kl.:** 1. Matteredberger Sigrud 49:42,5. **W30:** 1. Woissettschläger Gertrude 47:02,2, 2. Dauber Clara 49:03,8. **W40:** 1. Seyssler Veronika 47:35,8. **W50:** 1. Hochreiter Vera 50:46,5, 2. Pepsi-Minimarathon, **Männl. Schüler I:** 1. Wagner Michael 14:08,26, 2. Thaler Werner 14:17,29, 3. Waldner Roland 14:33,71. **Männl. Schüler II:** 1. Steinxner Armin 15:19,61, 2. Zojer Marco 15:41,66, 3. Lamparter Kurt 16:45,48. **Weibl. Schüler I:** 1. Kasalova Eva 15:09,43. **Weibl. Schüler II:** 1. Kancovska Hana 14:55,11, 2. Gebhard Monika 18:41,76, 3. Dauber Mirjam 20:20,33.

1. 11., Wien, LC-Lusthaus Praterlauf

Gesamtwertung: 1. Bestebner Thomas 33:02,35, 2. Sivak Peter 33:23,70, 3. Harcek Peter 33:28,41, 4. Kobermann Johann 33:37,08, 5. Kromar Pavol 34:20,78, 6. Hiebl Theodor 35:02,09, 7. Kainz Josef 35:12,13, 8. Jonas Herbert 35:25,43, 9. Posautz Adolf 36:28,74, 10. Roth Horst 35:39,10, 11. Lippard Felizian 35:47,03, 12. Habesohn Christian 35:48,32, 13. Binder Ger 35:52,62, 14. Tomeczek Gerhard 35:59,31, 15. Arocker Alfred 36:01,34, 16. Hana Kvetoslav 36:06,63, 17. Heissig Werner 36:23,55, 18. Gube Helmut 36:25,93, 19. Stockinger Johann 36:30,64, 10. Unterrainer Franz 36:33,46.

3. 11., Wien, 100-km-Straßenlauf

Gesamtwertung: 1. Safer Jo 5:49:42,79, 2. Krol Bogdan 6:50:04,67, 3. Fröhlich Richard 7:05:53,76, 4. Bogar Janos 7:13:51,79, 5. Haller Gottfried 7:22:07, 6. Drahorad Ivo 23:52,10, 7. Kropfitsch Urban 7:26:08,64, 8. Privratsky Zdenek 7:27:50,03, 9. Wimmer Robert 7:43:40,03, 10. Blaha Robert 7:45:47,59, 11. Trojek Jaroslav 7:46:38,32, 12. Hartelt Manfred 7:48:53,17, 13. Wimmer Peter 7:49:05,03, 14. Moryc Ryszard 7:57:41,70, 15. Metzger Ernst 7:58:37,11, 16. Breinhölder Hans 8:19:31,70, 17. Kalliyan Rainer 8:23:07,38, 18. Tabajdi Josef 8:24:43,58, 19. Zentner Gerhard 8:32:20,44, 20. Karner Arthur 8:36:18,44.

4. 11., 2. Internationaler Hahnenkamm-Cross-Berglauf

M 20: 1. Stern Florian 1:01:51,00, 2. Ungerank Klaus 1:04:19,20, 3. Sturm Manfred, 4. Lechthaler Dieter 1:05:49,65, 5. Gramshammer Wolfgang 1:09:00,38. **M30:** 1. Hechl Georg 1:02:37,57, 2. Linder Günther 1:07:24,74, 3. Mayer Johannes Dr. 1:08:20,41. **M 40:** 1. Foidl Hermann 1:08:10,86, 2. Kaml Siegfried 1:08:11,07, 3. Hain Georg 1:08:34,11. **M 50:** 1. Hölzl Willi 1:11:12,60, 2. Monaco Franz 1:11:33,65, 3. Hendl Sepp 1:12:09,28. **JUN:** 1. Haas Werner 1:05:37,36, 2. Tschurtschenthaler Sepp 1:05:59,06, 3. Weinmayer Bernd 1:08:37,58. **W 20:** 1. Hammer Marianne 1:28:52,06. **W 30:** 1. Ternovec Anica 1:28:53,94. **W 40:** 1. Heinzie Elisabeth 1:15:22,86. **W 50:** 1. Fellner Elfriede 1:31:31,92.

11. 11., Wien, Er & Sie-Lauf

Gesamtwertung: 1. Stemberger Alfred, Carina Weber-Leutner 27:19,7, 2. Güllly Arthur, Lattinger Karin 27:32,0, 3. Schmid Joannes, Gruss Krista 27:43,4, 4. Richter Bernhard, Löffler Ulrike 27:48,7, 5. Svaricek Peter, Mehnert Diana 28:17,3, 6. Striednig Karl Heinz und Ulrike 28:32,9, 7. Gamperl Christoph 28:36,7, 8. Fersza Gerhard, Schlemnitz Edith 28:40,8, 9. Apolin Martin, Urban Angela 28:53,1, 10. Fortin Herbert 29:05,7, 11. Pinter Willi, Undeutsch Susi 29:08,7, 12. Zenz Peter, Dippmann Ilse 29:17,4, 13. Lang Walter und Ursula 29:25,4, 14. Waldbrunner Peter und Margit 29:33,7, 15. Gättinger Josef und Eva 29:44,7, 16. Dehlinch Andreas, Pavlikova Nina 29:56,4, 17. Undeutsch Gustav und Barbara 29:57,0, 18. Peer Rudi, Gstöttner Traude 29:59,1, 19. Heinz Florian, Kladiwa Ulrike 30:00,0.

11. 11., Potsdam-Berlin, Ekiden-Staffel-Marathon

8,77,6/10,3/5,0/10,595 km: 1. Äthiopien (Kibret, Assafa, Chala, Fita, Addis) 1:47:54,2, 2. Marokko (El Messoudi, Sosse, Lahfati, El Basir, Skah) 2:00:19,3, 3. Kenia (Chelimo, Kinuthia, Merande, Mutwol, Ngugi) 2:00:25,4, 4. Großbritannien (Binns, Bristow, Flint, Denmark, Jones) 2:00:26,5, 5. Mexiko (Garcia, Ceron, Gonzales, Hernandes, Reyes) 2:00:50.

11. 11., Groß-Enzersdorf, 8. Leopoldi-Lauf

5.540 m, Herren: 1. Sivak Peter 17:36, 2. Kolinek Frantisek 17:41, 3. Harcek Peter 17:44, 4. Weiß Josef 17:50, 5. Kolinek Josef 17:53, 6. Palenik Ervin 17:58, 7. Sinzinger Reinhold 18:04, 8. Oman Fritz 18:10, 9. Kainz Josef 18:17, 10. Obrtlík Rudolf 18:20. **Damen:** 1. Höfler Berta 20:52, 2. Herrmann Maria 21:13, 3. Helfenbein Margit, Pollany Doris 24:10, 5. Walden Sylvia 24:30. **Kinder, 400 m, M 6:** 1. Hoffmann Christian 2:04. **M 8:** 1. Geyer Martin 1:36. **M 10:** 1. Mayer Gehrard 1:17. **W 6:** 1. Hafner Eveline 2:01. **W 8:** 1. Gernolt Petra 1:42. **W 10:** 1. Prehlsler Martina 1:24.

11. 11., Donnerskirchen, 2. Martinilauf

10,2 km, Herren, HK: 1. Beranek Antonin 31:43,22, 2. Jonas Radek 31:53,33, 3. Nagy Imre 31:54,70, 4. Buchal Vladimir 32:06,07, 5. Kobermann Johann 33:06,65, 6. Pfeiler Kurt 33:07,25. **HK I:** 1. Lichtscheid Gottfried 34:17,78, 2. Schweifer Erwin 34:23,11, 3. Hirtenfellner Heinz 36:01,86. **HK 2:** 1. Blaha

Robert 33:26,20, 2. Sipos Laszlo 35:21,55, 3. Fioner Horst 37:29,25. **HK 3:** 1. Qitt Adolf 37:57,76, 2. Gotsch Walter, Ing. 38:06,71, 3. Womak Karl 40:04,58. **Senioren:** 1. Stangl Andreas 44:51,56. **Junioren:** 1. Hihal Bogdan 33:23,62, 2. Burlach Dan 33:38,01, 3. Tama Imre 35:01,39. **Jugend:** 1. Iroache Stefan 33:29,22, 2. Widder Stefan 39:42,61, 3. Anscheringer Christian 41:19,22. **Damen HK:** 1. Horka Vera 36:59,97. **HK 1:** 1. Hof Christa 44:57,72. **HK 2:** 1. Quitt Gertrude 40:47,81, 2. Kanz Eleonora 44:14,82, 3. Chorvat Ulrike 48:45,60. **HK 3:** 1. Frank Helga 52:39,91. **Jugend:** 1. Vielhaber Beatrix 44:53,49.

18. 11., Sieding,

1. Sparkassen-Volkslauf

7.500 m, Herren, allg. Kl.1. Wenisch Max 24:16,03, 2. Spiess Manfred 25:29,11, 3. Hackl Gerhard 25:51,06, 4. Wieser Thomas 26:20,28, 5. Trimmel Erich 27:10,88. **AK I:** 1. Kobermann Johann 25:01,65, 2. Kübel Vinzenz 26:22,64, 3. Arocker Alfred 26:39,59, 4. Zellinger Kurt 27:29,74, 5. Spanny Rudolf 27:34,45. **AK II:** 1. Blaha Robert 25:31,31, 2. Tiefenbacher Heinz 25:54,05, 3. Ziringast Kurt 26:09,93, 4. Kolarik Heinz 27:56,22, 5. Fioner Horst 28:05,44. **AK III:** 1. Quitt Adolf 28:15,98, 2. Mayer Eduard 28:26,37, 3. Gotsch Walter 28:56,38. **AK IV:** 1. Pichler Johann 45:11,64. **5.000 m, Damen I:** 1. Skobek Manuela 21:29,07, 2. Fuchs Elisabeth 21:49,17, 3. Beiglböck Elisabeth 26:21,06, 4. Silhanek Maria 28:14,91, 5. Dörner Silvia 28:42,59. **Damen II:** 1. Quitt Gertrude 20:45,84, 2. Herrmann Maria 22:32,22, 3. Krebs Nathalie 25:20,17. **Jugend, männl.:** 1. Rathgeb Reinhard 17:39,93, 2. Stroj Edgar 18:02,43. **Jugend, weibl.:** 1. Tatar Iris 27:21,64. **2.500 m, Schüler, männl.:** 1. Fürntratt Stefan 9:36,62, 2. Oblak Rene 9:47,49, 3. Koch Thomas 10:15,67.

1. 12., Bärnbach, „Licht ins Dunkel“ Advent-Lauf

MH, 5 km: 1. Rabitsch Werner 15:23,72, 2. Oswald Gernot 15:27,22, 3. Gueviz Armando 15:36,22, 4. Fink Heinz 15:40,70, 5. Schuchlenz Gerhard 15:43,10, 6. Marchel Heinz 16:03,93, 7. Kurzmann Herbert 16:08,90, 8. Schiester Christian 16:12,77, 9. Rust Andreas 16:22,03, 10. Haubenrath Helmut 16:27,52. **AK I:** 1. Sommerhuber Johann 15:58,50, 2. Hribernig Wolfgang 16:05,39, 3. Kübel Vinzenz 16:30,93, 4. Schwaiger August 17:03,73, 5. Mand Eduard 17:57,65. **AK II:** 1. Monaco Franz 16:53,69, 2. Pock Rudolf 17:35,76, 3. Strohmaier Berthold 17:45,70, 4. Quitt Adolf 17:59,77, 5. Obermann Harald 18:12,77. **AK III:** 1. Abramovic Milan 19:38,64, 2. Kribernegger Norbert 21:35,68, 3. Gollubics Robert 21:51,95. **AK IV:** 1. Fercher Hans 21:23,39, 2. Koch Eduard 22:16,79, 3. Mittermaier Peter 25:59,61. **Männl. Junioren:** 1. Koss Robert 16:01,87, 2. Picher Gerald 16:21,18, 3. Puffing Manfred 16:22,85. **WH:** 1. Rust Elisabeth 17:30,69, 2. Poznic Slavica 18:31,33, 3. Reinbacher Anni 19:26,39. **AK I:** 1. Dreyer Gerda 19:56,89, 2. Schneider Edeltraud 20:43,88, 3. Sinic Elfriede 20:51,23. **AK II:** 1. Quitt Gertrude 19:19,96, 2. Obermann Rosa 19:58,36, 3. Stelzer Karin 23:11,49. **AK III:** 1. Luznik Kazimira 23:04,56. **Weibl. Junioren:** 1. Wilfing Eva-Maria 18:44,33, 2, 5 km, männl. **Jugend:** 1. Gross Alexander 8:20,60, 2. Gottsberger Helmut 8:39,57, 3. Pfenicher Markus 8:48,41. **Männl. Schüler I:** 1. Oblak Rene 8:35,42, 2. Buchhauser Harald 8:53,24, 3. Herrmann

Christian 9:17,91. **Männl. Schüler II:** 1. Buchhauser Markus 8:25,68, 2. Gottsberger Ulf 9:19,07, 3. Hemmer Ronald 9:39,28. **Weibl. Schüler I:** 1. Ganotz Heldemarie 11:03,04. **Männl. Knirpse I:** 1. Kerschhackl Peter 11:50,16. **Männl. Knirpse II:** 1. Kainz Rene 9:29,59. **Weibl. Knirpse I:** 1. Gaster Andrea 15:10,00. **Weibl. Knirpse II:** 1. Schmutzer Mona 10:02,69.

1. 12., Purgstall, 5. Krampuslauf

Lauf Nr. 1, 1.500 m, Kinder männl. J. Mirrer Christian 5:44, 2. Resel Martin 5:45, 3. Jandl Christian 5:56. **weibl.:** 1. Weve Kehinde 6:54, 2. Wew Taiwo 6:55., 3. Mayrhofer Sonja 6:56., **Lauf Nr. 2, 1.500 m, männl. J.** Sulzenbacher Renee 6:54, 2. Zechner Daniel 6:56, 3. Zechner Alexander 7:41. **weibl.:** 1. Zechner Jasmine 7:51, 2. Kornfeld Martina 7:55. **4.480 m, SA männl.:** 1. Längauer Roland 17:19, 2. Neulinger Christoph 17:40, 3. Enickl Franz 17:47. **SB männl.:** 1. Siedler Thomas 18:14, 2. Jagersberger Christian 18:48, 3. Tüchler Alexander 20:07. **Jug. männl.:** 1. Schragl Herbert 16:32, 2. Fischer Martin 16:43, 3. Lehner Klaus. **SA weibl.:** 1. Steinhammer Barbara 20:29, 2. Wenk Ulrike 20:31, 3. Jagersberger Kathi 20:56. **SB weibl.:** 1. Winter Romana 20:12, 2. Taubinger Julia 23:13. **Jug. weibl.:** 1. Kopatz Sabine 20:13. **WH:** 1. Frehsner Herta 20:05, 2. Eidenberger Helene 21:02, 3. Hörmann Andrea 26:26. **W 30:** 1. Mayrhofer Edith 18:18, 2. Seidl Stefanie 21:03, 3. Obermann Traude 21:11. **W 40:** 1. Kaider Helga 21:48, 2. Hörmann Helga 24:15, 3. Fastl Gertraud 26:12. **W 50:** 1. Schweighofer Hedi 25:26. **Lauf Nr. 3, 8.440 m, MH I.** Kriegerr Walter 28:35, 2. Auer Manfred 30:18, 3. Lindlbauer Franz 31:20, 4. Fehsner Wolfgang 31:25, 5. Spulak Ronald 31:45. **M30:** 1. Bauer Helfried 29:02, 2. Miedler Karl 29:39, 3. Strauß Hans 30:29, 4. Pechhacker Gerhard 30:37, 5. Rinner Hubert 30:52. **M 40:** 1. Stibl Ernst 31:01, 2. Antony Jakob 31:44, 3. Mayrhofer Robert 31:49, 4. Affenzeller Werner 33:34, 5. Jurasek Ernst 34:40. **M 50:** 1. Mayer Eduard 33:39, 2. Üblacker Franz 37:04, 3. Schrempf Hermann 37:30, 4. Fischer Walter 38:03. **Jun. männl.:** 1. Schratlbauer Josef 30:11, 2. Heiß Christian 33:37, 3. Schrempf Othmar 35:32, 4. Gutleder Martin 37:54, 5. Barowski Nathan 41:27.

2. 12., Mödling, 2. Altstadt-Adventlauf

7 km, AKM: 1. Kadlot Zsoltan 19:44,0, 2. Serfözy Sandor 20:02,7, 3. Marko György 20:04,0, 4. Schmuck Helmut 20:08,2, 5. Adamis Ivan 20:45,1, 6. Buchleitner Michael 20:54,3, 7. Berezcki Jozsef 20:56,1, 8. Nejedly Michael 21:03,9, 9. Sivaic Peter 21:27,3, 10. Hudak Harald 21:31,3, 11. Kalopac Cornel 21:45,7, 12. Jonas Radek 21:45,2, 13. Harcek Peter 21:50,6, 14. Busl Norbert 21:53,1, 15. Balogh Gyula 22:06,9. **AK M 1:** 1. Radislovich Wolfgang 21:47,4, 2. Cypris Frantisek 22:03,6, 3. Schnell Ernst 22:16,8, 4. Pfeiler Alois Mag. 22:35,1, 5. Undeusch Gustav 22:37,7. **AK M 2:** 1. Blaha Robert 21:57,2, 2. Mayer Miklos 22:13,3, 3. Schöllberger Anton 23:19,7, 4. Konrad Horst 23:22,1, 5. Tabajdi Jozsef 23:59,2. **AK M 3:** 1. Kazsimer Attila 20:41,2, 2. Szerencses Andras 22:12,7, 3. Monaco Franz 23:43,7, 4. Schaffer Ewald 23:50,6, 5. Selepa Alfred 24:46,7. **Junioren:** 1. Balazs Denes 20:37,6, 2. Fejervari Geza 22:09,7, 3. Göd Mario 23:31,2, 4. Reumann Marco 23:54,7, 5. Eischer Ronald 24:05,6. **Jugend:** 1. Krcmar Pavol 22:41,9, 2. Werner Peter 22:48,7, 3. Dehlinch Andreas 22:58,7, 4. Göd Michael

23:18,8, 5. Skulteti Gabor 24:34,8. **AK W:** 1. Baroczi Helena 22:53,7, 2. Olah Katalin 23:06,2, 3. Rozic Vivid 23:17,5, 4. Weber-Leutner Carina 23:57,3, 5. Hegyi Judit 24:53,8. **AK W 1:** 1. Bethalmy Christiane 26:05,9, 2. Bayer-Cocron Silvia 29:29,4, 3. Spitzer Monika 32:07,0. **AK W 2:** 1. Veniger Katalin 23:51,2, 2. Duban Vera Dr. 26:21,6, 3. Komjathi Agnes 27:10,9, 4. Waldbrunner Margit 27:25,8, 5. Kanz Eleonore 28:44,4. **AK W 3:** 1. Jonas Edith 29:42,7, 2. Pichelhofer Anna 35:42,2. **Junioren:** 1. Hofbauerova Dagmar 26:41,7, 2. Reider Monika 29:44,3, 3. Pecs Annamaria 31:29,2, 4. Bartha Eva 31:42,1. **Jugend:** 1. Kaiser Fruzsina 28:42,8, 2. Dravai Hasbnika 28:56,5, 3. Bieber Alexandra 29:47,7.

2. 12., Fukouka/Japan, Marathon

Ergebnis: 1. Belayeneh Densimo (Äth) 2:11,35, 2. Tsutomu Hioyama (Jap) 2:11,37, 3. Mike O'Reilly (GB) 2:14,01, 4. Ravil Kashapov (URS) 2:14,27, 5. Rustam Shagiev (URS) 2:14,27, 6. Manuel Mastias (Por) 2:14,55, 7. Stefan Freigang (D) 2:15,16, 8. Hideki Kita (Jap) 2:15,36, 9. Mats Ericsson (S) 2:15,43, 10. Takashi Haneko (Jap) 2:16,19.

8. 12., Nikololauf, Klosterneuburg

MHK: 1. Oralek Daniel 31:28,21, 2. Richter Bernhard 31:31,66, 3. Cingalek Radek 32:07,50, 4. Sivak Peter 33:11,39, 5. Buchleitner Martin 33:13,87, 6. Jarda Martin 33:15,85, 7. Mascher Dietmar 34:47,05, 8. Kromar Pavol 35:38,02, 9. Kozak Gerald 35:53,91, 10. Hein Patrick 36:01,16. **M 30:** 1. Kogler Gottfried 33:51,48, 2. Kainz Josef 35:38,76, 3. Matzka Franz 35:39,08, 4. Lippard Felizian 36:05,69, 5. Oman Friedrich 36:13,38. **M 40:** 1. Sinzinger Reinhold 34:56,58, 2. Keim Josef 36:59,81, 3. Gube Helmut 37:05,37, 4. Goed Nikolaus 37:40,76, 5. Tragauer Herbert 39:30,08. **M 50:** 1. Hana Kvetoslav 36:57,10, 2. Selepa Alfred 38:33,13, 3. Fleck Erich 40:53,92, 4. Anknor Fred 40:59,72, 5. Benes Peter 43:44,52. **M 60:** 1. Strobl Matthias 44:35,28, 2. Kremser Herbert 47:45,43, 3. Fuereder Franz 48:26,62, 4. Muehlberger Herbert 55:03,38, 5. Loskot Willibald 55:58,69. **WHK:** 1. Hofbauerova Dagmar 40:39,01, 2. Sellinschegg Heike 43:37,98, 3. Walden Sylvia 46:15,08. **W 30:** 1. Hanzlik Irene 44:32,83, 2. Schupka Elisabeth 48:21,20, 3. Simek Martha 49:25,49. **W 40:** 1. Reisenauer Inge 43:40,76, 2. Siwy Marty 44:53,18, 3. Sellinschegg Elke 50:05,83.

8. 12., Matzendorf, 3. Hoelleser Adventlauf

M 20: 1. Lenz Robert 23:01,53, 2. Reumann Marco 23:38,43, 3. Obradovics Bernhard 24:40,92, 4. Karlicky Felix 23:53,20, 5. Spreitzer Alexander 24:06,17. **M 30:** 1. Kobermann Johann 22:12,26, 2. Schnell Ernst 22:28,64, 3. Spitzer Oswald 24:49,14, 4. Tauchner Josef 24:54,07, 5. Heidenfelder Heinz 25:10,43. **M 40:** 1. Blaha Robert 22:12,48, 2. Antony Jakob 23:55,30, 3. Fioner Horst 25:30,81, 4. Schlögl Siegfried 25:43,61, 5. Mayer Josef 26:12,78. **M 50:** 1. Gotsch Walter 24:59,30, 2. Quitt Adolf 25:31,26, 3. Stuppacher Johann 25:53,32, 4. Schrempf Hermann 27:03,80, 5. Sorna Leopold 29:38,53. **W 20:** 1. Skopek Manuela 31:03,51, 2. Hadjianno Tina 33:52,01. **W 30:** 1. Zimmermann Jutta 25:11,97, 2. Höfler Berta 28:12,14, 3. Spitzer Monika 32:13,26, 4. Brückner Ursula 32:29,84. **W 40:** 1. Quitt Gertrude 27:26,55.

15. 12., Straßwalchen, 4. Advent-Lauf

Herren, allg. Kl.: 1. Deinhammer Christian 31:40,8, 2. Wörndl Gerhard 34:17,4, 3. Sturm Manfred 34:21,4, 4. Hinterdorfer Johann 34:45,4, 5. Höllmüller Erwin 35:37,4. **AK I:** 1. Huber Max 32:12,9, 2. Wagner Klaus 33:52,2, 3. Kolleritsch Othmar 34:25,2, 4. Lehrhuber Albert 34:38,9, 5. Plessl Karl 34:42,3. **AK II:** 1. Tamme Helmut 33:56,6, 2. Moosleitner Helmut 34:41,6, 3. Schmidbauer Hans 36:27,2, 4. Thalbauer Franz 38:10,3, 5. Fischer-Colbrie Ernst 38:59,4. **AK III:** 1. Hölzl Willi 35:51,3, 2. Niedermeier Alois 36:07,3, 3. Angermeier Paul 37:43,6. **AK IV:** 1. Strobl Matthias 44:51,2, 2. Füreder Franz 48:27,4, 3. Filipitsch Gottfried 48:32,9. **Damen:** 1. Leythäuser Gabi 19:56,1, 2. Dallinger Isabell 20:34,3, 3. Kroiss Margarethe 21:10,9. **Damen AK:** 1. Staggl Monika 21:32,3, 2. Brandstätter Agnes 23:11,5. **Jugend männl.:** 1. Fink Robert 18:42,5. **Jugend weibl.:** 1. Winter Martina 19:41,6. **Schüler männl. I:** 1. Weidlinger Günther 10:19,2. **II:** 1. Stolzlechner Wolfgang 11:26,2. **Schüler weibl. I:** 1. Teufelsbrucker Claudia 11:55,7. **II:** 1. Weidlinger Natascha



Start AKM I und AKM II beim Adventlauf in Straßwalchen (8 km)

10:53,3.
1. Schuster Gabriele 15:02,53, 2. Gründlinger Daniela 25:02,88. **Männl. Junioren:** 1. Blaha Jan 23:48,72, 2. Wölfl Petr 25:33,93, 3. Frelch Martin 26:04,61. **Hobbykl. Damen:** 1. Freynschlag Inge 15:42,15, 2. Brückler Elisabeth 17:40,55, 3. Dattl Maria 18:10,74. **Hobbykl. Herren:** 1. Auer Josef 13:12,51, 2. Magauer Franz 13:29,44, 3. Kiesenhofer Franz 13:41,52.

16. 12., Reintal, 8. NIKE Crosslauf

8.500 m, Herren, AK: 1. Fahringer Thomas 29:57,23, 2. Sandbichler Michael 31:46,3, 3. Tomaselli Andreas 32:10,0. **AK I:** 1. Hartmann Gerhard 29:40,6, 2. Feller Hermann 32:30,0, 3. Egger Alois 32:53,2. **AK II:** 1. Foidl Hermann 32:39,0, 2. Konrad Horst 33:56,9, 3. Steiner Heinz 34:25,58. **AK III:** 1. Heubacher Josef 36:22,5, 2. Kürh Benedikt 39:11,8, 3. Wander Arthur 39:45,0. **5.000 m, Junioren, männl.:** 1. Heim Stefan 19:13,8, 3. **4.000 m, Damen, AK:** 1. Lechner Verena 14:07,7. **Alterskl.:** 1. Gebhard Christl 17:38,1. **Junioren, weibl.:** 1. Walder Claudia 15:20,1. **Jugend, männl.:** 1. Kraus Markus 13:42,6. **1.700 m, männl. Schüler I:** 1. Walder Roland 6:25,2. **Schüler II:** 1. Zojer Marco 7:06,3. **1.000 m, weibl. Schüler II:** 1. Pochlin Karina 6:06,1.

26. 12., Katsdorf, 5. Altjahreslauf

Herren, allg. Kl.: 1. Maier Hubert (Tagessieger) 23:21,59, 2. Beyer Josef 23:33,72, 3. Jahn Hubert 23:38,72, 4. Springer Max 23:55,96, 5. Höllinger Johann 24:40,83. **AK I:** 1. Schmalzer Egon 23:52,11, 2. Zvonicek Martin 24:24,60, 3. Bernecker Willi 24:29,14, 4. Bauer Helfried 24:32,21, 5. Puchner Alois 24:34,72. **AK II:** 1. Blaha Robert 24:30,58, 2. Pröll Ernst 25:41,23, 3. Reichhör Franz 27:17,40, 4. Affenzeller Werner 27:55,43, 5. Kaineder Leo 27:56,00. **AK III:** 1. Lindorfer Rudolf 27:09,53, 2. Hofstätter Johann 28:40,28, 3. Rechberger Walter 29:07,91, 4. Üblacker Franz 30:36,20, 5. Polonyi Hans 30:46,75. **AK IV:** 1. Dr. Niederberger Peter 32:14,92, 2. Hametner Kay 40:41,13, 3. Schauer Johann 44:36,94. **Versehrtenkl. Herren:** 1. Tauscher Alfred 25:28,43. **männl. Jugend:** 1. Rohbeischl Ewald 12:32,70, 2. Puchner Rogier 13:23,84, 3. Wiesinger Richard 14:01,25. **Damen, allg. Kl.:** 1. Springer Johanna 31:14,43. **AK I:** 1. Prohl Roswitha (Tagessieger) 23:21,59, 2. Presslmayer Waltraud 33:54,71, 3. Schneeberger Lydia 35:50,77. **AK II:** 1. Hofstädter Krista 36:08,69. **weibl. Jugend:**

26. 12., Salzburg, 15. Internat. „Stephani“- Straßenlauf

4 x 2.000 m, Herren, allg. Kl.: 1. Fahringer Thomas 25:27,9, 2. Grünbacher Georg 25:44,2, 3. Noack Ernst 26:30,4, 4. Moser Andreas 26:32,1, 5. Millinger Wolfgang 26:35,0, 6. Feller Hermann 27:04,3, 7. Benedikt Herbert 27:09,5, 8. Pichler Klaus 27:45,4, 9. Joroda Markus 28:11,8, 10. Oberhauser Werner 28:12,8. **AK I:** 1. Hartmann Gerhard 24:49,1, 2. Hopfner Johann 25:31,0, 3. Huber Max 25:59,1, 4. Weirer Helmuth 28:39,5, 5. Frandl Herbert 28:40,0. **AK II:** 1. Siegl Josef 25:49,5, 2. Foidl Hermann 26:39,0, 3. Eiermann Robert 28:38,7, 4. Walder Kurt 29:15,0, 5. Lichtenberger Josef 30:06,1. **AK III:** 1. Hölzl Willi 20:57,5, 2. Kür Benedikt 22:28,9, 3. Angermeier Paul 24:15,1. **AK IV:** 1. Strobl Matthias 26:24,9, 2. Filipitsch Gottfried 29:03,2, 3. Scheer Hans 30:09,5. **2 x 2.000 m, Damen I:** 1. Lechner Verena 14:56,9, 2. Kroiss Margarete 17:13,6. **Damen II:** 1. Steiger Angela 16:30,5, 2. Eiermann Gerti 17:45,5, 3. Gebhard Christl 19:01,2. **Männl. Jugend:** 1. Krüger Martin 14:02,9, 2. Hirner Christian 14:03,2, 3. Baumann Christof 14:55,4. **Männl. Junioren:** 1. Langaschek Thomas 20:55,6, 2. Balt Christian 21:12,5, 3. Häusl Bernhard 21:19,2. **Weibl. Jugend:** 1. Walder Claudia 16:05,3. **1 x 2.000 m, Schüler männl. I:** 1. Gebhard Dieter 8:38,2. **II:** 1. Waldner Roland 7:01,5. **Schüler weibl. I:** 1. Steiner Maria 9:47,6. **II:** 1. Teufelsbrucker Claudia 8:43,8.

INTERSPORT-CUP, Endwertung 1990

M 20: 1. Jonas Herbert 40 Punkte, 2. Stastnik Karl 37, 3. Pernold Josef 33. **M 30:** 1. Röcker Martin 40, 2. Oman Friedrich 37, 3. Arocker Alfred 36. **M 40:** 1. Zirngast Kurt 40, 2. Tiefengraber Heinz 36, 3. Solarik Jindrich 35. **M 50:** 1. Kvetsovova Hana 40, 2. Groissenberger Karl 37, 3. Gotsch Walter 34. **M 60:** 1. Graf Leo 40. **MJ:** 1. Wellner Markus 40, 2. Buchta Thomas 35, 3. Ullram Gerhard 34. **W 20:** 1. Sinclair Susanne 40. **W 40:** 1. Krebs Natalie 40, 2. Eder Elfriede 38. **W SCH:** 1. Spitzer Sabine 40.

Berlin-Marathon (Ergänzung)

Österreicher unter 3:20 h: 93. Gfader Oliver 2:28,13, 225. Graf Hartwig 2:35,45, 519. Helm Wolfgang 2:43,16, 530. Thalhammer Sgo 2:43,31, 553. Graf Werner 2:43,53, 589. Prochaska Werner 2:44,32, 618. Tiefengraber Heinz 2:44,56, 689. Miedler Gerald 2:46,09, 710. Zojer Hans 2:46,33, 775. Tomeczek Gerhard 2:47,32, 801. Russegger Wolfgang 2:47,51, 829. Wundsam Peter 2:48,13, 953. Gaffal Werner 2:49,28, 874. Maier Heinrich-Peter 2:49,38, 987. Bruckbauer Karl 2:49,43, 1108. Jonas Herbert 2:51,21, 1192. Dormuth, Dr. Günther 2:52,27, 1313. Kehldorfer Helmut 2:53,30, 1315. Reinthaler Franz 2:53,31, 1422. Stipsitz Christoph 2:54,22, 1475. Hirtler Helmut 2:54,56, 1495. Markovec Alexander 2:55,12, 1550. Stockinger Johann 2:55,42, 1580. Haferl Herbert 2:55,52, 1626. Kerschbaumer Herbert 2:56,11, 1656. Mascher Karl 2:56,23, 2115. Neumeister Gerda 2:59,16, 2218. Leitner Michael 2:59,47, 2245. Maier Oswin 2:59,57, 2381. Palfinger Gert-Martin 3:01,03, 2490. Schwaiger August 3:01,55, 2536. Stefely Paul 3:02,25, 2566. Mold Johann 3:02,40, 2604. Staud Franz 3:02,52, 2613. Grünwald Franz 3:02,56, 3130. Kerschbaumer Ernst 3:06,47, 3161. Traxler Stefan 3:07,01, 3194. Gesslbauer Horst 3:07,17, 3224. Rainer Hubert 3:07,29, 3324. Bazinger Helmar 3:08,03, 3422. Feilbermayer Richard 3:08,38, 3561. Kölbl Alfred 3:09,18, 3566. Winkler Gerhard 3:09,19, 3737. Bock Heimo 3:10,08, 3749. Schmid Peter 3:10,14, 3766. Eberl Richard 3:10,21, 3914. Krain Reinhard 3:11,15, 4143. Gschirr Hans 3:12,34, 4516. Vock Walter 3:14,27, 4686. Paar Rudolf 3:15,20, 4752. Obmann Rudolf 3:15,41, 4947. Janitsch Heinz 3:16,35, 5467. Schmalzer Johann 3:19,06, 5504. Aufschnaiter Albert 3:19,14, 5603. Benes Karl 3:19,41, 5620. Strobl Karoline 3:19,44, 5677. Riedler Erwin 3:20,00.

Silvesterläufe

Wien, City-Silvester-Lauf

5,6 km, Herren, HK: 1. Millonig Dietmar 15:38,0, 2. Buchleitner Michael 15:38,6, 3. Svec Jiri 15:45,1, 4. Kremsehner Christian 16:04,5, 5. Hudak Harald 16:14,6, 6. Rautenkrac Miroslav 16:20,0, 7. Pantovic Sria 16:23,5, 8. Machacek Jiri 16:26,1, 9. Hajzler Jiri 16:39,6, 10. Jonas Radek 16:40,2. **M 30:** 1. Peer Rudi 17:05,9, 2. Svab Frantisek 17:48,0, 3. Cechal Milan 18:04,7, 4. Cesner Vladimir 18:07,7, 5. Toth Lajos 18:10,4, 6. Chrenka Jozef 18:15,0, 7. Kasnyk Janos 18:15,9, 8. Simek Stefan 18:18,6, 9. Kallinger Christian 18:19,9, 10. Jebek Jindrich 18:23,3. **M 35:** 1. Millonig Dietmar 15:38,0, 2. Smrca Milos 16:44,1, 3. Hromek Tomas 16:50,9, 4. Radisslovich Wolfgang 17:01,0, 5. Hasal Karel 17:57,2, 6. Samek Bohuslav 18:12,2, 7. Gembicky Imrich 18:18,2, 8. Unger Herbert 18:18,2, 9. Stolarik Josef 18:23,7, 10. Oman Fritz 18:26,8. **M 40:** 1. Varmuza Vladimir 17:05,5, 2. Blaha Robert 17:20,1, 3. Schöllberger Anton 17:34,7, 4. Szekeres Ferenc 17:41,2, 5. Salplachta Jindrich 18:11,1, 6. Broz Peter 18:22,6, 7. Sadilek Vaclav 18:32,5, 8. Schmidbauer Hans 18:45,2, 9. Niznan Milan 18:59,0, 10. Kromar Jozef 18:59,6. **M 45:** 1. Sinzinger Reinhold, Mag. 17:35,6, 2. Sipos Laszlo 18:24,6, 3. Göd Nikolaus 19:00,4, 4. Benda Jaroslav 19:14,8, 5. Kolarzik Heinz 19:17,7, 6. Vojtechovsky Josef 19:19,3, 7. Swed Friedrich 19:36,6, 8. Gratzka Heldemar 19:39,6, 9. Scharf Josef 19:48,0, 10. Pehr Josef 20:00,7. **M 50:** 1. Fox Libor 18:17,6, 2. Schaffer Ewald 18:26,2, 3. Susterka Vaclav 19:04,6, 4. Petöcz Karol 19:15,2, 5. Karpf Karl 19:26,6, 6. Köplinger Erich 19:31,2. **M 55:** 1. Herlich Kurt 18:25,7, 2. Fleck Erich 20:08,0, 3. Machata Norbert 20:10,7. **M 60:** 1. Ötvös Ferenc 19:50,2, 2. Stang Andreas 22:22,5, 3. Kadlec Jaroslav 22:24,7. **M 65:** 1. Schabel Eugen 20:50,7, 2. Strobl Matthias 22:15,3, 3. Kern Walter 24:11,1. **M 70:** 1. Pfeffer Joschi 25:27,9. **Jugend M I:** 1. Podskubka Viktor 16:50,0, 2. Klodner Pavel 16:55,5, 3. Feik Jiri 17:12,1, 4. Stefik Dusan 17:20,8, 5. Göd Michael 17:39,5, 6. Krcmar Pavol 17:42,5. **M II:** 1. Bestebner Thomas 16:46,4, 2. Mikaska Peter 16:56,7, 3. Pranz Ronald 17:03,5, 4. Vokolek Michal 17:06,3, 5. Eischer Ronald 17:23,4, 6. Smrz Martin 17:27,4. **Schüler M:** 1. Vörös Marton 19:13,8, 2. Schmer Erik 19:37,3, 3. Mavro Michal 19:37,6, 4. Szokos Robert 19:44,7, 5. Sevcik Martin 20:04,5, 6. Besnyj Attila 20:41,3. **Damen, HK:** 1. Weber-Leutner Carina 18:13,1, 2. Helena Dziurowa 20:12,7, 3. Zahlbrecht Silvia 20:13,4, 4. Schlemitz Edith 20:40,4, 5. Hubackova Jana 20:41,8, 6. Vanickova Kveta 20:46,3. **W 30:** 1. Kabourkova Ivana 20:27,5, 2. Fischer Renate 22:48,2, 3. Stindlova Jitka 24:01,8. **W 35:** 1. Cervenkova Jana 20:09,2, 2. Berethalmy Christiane 20:19,9, 3. Hausladen Irene 22:32,7. **W 40:** 1. Seidlova Eva 21:12,3, 2. Wahl Paula 21:57,44, 3. Reisenauer Inge 22:31,3. **W 45:** 1. Siwy Marty 23:15,1, 2. Gstöttner Traude 23:59,4, 3. Szabo Tamasne 24:16,0. **W 50:** 1. Jonas Edith 22:35,9, 2. Trauth Ursel, Dr. 23:30,7, 3. Ellingerova Dana 23:53,2. **W 55:** 1. Petak Margarete 24:31,0, 2. Pichelhofer Anna 27:43,8. **Jugend W I:** 1. Jakab Agnes 19:16,7, 2. Papp Beata 20:21,3, 3. Suldesova Andrea 20:41,7. **W II:** 1. Hofbauerova Dagmar 19:53,5, 2. Hermanova Radka 21:38,4, 3. Adam Ildiko 21:45,6. **Schüler D:** 1. Vendova Martina 20:44,7, 2. Kaiser Fruzsina 24:06,2, 3. Hladikova Denisa 24:22,2.

Abgabetermin
für Ergebnisse:
Heft Nr. 3/91
30. Jänner 1991

Gresten, 6. Grestner Silvesterlauf

5.910 m, Herren, M20: 1. Kremslehner Christian 18:07,5, 2. Teufel Thomas 19:22,5, 3. Freinberger Franz 20:12,6, 4. Jungwirth Wolfgang 20:17,4, 5. Frehsner Wolfgang 20:30,4, 6. Frehsner Rudolf 20:32,6. **M 30:** 1. Schürhagl Helmut 19:05,8, 2. Bauer Helfried 19:18,8, 3. Kogler Gottfried 19:24,7, 4. Strauß Hans 19:48,1, 5. Rinner Hubert 19:49,1, 6. Matvolis Franz 20:05,7. **M 40:** 1. Antony Jakob 20:40,3, 2. Kloiswieder Walter sen. 20:51,4, 3. Teufel Walter 21:30,5, 4. Stockner Ernst 21:31,6, 5. Schuller Willi 21:45,5, 6. Gaspar Alois 22:12,4. **M 50:** 1. Heider Josef 23:31,5, 2. Üblicker Franz 24:44,2, 3. Fischer Walter 25:24,5. **Jugend:** 1. Schratlbauer Josef 19:04,6, 2. Grubhofer Bernhard 20:55,8, 3. Garstenauer Manfred 21:27,4, 4. Garstenauer Gerhard 22:30,0, 5. Grabner Robert 22:32,8, 6. Sonnleitner Axel 22:37,6. **Damen, W20:** 1. Haider Margarete 24:16,8, 2. Frehsner Herta 25:27,5, 3. Eidenberger Helene 26:40,9. **W 30:** 1. Mayrhofer Edith 23:01,5, 2. Seidl Stefanie 26:43,0, 3. Obermann Traude 26:50,5. **W 40:** 1. Styx Monika 26:26,3, 2. Kaidler Helga 27:54,6, 3. Wieser Hilde 28:04,0. **W50:** 1. Schweighofer Hedi 31:38,6, 2. Gnadenberger Leopoldine 34:52,4, 3. Haselsteiner Theresia 39:17,2. **Jugend:** 1. Gaspar Martina 26:06,9. 3.000 m, männl., **Schüler:** 1. Längauer Roland 10:14,3, 2. Schuller Jürgen 11:18,4, 3. Enickl Franz 11:19,6, 4. Siedler Thomas 11:32,2, 5. Maier Christian 11:34,2, 6. Harreither Christoph 11:44,3. **Kinder:** 1. Eder Alexander 12:35,0, 2. Zahnt Harald 13:10,2, 3. Langegger Thomas 13:18,5. **weibl. Schüler:** 1. Wenk Ulrike 12:17,1, 2. Steinhammer Barbara 12:21,8, 3. Winter Romana 12:40,1. **Kinder:** 1. Kogler Katrin 14:07,1.

Marchtrenk, 10. Marchtrenker Silvesterlauf

6 km, Herren, allg.: 1. Sorg Eugen 18:12,1, 2. Jahn Hubert 18:47,0, 3. Springer Max 18:48,0, 4. Hirsböck Thomas 19:04,8, 5. Mayr Martin 19:08,9, 6. Thier Manfred 19:53,7, 7. Kiesenebner Franz 19:57,9, 8. Weissenbrunner Heinz 20:11,6, 9. Weiermair Anton 20:18,0, 10. Rainer Hermann 20:18,5. **AK I:** 1. Schmalzer Egon 18:21,2, 2. Bernecker Wille 19:04,1, 3. Puchner Alois 19:38,2, 4. Merz Christian 19:38,6, 5. Polonyi Swen 19:58,6, 6. Stöttner Alois 20:12,8, 7. Hartmann Manfred 20:17,4, 8. Atzlinger Othmar 20:19,1, 9. Woldan Peter 20:21,6, 10. Öller Richard 20:24,7. **AK II:** 1. Kutnohorsky Josef 19:16,8, 2. Trdy Conrad 20:05,1, 3. Ilg Josef 20:15,1, 4. Lanzersdorfer Karl 21:22,4, 5. Gruber Franz 21:39,5, 6. Kienberger Johann 21:41,2, 7. Bauer Peter 21:59,8, 8. Katzberger Rainer 22:20,2, 9. Kemf Hans-Jürgen 22:21,5, 10. Kagerer Ingo 22:26,9. **AK III:** 1. Stelzmüller Erwin 21:25,1, 2. Rechberger Walter 22:29,3, 3. Hofstätter Johann 22:42,0, 4. Hintermayr Walter 23:06,5, 5. Polonyi Hans 23:24,9. **M über 60:** 1. Mair Hubert 26:23,0, 2. Wiesbauer Ewald 27:32,4, 3. Baumberger Josef 28:44,8. **Junioren:** 1. Astecker Karl 19:51,6, 2. Cirkl Peter 21:24,5, 3. Vrebensky Roman 23:52,8, 4. Tsolakakis Tino 23:54,1, 5. Auer Michael 28:50,2. **Damen I:** 1. Stelzmüller Sabine 21:43,5, 2. Egelseder Margit 23:25,4, 3. Neuböck Margaretha 24:51,1, 4. Preslmayer Waltraud 25:58,2, 5. Heibl Bettina 26:37,3, 6. Wagenleitner Martha 27:12,8, 7. Rienesl Monika 28:07,3, 8. Pranstätter Karin 28:08,0,

9. Brandt Franziska 28:21,6, 10. Schulz Wenke 29:10,3. **Damen II:** 1. Weidinger Elfriede 24:18,2, 2. Tweraser Erika 24:57,4, 3. Kienberger Theresa 27:13,9, 4. Hofstätter Krista 28:27,1, 5. Hofer Gertrud 35:29,5. **3 km, Herren, AK II:** 1. Beham Horst 37:05,9. **AK III:** 1. Tauscher Alfred 19:37,5. **Jugend:** 1. Lanzersdorfer Gerwin 9:28,2, 2. Robelschl Ewald 9:34,2, 3. Haslinger Andreas 9:45,8. **Schüler I:** 1. Weidinger Günther 10:39,1, 2. Steier Ludek 11:01,7, 3. Cirkl Erik 11:02,8. **Schüler II:** 1. Ecker Ronald 9:47,0, 2. Froschauer Reinhard 9:50,5, 3. Draxler Martin 10:47,2. **weibl. Jugend:** 1. Schuster Gabriele 11:25,8, 2. Hofer Claudia 12:19,6. **Schüler I:** 1. Mayr Andrea 11:33,9, 2. Kumpf Alexandra 11:42,1, 3. Ecker Magdalena 12:19,0. **Schüler II:** 1. Winter Martina 10:50,8, 2. Weidinger Natascha 11:03,6, 3. Astecker Angelika 11:51,5.

Greifenberg, 7. Internat. Greifenburger Silvester-Straßenlauf

7,5 km, Herren, MH: 1. Krajnski Volker (D) 24:38,99, 2. Bernhard Anton 25:54,78, 3. Tschofenig Gerhard 26:56,10. **M30:** 1. Ogris Ewald 25:15,02, 2. Unterwurzach Franz 26:34,07, 3. Steuer Dietmar 27:47,77. **M35:** 1. Lederer Hermann 26:15,66, Brenner Berthold 26:15,66, 3. Zentner Gerhard 28:46,71. **M 40:** 1. Müller Peter 25:00,80, 2. Pawlik Karl-Heinz (D) 27:05,49, 3. Hermann Josef 27:17,78. **M 45:** 1. Miklautz Peter 26:43,89, 2. Kienberger Franz 29:09,83, 3. Theißl Matthias 33:10,74. **M50:** 1. Rok Stros (YU) 29:28,78, 2. Tangerner Georg 30:16,35, 3. Niederscheider Franz 31:12,31. **M 60:** 1. Plajer Hans 33:08,92, 2. Hanff Manfred 34:40,03. **Junioren M 19:** 1. Krajnski Lutz (D) 27:14,92. **Herren Gesamtwertung:** 1. Krajnski Volker (D) 24:38,99, 2. Müller Peter 25:00,80, 3. Ogris Ewald 25:15,02, 4. Bernhard Anton 25:54,78, 5. Lederer Hermann 26:15,66, Brenner Berthold 26:15,66, 7. Unterwurzach Franz 26:34,07, 8. Miklautz Peter 26:43,89, 9. Tschofenig Gerhard 26:56,10, 10. Pawlik Karl-Heinz (D) 27:05,49. **Damen Gesamtwertung:** 1. Singer Elisabeth 31:51,81, 2. Obermeyer-Pawlik (D) 37:07,78, 3. Jahn Gertrud (D) 37:16,53. **3,5 km, Damen, WH:** 1. Klocker Gerti 14:41,17. **W 30:** 1. Bruder Martha (D) 20:16,39. **W 40:** 1. Schönegger Muniba 17:56,33. **Jugend, M 17:** 1. Steindorfer Harald 12:21,85. **Schüler, M11:** 1. Klammer Martin 17:09,92. **M 13:** 1. Weger Herwig 13:24,24, 2. Klammer Seppi 14:38,99, 3. Lassnig Martin 14:48,60. **M 15:** 1. Zeichner Artur 13:32,91, 2. Anton Robin 14:07,02, 3. Fina Christian 14:21,96. **W 13:** 1. Kasupovic Anita (YU) 17:50,89, 2. Klammer Stefanie 18:42,47. **Damen Gesamtwertung:** 1. Klocker Gerti 14:41,17, 2. Schönegger Muniba 17:56,33, 3. Bruder Martha (D) 20:16,39.

Natternbach, 10. Int. Raiffeisen-Silvesterlauf

1.265 m, männl. Schüler A: 1. Bosnjak Thomas 3:44,02, 2. Brückl Marko (D) 3:45,47, 3. Peneder Alexander 3:52,21. **Schüler B:** 1. Weixelbaumer Clemens 4:17,91, 2. Palmethofer Walter 4:30,00, 3. Eisner Marko (D) 4:30,86. **weibl. Jugend:** 1. Grabmeier Birgit (D) 4:02,03, 2. Nagel Janette (D) 5:08,24. **Schüler A:** 1. Mühlbacher Brigitte 4:08,80, 2. Kandlbinder Elke (D) 4:26,88, 3. Förster Ellen 4:31,57. **Schüler B:** 1. Pilgerstofer Heike 4:38,35, 2. Rackerseder Anita 4:44,12, 3. Kurz Susi

4:50,00. **3.795 m, männl. Jugend:** 1. Buchberger Bernd (D) 12:22,98, 2. Stadler Christoph 12:55,40, 3. Kosel Thomas 13:10,48. **Hobbyklasse Männer:** 1. Schmid Franz 12:35,65, 2. Holzapfel Josef 12:53,33, 3. Kern Franz 12:54,51, 4. Weidinger Josef 13:19,27, 5. Krakora Vladimir (CSFR) 13:28,86, 6. Schreiner Franz 13:29,58, 7. Melchart Bruno 13:33,85, 8. Kern Josef 13:39,84, 9. Mühlberger Erwin 13:47,27, 10. Zweimüller Helmut 13:54,78. **Hobbyklassen Frauen:** 1. Navratilova Vlasta (CSFR) 14:50,61, 2. Leichnam Maria (D) 15:26,58, 3. Eibelsberger Maria (D) 15:51,81. **7.590 m, Herren, HK:** 1. Gebel Petr (CSFR) 23:36,26, 2. Deinhammer Christian 23:37,64, 3. Kinadeter Georg (D) 23:57,66, 4. Krieger Walter 24:03,33, 5. Höllinger Hans 24:33,09, 6. Starosczyk Arnold (D) 24:41,10, 7. Maier Franz 25:11,17, 8. Hüneke Ron (D) 25:54,56, 9. Schmideder Karl 26:06,80, 10. Schatzeder Hermann 26:07,69. **AK I:** 1. Gradinger Karl 24:04,60, 2. Gattermann Franz 24:11,29, 3. Huber Gerhard (D) 24:16,72, 4. Zahn Otmar (D) 24:28,21, 5. Wimmer Alois (D) 25:38,72. **AK II:** 1. Kucera Josef (CSFR) 25:43,44, 2. Putz Norbert (D) 26:05,41, 3. Huber Wolfgang (D) 26:31,64, 4. Bauer Joachim (D) 26:45,16, 5. Schmidbauer Hans (D) 27:10,07. **AK III:** 1. Wimmer Johann 27:18,46, 2. Magloth Franz 29:34,73, 3. Hilgart Christian (D) 30:13,90. **Junioren:** 1. Brand Axel (D) 26:12,72, 2. Maul Eduard (D) 26:29,22, 3. Reitberger Rudolf 26:52,79, 4. Kölbl Markus (D) 27:55,48, 5. Wimmer Andreas 29:19,60. **Damen:** 1. Kautova Mirijam (CSFR) 29:49,58, 2. Baumann Sandra 30:02,98, 3. Dallinger Isabella 30:12,99, 4. Hillgartner Barbara 31:22,57, 5. Müller Elke 34:52,25. **Lauf der Asse Männer:** 1. Korir Julius (Kenia) 21:33,77, 2. Omwoyo Wilson (Kenia) 21:33,82, 3. Kolowski Tomasz (Polen) 21:50,92, 4. Schmuck Helmut (Wien) 21:53,97, 5. Mezulanik Zdenek (CSFR) 22:02,03, 6. Golebiewski Miroslaw (Polen) 22:06,16. **Lauf der Asse Frauen:** 1. Barocci Helena (Ung) 25:53,38, 2. Doczi Eva (Ung) 26:37,60, 3. Lechner Verena (Ibk) 26:42,34, 4. Szabo Karolina (Ung) 27:39,54, 5.

Soukupova Jana (CSFR) 28:49,11, 6. Waldhör Erna (Doubrava) 28:56,39.

Bärnbach, Silvester - Städte-Lauf

Herren, MH: 1. Grosse Volker 31:25,43, 2. Schuchlenz Gerhard 32:21,68, 3. Fink Heinz 32:34,61, 4. Maichin Rainer 32:40,43, 5. Bauer Harald 32:45,94, 6. Marchel Heinz 32:48,15, 7. Reinisch Herwig 33:52,35, 8. Feyel Johann 34:16,98, 9. Eckart Siegfried 34:28,78, 10. Mistelbauer Michael 34:34,47. **M I:** 1. Sommerhuber Johann 32:52,29, 2. Pfeiler Alois 33:55,52, 3. Hribernik Wolfgang 34:14,88, 4. Trabi Manfred 34:41,79, 5. Hirtenfellner Heinz 34:58,83. **M II:** 1. Monaco Franz 35:46,31, 2. Strohmaier Berthold 36:40,17, 3. Schmid Werner 37:22,58, 4. Stenitzer Martin 37:33,79, 5. Obermann Harald 38:25,52. **M III:** 1. Abramovic Milan 41:24,64, 2. Lang Hubert 44:53,45, 3. Gollubics Robert 45:41,43. **M IV:** 1. Ferchner Hans 46:13,61. **Junioren:** 1. Koss Robert 33:16,25, 2. Pichler Gerald 33:54,43, 3. Puffing Manfred 34:07,43. **Jugend:** 1. Meldt Bernhard 11:04,92, 2. Gross Alexander 11:37,77, 3. Gottsberger Helmut 11:41,29. **Schüler I:** 1. Buchhauser Harald 12:10,51, 2. Kaiser Robert 12:12,17, 3. Plammer Jochen 12:53,98. **Schüler II:** 1. Haindl Werner 11:12,07, 2. Buchhauser Markus 11:13,82, 3. Ritter Rene 11:46,92. **Knirpse**

I: 1. Kerschhackl Peter 16:47,60. **Knirpse II:** 1. Schmutzer Johannes 13:37,24. **Damen WH:** 1. Brückner Brigitte 38:26,33, 2. Poznic Slavica 38:36,20, 3. Reinbacher Anni 40:53,98. **W I:** 1. Dreyer Gerda 41:44,29, 2. Sinc Elfriede 45:09,99, 3. Schwaiger Brigitte 46:18,06. **W II:** 1. Obermann Rosa 41:50,07. **Schüler I:** 1. Kober Monika 15:04,90. **Schüler II:** 1. Bizjak Christine 17:03,62. **Knirpse I:** 1. Ritter Daniela 15:17,21. **Knirpse II:** 1. Schmutzer Mona 13:37,24.

Krems, 10. Kremser Silvesterlauf 90

10 km, Herren, AK: 1. Sallinger Nikolaus 31:05, 2. Spandler Stefan 31:22, 3. Smetacek Ronald 31:41, 4. Miedler Karl 31:45, 5. Zauner Gerhard 31:50, 6. Fuederer Bernhard 31:58, 7. Koessler Markus 32:11, 8. Lumplecker Gerhard 32:18, 9. Hauer Gottfried 32:40, 10. Hametner Franz 32:48. **M 40:** 1. Lindenthal Erwin 33:52, 2. Stiebl Ernst 34:15, 3. Plasch Hans 36:06. **M 50:** 1. Selep Alfred 37:32, 2. Richter Helmut 37:38, 3. Dominik Johann 39:30. **M 60:** 1. Pattermann Edgar 41:00. **Junioren:** 1. Eischer Ronald 33:17, 2. Schoeller Gerald 35:43, 3. Edelbauer Christian 36:04. **Jugend:** 1. Vordereofler Willi 34:58, 2. Fischer Martin 36:34, 3. Heiss Christian 38:35. **Schüler I:** 1. Grammel Roland 39:03. **Damen, W:** 1. Zimmermann Jutta 36:51, 2. Swoboda Christine 41:59, 3. Hazlik Irene 42:44. **AK I:** 1. Wahl Paula 40:25, 2. Kompek Stefanija 42:55, 3. Schuster Veronika 45:41. **weibl. Jugend:** 1. Grausenberger Birgit 41:49, 2. Sax Petra 42:11, 3. Swoboda Ruth 43:39.

Hirtenberg, Int. Silvesterlauf

7.000 m, Herren, allg. Klasse: 1. Hrapic Izudin 22:51,75, 2. Jusek Mirko 22:55,39, 3. Susanyi Tamas 22:57,78. **AK I:** 1. Schnell Ernst 23:24,70, 2. Popetru Tomo 24:36,46, 3. Döller Rudi 24:39,52. **AK II:** 1. Riegler Josef 25:58,46, 2. Fritz Nikolaus 26:10,30, 3. Lang Josef 26:29,48. **Damen:** 1. Nagy Judith 24:34,61. **Senioren:** 1. Quitt Adolf 26:22,73. **1.375 m, Schüler I:** 1. Kautschek Martin 5:30,36, 2. Ortner Bernd 5:31,01, 3. Blank Hans Peter 5:36,21. **Schüler II:** 1. Schwarzott Peter 4:48,36. **Schülerinnen I:** 1. Rossmann Bianca 5:40,40, 2. Zwickl Jenny 6:05,36, 3. Zimmermann Gudrun 6:20,96. **Schülerinnen II:** 1. Steblounik Jolanda 4:45,71.

Silvesterläufe International

Madrid, Silvesterlauf

10 km: 1. Osoro Ondoro, Kenia 26:00, 2. Ibrahim Kinuthia, Kenia 26:01, 3. Abel Anton, Span. 26:13, 4. Jose Manuel Albentosa, Span. 26:18, 5. Juan Crespo, Span. 26:38, 6. John Hgugi, Kenia 26:40.

Bozen, Silvesterlauf

Herren: 1. Steve Hyamu (Kenia) 28:37,3, 2. Martin ten Kate (NL) 28:43,1, 3. Christian Leuprecht, (I) 28:43,6, 4. Francesco Panetta (I) 28:49,5, 5. Jonah Koech (Kenia) 28:52,2, 6. Renato Gotti (I) 28:56,0. **Damen:** 1. Uta Pippig (D) 16:03,2, 2. Ely van Hülst (NL), 16:13,8, 3. Christina Mai (Dortmund) 16:14,6.

Gerhart Hartmann, mit Helmut Schmuck Österreichs bester Marathonläufer, zieht im LAUFSPORT-Magazin Bilanz und nennt die Hintergründe einer doch mäßigen Saison 1990. Aufgaben, „schlechte“ Plazierungen und Schmerzen prägten das Jahr des Tirolers, der mit Christian Geldmacher sprach.

„Herr Hartmann, 1990 im Rückblick. Ein verlorenes Jahr?“

„Ja, es war ein verlorenes Jahr, denn ich bin ja keine 20 mehr, um so etwas einfach wegstecken zu können. Und dennoch war ich ganz gut bedient. Es war ja meine erste wirklich schwerwiegende Verletzung.“

„Was war eigentlich wirklich los. Man hörte ja immer nur Gerüchte.“

„Ich hatte wahnsinnige Probleme mit meiner Muskulatur, andauernd müde Beine. Erst in Berlin haben wir die wahrscheinliche Ursache gefunden. Ich bin im Frühjahr nicht topfit angetreten und hatte eine Virusinfektion. Dazu kamen Lactat-Ablagerungen in den Muskeln. Meine Muskulatur konnte sich daher nicht mehr von selbst regenerieren. Wie ein permanenter Muskelkater.“

„Wer hat denn des Rätsels Lösung gefunden?“

„Primarius Baumgartl hatte mich zum Berlin-Marathon begleitet, und da machten wir die Bekanntschaft eines italienischen Masseurs, der auch schon Bordin behandelt hat. Der hat mich dann angeschaut. DDR-Spezialisten haben uns bestätigt, daß es auch weit schlimmer hätte kommen können. Daß zum Beispiel der Herzmuskel hätte angegriffen werden können.“

„1990 war ein verlorenes Jahr“



einer super Firma unter Vertrag. Deshalb gebe ich 91/92 noch einmal volle Pulle.“

„Heißt das, daß sie mit dem Aufhören spekuliert haben?“

„Ich hatte mir eine Pause überlegt. Aber es bedürfte wahrscheinlich zu großer Anstrengungen um wiederzukommen. Schließlich bin ich jetzt schon 13 Jahre dabei, und alles kann man dem Körper einfach nicht mehr zumuten.“

„Für 1991 erwarten sie also keine Probleme mehr?“

„Es ist alles wieder o.k. Ich lasse mich, was ich früher nie gemacht habe, zweimal pro Woche massieren und fühle mich einfach gut. Seit November bin ich wieder voll bei der Sache und topfit.“

Foto: Th. Knüppel

„Haben die Aufgaben eigentlich einen Imageverlust bewirkt?“

„Ich habe gelernt, damit zu leben. Als Spitzensportler steht man eben in der Öffentlichkeit. Mir ist schon klar, daß es Menschen gibt, die sagen, mit dem Hartmann ist's vorbei. Ein anderes Problem ist das mit den Sponsoren. Die wollen natürlich mit positiven Berichten in den Medien aufscheinen. Aber ich bin, Gott sei Dank, bei

„Ihre Saisonziele?“

„Natürlich werde ich wieder auf die Bahn gehen und auch bei Straßenläufen starten. Meine Marathonstarts habe ich noch nicht festgelegt, aber Wien ist natürlich ein Thema. Und den österreichischen Marathonrekord peile ich auch an.“

Christian Geldmacher

Anfang Mai 1991 findet in Kramsach in der „Pension Christoph“ ein Marathon-Trainingscamp statt. Sie müssen nur selber laufen — alles andere organisieren wir für Sie. Sauna, Massagen, ernährungsphysiologische Vorträge und Vollwertküche vom Sohn des Hauses; weiters bieten wir Ihnen ein Laufschuh-Testcenter mit den Topmodellen der



Marathon Trainingswoche

mit Mohamed Boudifa, dem Hoggar-Marathon-Sieger 1990.

Pension Christoph

Eine gemütliche, sehr private Familienpension, ideal für sportlich Ambitionierte. Der Wald, die Badeseen und im Winter die Loipen liegen in unmittelbarer Nähe. Alle Zimmer mit Dusche/WC.



Firmen Asics, Karhu sowie Video-Laufstudien auf Super VHS. Ein Info-Programm, das sich sehen lassen kann. Und das Wichtigste: Betreut werden Sie von einem Spitzläufer, der die ganze Woche für Sie da ist. Leider ist die Gruppe auf 20 Personen beschränkt, aber Angehörige sind als Begleitung herzlich in unserem wunderschönen Ort, der eine Vielfalt an Sport- und kulturellen Möglichkeiten bietet, willkommen. Fordern Sie bitte genaue Auskünfte beim Veranstalter „Sport Ossi“ an. Letzter Buchungstermin: 1. 4. 1991, Poststempel. Reservierungen nach Buchungseingang! Info und Anmeldung: Sport Ossi, Kramsach, Tel. 05337/3300 oder Fax 05337/4967. Bis bald, Ihr OSSI!



ORTIX



Neue Serie:

Sport-Orthopädie

Hilfe und Tips von Spezialisten des Wiener AKH

Erfreulicherweise ist es uns gelungen, Univ. Doz. Dr. Alfred Engel und Kollegen für eine neue Serie zum Thema Sport-Orthopädie zu gewinnen. Im Laufe dieses Jahres erhalten Sie Informationen und Tips zu diversen „Achillesfersen“ des geplagten Läufers. Der Themenkreis reicht von der Darstellung grundsätzlicher Problembereiche bis hin zu praktischen Tips zur Vermeidung von „Fehlritten“ (z. B.: Einlagenversorgung, Überbelastungssyndrome, Streßfraktur, Achillodynie usw.)

Im vorliegenden (ersten) Teil präsentiert Mag. DDr. Eva Thomas Grundsätzliches zum Thema: Sport-Orthopädie.



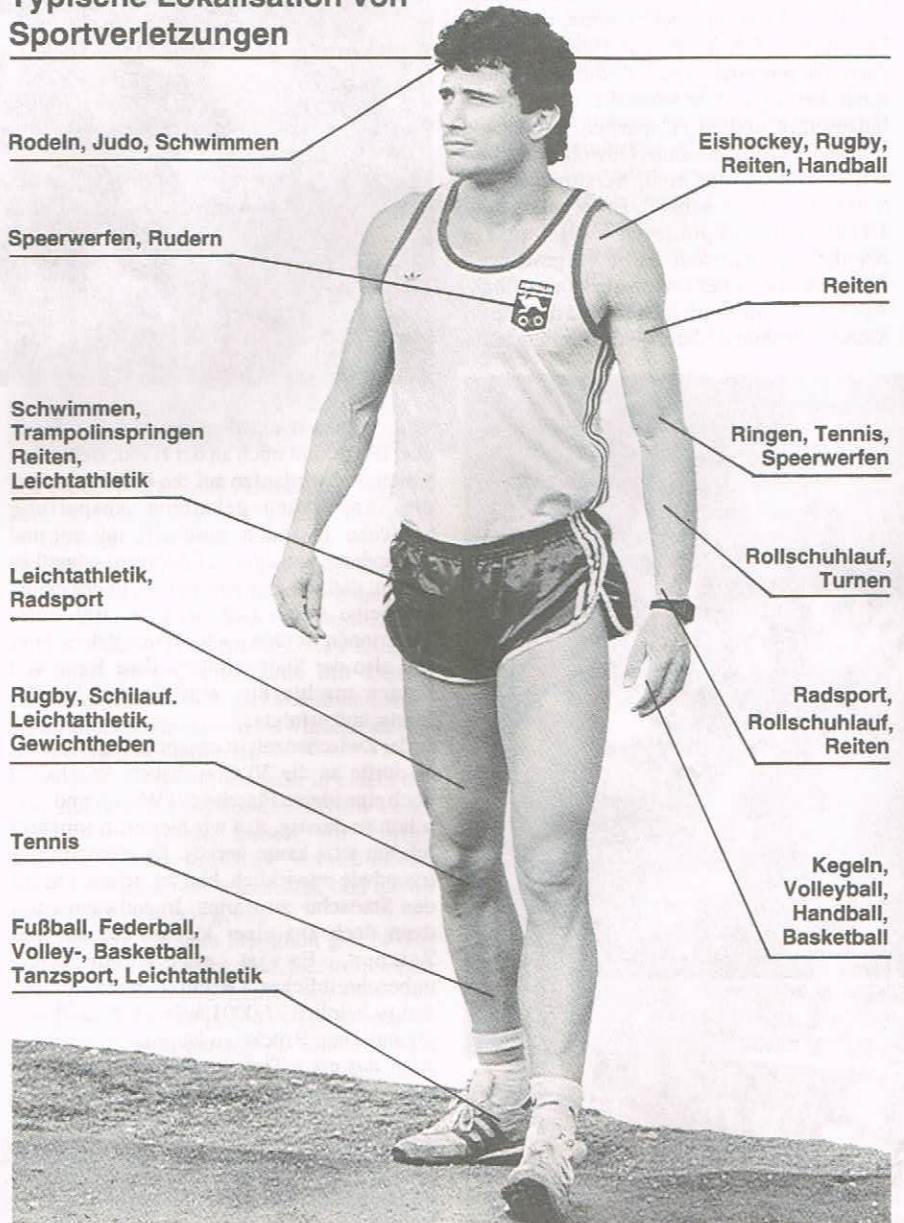
Mag. DDr. Thomas / R. Fabi

Der Sport erlangt in der modernen Gesellschaft eine immer größere Bedeutung und wird daher zu einem immer wesentlicheren Faktor im Gesundheitswesen. Die ständig wachsende Zahl von sportlich Aktiven bringt daher auch ein Ansteigen der Sportunfälle und Verletzungen mit sich. Die Ursache für diese Sportverletzungen ist einerseits im steigenden Trainingsumfang und andererseits in der Steigerung der Trainingsintensität zu sehen. Durch diese hohe Intensität kommt es sowohl beim Leistungssportler wie auch beim unerfahrenen Freizeitsportler zu einer überdurchschnittlichen Belastung des Bewegungsapparates, bei der das Gewebe Kräften ausgesetzt ist, die ein Vielfaches des Körpergewichtes ausmachen. Diese Überbelastung führt in vielen Fällen zur Schädigung des Binde- und Stützgewebes sowie zu Verletzungen an Muskeln, Sehnen, Bändern und Knochen. Die Folgen sind eingeschränkte Trainierbarkeit und verminderte Leistungsfähigkeit.

Olympiaarzt Univ. Doz. Dr. Alfred Engel, Mag. DDr. Eva Thomas, Dr. Karl-Heinz Kristen und Dr. Stefan Nehrer von der Sportambulanz der Orthopädischen Univ.-Klinik Wien werden in einer neuen Serie unseres Magazins auf diese Probleme näher eingehen und dabei versuchen, Ihnen mit Tips und Ratschlägen zur weitgehenden Vermeidung dieser Verletzungen zur Seite zu stehen.

Etwa 4-10% aller Verletzungen ereignen sich beim Sport. Allgemein rechnet man mit 15% Sportverletzungen auf 1.000 Sporttreibende im Jahr. Die Verletzungshäufigkeit ist um das 20. Lebensjahr am größten. Bei der Frage der

Typische Lokalisation von Sportverletzungen



Häufigkeit ist natürlich auch die jeweilige Sportart in Betracht zu ziehen. Vergleicht man den Laufsport mit anderen Sportarten, so zeigt die durchschnittliche jährliche Anzahl von Verletzungen pro Sportler folgende Verteilung:

Leichtathletik	.....	3,56 / Person
Laufen	.....	30,84/ Person
Fußball	.....	45,25/ Person

Im Vergleich zu anderen Disziplinen der Leichtathletik ist die Verletzungshäufigkeit beim Laufen also relativ hoch. Die

Unfallschwere kann auf verschiedene Weise ausgedrückt werden. Die hauptsächlichen Merkmale sind die Art der Verletzung, die Ausfalldauer und der Invaliditätsgrad. Durchschnittlich ist mit 75% harmlosen Sportverletzungen zu rechnen, etwa 20% sind mittlere und 3-10% sind schwere Verletzungen. Grob gerechnet kommt pro Jahr auf 4.000 Sportler nur ein Unfall mit Verletzungen, die zu einer Invalidität führen, also zu einem bleibenden Schaden.

Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen Sportverletzung und Sportschaden: Eine

Sportverletzung ist jede Verletzung, die sich beim Sport durch ein einmalig akutes Trauma ereignet, die in der Regel vollständig ausheilt, während ein Sportschaden durch wiederholende unphysiologische Belastung zum irreversiblen Funktionsverlust führen kann.

Heute beginnen die Sportschäden in Ausmaß und Belastung die Sportverletzungen bereits zu übertreffen und stellen somit zur Zeit ein großes Problem dar, vor allem im Hochleistungssport. Intensive sportliche Betätigung führt allerdings nicht zwangsweise zu Schädigungen des Bewegungsapparates, wie überspitzte Formulierungen wie „Bleib gesund - oder treibe Sport“ vermuten lassen. Neueste Untersuchungen haben allerdings gezeigt, daß normale Belastung und optimaler Trainingsaufbau nicht zu einer Dauerschädigung führen.

Rund zwei Drittel aller Sportverletzungen betreffen die unteren Extremitäten, also den Laufapparat, weil durch die besondere Lage der Beine bei dynamischer Belastung, also beim Laufen, größere Muskelkräfte und Beschleunigungen sowie längere Hebelarme wirken. Zusätzlich muß auch noch das Körpergewicht und die Beschleunigung des Rumpfes abgefangen werden. Außerdem stellt das Kniegelenk erwiesenermaßen eine „schwache“ Stelle am Bein dar.

Dies bestätigt auch eine 10jährige Analyse an der sportmedizinischen Ambulanz der Orthopädischen Univ.-Klinik Heidelberg (1972 - 1981), die zu dem Schluß kam, daß die untere Extremität mit 62,2% (hauptsächlich Knie- und Sprunggelenk) vorwiegend betroffen ist.

In den Sportarten Laufen, Fußball, Turnen und Skisport ist das Fußgelenk am verletzungsanfälligsten, wobei der Laufsport prozentuell den höchsten Wert aufweist. Die häufigsten Verletzungen im Fuß- bzw. Sprunggelenk sind Verstauchungen und Zerrungen.

Sprunggelenksverletzungen:

Zerrungen/Verstauchungen	.... 83,1%
Bänderriß	..... 5,4%
Bändereinriß	..... 3,6%
Knochenbruch	..... 1,8%
Sonstige	..... 6,0%

Der Fuß ist jener Teil des Bewegungsapparates, der das gesamte Körpergewicht bei Belastungen, wie Gehen, Springen und Laufen, aufnimmt und verteilt. Die Kräfte, die beim Aufsetzen des Fußes während des Laufens entstehen, betragen das 2- bis 3fache des Körpergewichtes. Sie müssen auf Schuhe, Lauffläche und Körpergewebe verteilt werden. Ein Läufer kann innerhalb einer Stunde mehr

als 5.000 Schritte ausführen. Dies bedeutet, daß selbst geringfügige Abweichungen vom normalen Körperbau oder eine falsche Lauftechnik zu Überlastungsschäden führen können.

Bezogen auf die Jahreszeiten treten die meisten Verletzungen beim Laufen im Frühling auf, während der Winter eine verletzungsarme Zeit darstellt. Auf Sommer und Herbst entfallen in etwa gleich viele Verletzungen. Beim Jahrestrainingszyklus (1. und 2. Vorbereitungsperiode, Wettkampf- und Übergangsphase) passieren die meisten Verletzungen in den beiden Vorbereitungsphasen.

Es gibt verschiedenste Ursachen für Verletzungen. Beim Laufen sind dies vor allem Körpergewicht, Schuhe, Bodenbeschaffenheit bzw. Gelände, Trainingsprogramm, Lauftechnik bzw. Laufgeschwindigkeit, Wetter und Ablenkungsfaktoren wie Ermüdung und momentaner Anstrengungsgrad. Ist die Belastungsintensität zu groß, sind Verletzungen und Schädigungen unvermeidbar.

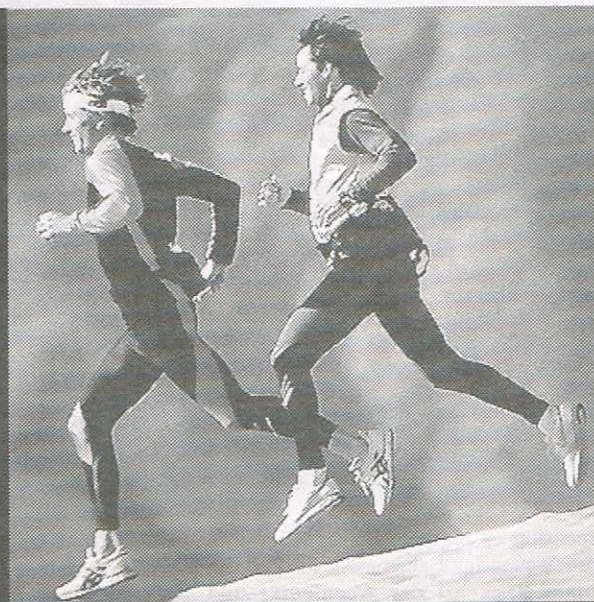
Nach dieser kleinen Einführung befaßt sich Dr. Kristen in der nächsten Nummer mit dem Thema „Fuß“ und den möglichen Verletzungen und Schädigungen in diesem Bereich.

Läufer!

ODLO TERMIC

Die Sportunterwäsche

ist atmungsaktiv, wärmeisolierend und transportiert die Feuchtigkeit vom Körper weg an die darüberliegende Bekleidungsschicht (z. B. ein ODLO PROTEC Hemd). ODLO TERMIC wird direkt auf der Haut getragen und hält den Körper auch in klimatischen Extremsituationen warm. Kochfest bis 95 Grad.



Interessiert? Dann senden Sie bitte dieses Inserat an die Generalvertretung
SPORTOBELLO GmbH, 5084 Großgmain